

CHRONIK DER STADT VILS

2007

Mitarbeit an dieser Chronik:

Dorothea Schretter,
Gitti Schrettl,
Laura Schrettl,
Reinfried Brutscher,
Paul Dirr

Abkürzungen für Zeitungen:

TT Tiroler Tageszeitung
BP Blickpunkt
TW Tiroler Woche
BB Bezirksblätter
AZ Allgäuer Zeitung

SPRUCH DER WOCHE

„Die Sozialisten wurden aus ihren Wahlkampfträumen hinausverhandelt.“



GÜNTHER KELLER, Vizebürgermeister von Vils und AAB-Bezirksobmann.

Foto: Archiv

AN 11.01.07



Das offizielle Familienfoto des Kabinetts Gusenbauer I. Das Regierungsteam umfasst 14 Minister und sechs Staatssekretäre. TT 12.01.07 Foto: APA/Schlager

Winter ist um 5 Grad zu warm

Temperaturen wie im März gibt es in diesem Jänner in Tirol. Die Chefs von zwölf Alpen-Top-Tourismusorten erwarten Probleme für tief gelegene Skigebiete.

INNSBRUCK (TT). Extrem schneearm und dazu viel zu warm: Dieser Winter lässt die heimischen Touristiker schwitzen: Bisher war es im Jänner um 5 Grad zu warm, 2006 war der Jänner sogar um 8 Grad kälter. Trotzdem seien die Pisten in den meisten Tiroler Skigebieten offen, betont die Tirol Werbung. Tourismuschefs aus den Alpen-Toporten warnen vor Hysterie, Gebiete unter 1500 Metern Seehöhe seien aber in Gefahr. **Seiten 6+10**



Foto: D. Schretter 11.01.07

TT 12.01.07

- Gusenbauer (SP)
Bundeskanzler
- Molterer (VP)
Finanz, Vizekanzler
- Darabos (SP)
Verteidigung
- Bartenstein (VP)
Wirtschaft
- Bures (SP)
Frauen
- Pröll (VP)
Landwirtschaft
- Schmied (SP)
Bildung
- Kdolsky (VP)
Gesundheit
- Faymann (SP)
Infrastruktur
- Platter (VP)
Inneres
- Berger (SP)
Justiz
- Plassnik (VP)
Äußeres
- Buchinger (SP)
Soziales
- Hahn (VP)
Wissenschaft
- Kranzl (SP)
STS Infrastruktur
- Winkler
STS Äußeres



Gewohntes Bild vor österreichischen Tankstellen in Grenznähe: Wie hier bei Vils (Tirol) am Tunnel bilden sich beinahe rund um die Uhr Warteschlangen vor den Zapfsäulen.
Foto: Archiv

Tanktourismus lohnt sich oft nicht

Beispiel-Rechnungen des ADAC : Ab etwa 20 Kilometern Anfahrt keine Ersparnis



Die strahlenden Bezirksmeister im SG mit dem Bezirksreferenten Reinhard Oberlohr.

Foto: Privat

Außerferner räumten ab

Podestplätze beim 3-Bezirks-SG in Kappl gingen in das Außerfern

KAPPL (or). Und sie können das Siegen doch! Nachdem beim Landescup-Rennen in Hippach nicht alles nach Plan gelaufen ist, konnten die Läufer aus dem Bezirk kürzlich, beim 3-Bezirks-SG in Kappl, ihr Können unter Beweis stellen. In der Klasse Schüler I weiblich waren

für den Bezirk mit Christina Insam (Reutte) Ramona Holzer (Ehrwald) und Angelina Walcher (Reutte) die ersten drei Plätze reserviert. Auch die gleichaltrigen Burschen standen mit Mario Tröbinger (Vils) 1. Florian Tabelander (Lermoos) 3. sowie zeitgleich Florian Neuwirt (Berwang)

und der Jahrgangs jüngere Martin Pitterle (Vils) 4. Platz, den Mädchen in nichts nach. Laura Luttinger aus Biberwier belegte in ihrer Klasse den 3. Rang. Bei den Jugendläufern waren Christian Storf aus Wängle und in der Allgemeinen Klasse Sepp Steiner nicht zu schlagen.

Sparer und Vergeuder

Zum Artikel „Preisrutsch für alle Stromsparer“ in der *Tiroler Tageszeitung* vom 18. Jänner 2007: Die Stromkosten müssen von der Summe der Haushalte getragen werden. Es erhebt sich die Frage, wie Stromsparer zu ermitteln sind. Sollen diejenigen, die bisher nicht unnützlich Strom verbraucht haben, jene fördern, die bisher am meisten Strom vergeudet haben? Soll ein Haushalt belohnt werden, wenn ein Haushaltsmitglied auszieht und an einem anderen Ort Strom verbraucht? Diese Frage stellt sich auch mit vertauschtem Vorzeichen im umgekehrten Fall. Welcher Stromtarif gilt für einen neu gegründeten Haushalt? Müssen die Haushaltsgründer ein Jahr lang elektrisch heizen, um dann in den Genuss eines günstigen Stromtarifs zu kommen? Fallen sie dann, wenn später Kinder ebenfalls Strom verbrauchen, wieder in einen Stromvergeudertarif?

ROBERT KELLER
6682 Vils

TT 22.01.07

Musikbund spielt im Außerferner Kulturleben kräftig mit

Bezirksblätter 24.01.07

Außerferner Musikanten probten und rückten insgesamt 2.488 Mal aus

VILS (gwo). Mit 1.508 Gesamtmitgliedern gehört der Außerferner Musikbund zu den größten Vereinen im Bezirk Reutte. Dementsprechend gefüllt war am vergangenen Samstag der Stadsaal bei der Generalversammlung des AMB. Bezirksobm. Horst Pürstl blickte auf eine erfolgreiche Arbeit im abgelaufenen Vereinsjahr zurück und dankte dafür den 35 Musikkapellen und allen Gönner der heimischen Blasmusik. „Ein besonderer Dank geht an die Bürgerkapelle Vils, mit Obm. Werner Friedl und Kapellmeister Roland Megele, an der Spitze für die mustergültige Durchführung des 57. Bundesmusikfestes mit rund 1.200 aktiven Musikanten“, so Obm. Pürstl. Als große Förderer erwiesen sich das Land Tirol mit Subventionen in der Höhe von rund 26.000 Euro und vor allem die Gemeinden, die die Kapellen mit über 111.000 Euro unterstützten.

Ausbildung wird stark forciert

Bez.-Stabsführer Bernhard Zobl berichtete von zahlreichen Fortbildungen der Stabsführer und ebenfalls von der gelungenen Organisation der Marschmusikbewertung im Rahmen des Bundesmusikfestes. „Mein Dank gilt auch Prof. Franz Walcher und seinem Nachfolger Dir. Gotthard Schöpf für die Bereitstellung der Räumlichkeiten in der Landesmusikschule und die gute Zusammenarbeit“, betonte Bernhard Zobl.

Ein Höhepunkt im Tätigkeitsbericht des Bezirkskapellmeisters Peter Besler war der Kapellmeistertag mit Alexander Veit, dem Leiter der Landesmusikschule Meran. „Am Vormittag arbeitete Alexander Veit mit dem Kursorchester. Vom Einspiel bis hin zur ausgewählten Literatur, konnte jeder Teilnehmer viel dabei lernen“, freute sich Peter Besler.

Ebenfalls erfreulich waren die Leistungen der Blasmusikjugend des Bezirkes Reutte. Die Bezirksjugendreferenten Elke Klar und Uta Praxmarer berichteten von einem ereignisreichen Vereinsjahr: „Im Schuljahr 2006/07 befinden sich 638 Jungmusikanten in Ausbildung. 75 Schüler absolvierten das Jungmusikerleistungsabzeichen (63 Bronze-



Die junge Generation fühlt sich in den heimischen Kapellen wohl. Foto: Geiger

ne, 10 Silberne und zwei Goldene).“ Weitere Schwerpunkte waren das Spiel in kleinen Gruppen und das 13. Bläserseminar in Tannheim.

Das 58. Bundesmusikfest (18.-20. Juli 2008) veranstaltet die MK Stanzach zu ihrem 20-jährigen Jubiläum.

>> ZUR SACHE

Im Außerferner Musikbund sind derzeit **36 Vereine** und vier vereinseigene Jugendorchester gemeldet. Eine Kapelle (Bsclabs) ist derzeit nicht aktiv.

Insgesamt sind **1.508 Musiker** (plus 178 Mitglieder mehr als im Jahre 2005) aktiv. Im Schnitt sind das **44 Musiker pro Kapelle**. Über ein Drittel der Mitglieder sind dabei Frauen.

Mit knapp 48 % ist der Anteil der Jungmusiker (unter 30 Jahren) fast gleich hoch wie der der älteren Musikanten (über 30 Jahren). Die Anzahl der Proben beläuft sich auf insgesamt **1.495** (im Schnitt 44 Mal pro Musikkapelle). Die Ausrückungen des gesamten Orchesters und der Ensembles ergibt eine Gesamtsumme von **993** im vergangenen Jahr.



FOTOS: WINKNER, HEICHEL, GEIGER, ARCHIV

Im Zeichen der Blasmusik

Die Generalversammlung des Außerferner Musikbundes wurde kürzlich in Vils abgehalten. Natürlich fehlte dabei nicht eine musikalische Umrahmung. Die Bürgerkapelle Vils, die das vergangene Bundesmusikfest hervorragend organisierte, spielte ausgezeichnet auf. Die umfangreichen Tätigkeiten des AMB im abgelaufenen Jahr zeigten ein aktives Schaffen der 36 heimischen Musikkapellen.

Mehr dazu im Innenteil dieser Ausgabe!

Pfarrfamilie Mariä Himmelfahrt Vils Pfarrbrief

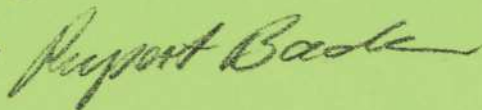
Nr. 2

7.1. bis 21.2.2007

Liebe Pfarrfamilie!

Die Pfarrgemeinde hat die Weihnachtszeit festlich begangen, viele feierten die Gottesdienste mit, die musikalisch auch gut vorbereitet und gestaltet wurden: im Advent waren es Schüler der Musikschule, die manche hl. Messen verschönerten, der Kirchenchor und der Männerchor, sowie das Jugendblasorchester und der Kinderchor der Volksschule erfreuten die Gottesdienstbesucher ebenso mit ihrem musikalischem Können! Vergelt's Gott! Wenn ich vor einigen Wochen gebeten hatte, nach den Gottesdiensten nicht zu klatschen, so hat dies mehrere Gründe: 1. Wir haben so viele gute Gruppen, die den Gottesdienst verschönern, so dass es ein Affront wäre, bei den einen zu klatschen, bei den anderen aber nicht! 2. Es wird die Stille und die Erhabenheit der heiligen Messe zerstört! 3. Liturgisch wird diese Art von Befallkundgebung von allen theologischen Richtungen abgelehnt, weil das Zentrale nicht der Prediger ist oder eine musikalische Gruppe, sondern Christus! Es würde auch niemand einfallen, wenn der Bundespräsident kommt, die Musikkapelle zu beklatschen, sondern den Staatsgast! Darum bitte ich, diese Argumente zu beachten, denn eines ist sicher, in Vils sind ausgezeichnete Musikgruppen tätig, - was auch das Adventsingen wieder bestätigte – die auch ohne Beifall wissen, dass sie hochgeschätzt sind bei der ganzen Gemeinde und natürlich vor allem beim Pfarrer!!! Im Kirchenjahr sind wir liturgisch bei der „Zeit im Jahreskreis“ angelangt, die Farbe des Messkleides ist wieder grün – Zeichen der Hoffnung. Der Alltag ist wieder eingekehrt, dennoch steht einiges an: Die Pfarrgemeinderatswahlen, die im März in ganz Österreich anstehen, müssen gut vorbereitet werden. Dankbar schaue ich als Seelsorger auf fünf Jahre erfolgreichen Wirkens des jetzigen Pfarrgemeinderates zurück und hoffe, dass sich alle wieder als Kandidaten zur Verfügung stellen!

Ihr Pfarrer Rupert Bader



Pilgerfahrt nach Fatima und Santiago de Compostela

Ende August ist eine Pilgerfahrt nach Fatima geplant. Sollten genug Teilnehmer zusammenkommen, wird diese Reise vom 27. August bis 3. September stattfinden. Voraussetzung wäre eine Anzahl von 30 Teilnehmern. Wer Interesse hat, bitte bis zum 1. März 2007 im Pfarramt melden. Sollten bis zu diesem Zeitpunkt nicht genügend Teilnehmer angemeldet sein, wird die Fahrt nicht stattfinden!

Das Programm ist sehr schön, da nicht nur Fatima, sondern auch Santiago de Compostela auf dem Programm steht.

Nachdem vor fünf Jahren die Fatima – Pilgerfahrt die Teilnehmer sehr begeisterte, ist anzunehmen, dass wieder genügend Wallfahrer zusammenkommen.

Programm

27.8.2007 Flug von München nach Lissabon; Besichtigung der Stadt

28.8.2007 bis 31.8. in Fatima

31.8.2007 Fahrt nach Porto, Stadtbesichtigung, Übernachtung

1.9.2007 Fahrt von Porto nach Santiago de Compostela

2.9.2007 Aufenthalt und drei Stunden Pilgerweg Santiago

3.9.2007 Rückflug von Fatima nach München

Reisepreis: € 990.-; Anzahlung bis 1. April € 200.-

Im Preis inbegriffen:

- Transfer Vils München und zurück
- Flug München – Lissabon – Madrid – München
- Flughafengebühr
- Führungen
- Halbpension in guten Hotels der gehobenen Mittelklasse
- Fahrt in guten Reisebussen

Das genaue Programm erhalten Sie im Pfarrhof

Pfarrfamilie Mariä Himmelfahrt
Kurzpfarbrieft
Nr. 2a Januar – Februar 2007

Liebe Pfarrfamilie!

Die letzte Pfarrgemeinderatsitzung gibt den Anlass, Ihnen einen Sonderpfarbrieft zu senden. Es sind die Pfarrgemeinderatswahlen, die zum 18. März 2007 anstehen. Es wurde beschlossen, eine Vorwahl zu organisieren, dies bedeutet, dass Sie selbst Wahlvorschläge mit dem Stimmzettel (beiliegender weißer Zettel) in der Kirche abgeben. Sie können beliebig viele Namen darauf schreiben, diesen Zettel dann in die Wahlurne geben, welche in der Katharinenkapelle aufgestellt ist, oder in den Briefkasten des Pfarramtes. Bitte bis Aschermittwoch erledigen!

Wie Sie schon aus dem letzten Pfarbrieft ersehen konnten, wird ein Pfarrfamilienabend sein – nicht wie angekündigt am Lichtmesstag, sondern am Samstag, den 3. Februar, weil am 2.2. das Musikerkränzchen stattfindet. Die Abendmesse ist bereits um 18.00 Uhr, der Rosenkranz um 17.30 Uhr! Dieser Pfarrfamilienabend gibt einen kurzen Rückblick über fünf Jahre erfolgreiche Arbeit im Pfarrgemeinderat, ebenso wird über die finanzielle Situation der Pfarrgemeinde informiert. Schüler der zweiten und dritten Klasse der Hauptschule Vils haben jeweils ein Theaterstück eingelernt. Die gesamte Pfarrfamilie ist zu diesem geselligen Abend herzlich eingeladen! Eintritt frei!

Wm Pfarrer Rupert Bader

Am Freitag wurde der langjährige Kirchenrat Georg Geisenhof zu Grabe getragen. Die Pfarrfamilie dankt ihm seinen großen Einsatz zum Wohle aller.

Vergelt's Gott für Spenden für die Kirche anstelle von Blumen auf das Grab von Georg Geisenhof:

- Belegschaft des Sparmarktes: € 100.-
- Raiffeisenbank Vils: € 100.-
- Familien Triendl € 70.-
- Monika Beirer und Familie Burkhard Beirer € 50.-
- Rosa Wörle und Familie Wörle € 50.-
- Familie Josef Kaiser € 30.-
- Familien Stebele – Lochbihler € 40.-

Es soll heute auch einmal gedankt werden für die Bereitstellung der Kuchen und Torten bei den verschiedensten Veranstaltungen der Pfarrfamilie. Es sind Arbeiten, die niemand sieht, aber dennoch eine große Wirkung haben. Vergelt's Gott!

Einladung

Die Pfarrfamilie St. Ulrich veranstaltet am schmalzigen Samstag (17. Februar) wieder ein Schlachtschüsseessen ab 11.00 Uhr im Gemeindesaal Pinswang. Der Erlös dient der renovierten Kirchenfassade. Es wäre schön, wenn aus unserer Pfarrgemeinde eine große Abordnung zu diesem geselligen Ereignis kommen würde.

Familienfasttag am Aschermittwoch

Die Sammlung der katholischen Frauenbewegung dient wieder Entwicklungsprojekten in der Dritten Welt. Bei dieser Sammlung wird um Ihre Spende gebeten. Vergelt's Gott!

Endergebnis der Sternsingeraktion

1,29 Millionen Euro haben die Sternsinger in unserer Diözese ersungen – um sieben Prozent mehr als im Vorjahr. Österreichweit können mit einem Gesamtergebnis von 13,3 Mio. wieder viele Projekte in der „Dritten Welt“ unterstützt werden.



Ein herzliches Dankeschön aus Brasilien. Mit den Spenden werden über 500 Projekte unterstützt. MALZER

Sternsingerergebnis Vils: € 2.272,--



Das ÖAV - Reutte Kletterteam war auch beim 2. Bewerb zum Tirol Cup in Längenfeld stark vertreten. 9 Kinder kletterten die schwierigen Routen und konnten im ausgesprochen starken Teilnehmerfeld den ÖAV - Reutte durchaus erfolgreich vertreten. Besonders hervorzuheben ist dabei die Leistung von Jana Walch, die zum ersten mal bei einem Bewerb zum Tirol - Cup teilnahm und in der MINI - Klasse weiblich den 1. Platz erreichen konnte. Die weiteren ÖAV - Reutte Teilnehmer: Pacher Katharina (Mini weiblich 10. Platz), Brejcha Franziska (Kinder weiblich 6. Platz), Keller Franziska (Kinder weiblich, Gundolf Thomas (Kinder männlich 3. Platz), Lang Gerald (Kinder männlich 4. Platz), Kaiser Peter (Kinder männlich 14. Platz), Pacher Manfred (Schüler männlich 5. Platz), Schatzlmair Roman (Schüler männlich 12. Platz)
Bild: Das ÖAV Team (ohne Jana Walch).
Foto: ÖAV Reutte

Kreisbote 18.01.07



12. Skitrail wurde abgesagt!

Es sollte nicht sein: Der akute Schneemangel in diesem Winter führte nun zur endgültigen Absage des Skitrails. Organisator Michael Keller blieb keine andere Wahl. Von Schnee weit und breit keine Spur, dafür frühlingshafte Temperaturen und grüne Wiesen. Vielleicht klappt es ja im nächsten Jahr!

BP 07.03.07

Auf den wärmsten Herbst folgte der wärmste Winter

Zum Ausklang des meteorologischen Winters Ende Februar steht für die Experten fest: Dieser Winter wird der wärmste, der je gemessen wurde.

WIEN (TT, APA). Am wärmsten war es in Wien. „Der bisherige Rekord war der Winter 1915/16 mit einem Mittel von 3,7 Grad. Heuer waren es fünf Grad“, berichtete gestern Klimatologe Helmut Derka. Ähn-

liches gilt für die meisten Regionen in Österreich. Innsbruck bildet allerdings eine Ausnahme. In der Tiroler Landeshauptstadt wird der Rekord aus dem Winter 1997/98 mit einer Durchschnittstemperatur von 1,9 Grad heuer nicht getoppt.

Noch mehr verblüfft die Experten jedoch die Aneinanderreihung von zwei Rekorden. Denn auch der Herbst 2006 war bereits der wärmste je gemessene.

TT 24.02.07

Land ehrte German Erd

Der gebürtige Vilser wurde mit dem Ehrenzeichen des Landes Tirol ausgezeichnet

INNSBRUCK (rei). Das Land Tirol würdigte am Montag die Verdienste von German Erd. Als Abt des Zisterzienserstiftes Stams ist der gebürtige Vilser einer der höchsten Kirchenmänner Tirols. Erd studierte in Innsbruck, Salzburg und Oxford Theologie und Englisch, ehe er 1974 zum Priester geweiht wurde.

Sieben Jahre hindurch leitete er das Internat in Stams. Von 1986 bis 2002 war der Ordenspriester

Pfarrer von Obsteig, bevor ihm als Direktor die Leitung des Gymnasiums des Stiftes Stams, des Meinhardinum, mit seinen mehr als 600 Schülern, übertragen wurde. German Erd wurde 2003 Nachfolger von Prälat Josef Maria Köll und somit zum 44. Abt des Zisterzienserstiftes Stams geweiht.

Als Abt des Stiftes Stams zeichnet German Erd für ein lebendiges Kloster mit Kunstschatzen, Wirtschaftsbetrieben und Bildungseinrichtungen verantwortlich.

BP 21.02.07



German Erd leitet seit 2003 das Stift Stams. Foto: Seelos

Der Vilsfluss erhält zugleich Platz und Korsett

Neues Kulturhaus dominiert Budget

Kleine Stadt, große Aufgaben: Vom neuen Wohngebiet über Löschwasseranschlüsse bis zur Almkläranlage muss Vils heuer tief in die Tasche greifen.

VILS (hm). Montagabend beschloss der Vilser Stadtgemeinderat das Budget für das laufende Jahr 2007. Mit 2,771.000 Euro im ordentlichen Haushalt und 280.000 im außerordentlichen konnten die dringlichsten Aufgaben abgearbeitet werden. „Mehr nicht. Die Haushaltserstellung war kein Wunschkonzert“, erklärt Bürgermeister Reinhard Walk gegenüber der TT.

Vor allem das neue Kulturhaus des 1607-Seelenstädtchens, in dem Vereine einen Platz finden werden, schlägt sich zu Buche. Für das Gebäude, das nun außen fertig gestellt ist, muss die letzte Leasingrate von 125.000 Euro bezahlt werden – und schon wartet die Einrichtung mit weiteren 70.000. Nach Abschluss der Bauarbeiten sind Bürgerkapelle mit einem Probelokal, Männerchor und Krippenverein untergebracht. Künftig werden dort auch die Gemeinderatssitzungen abgewickelt und standesamtliche Trauungen „in einem würdigen Rahmen abgehalten“, weiß Walk.

An der Allgäuer Stra-

ße wird ein Siedlungsgebiet für acht Bauplätze zugänglich gemacht. Für die Erschließung erbringt die Stadt Vils eine Vorleistung von 130.000 Euro. Und BM Reinhard Walk zählt auf, wie sich die weiteren Vorhaben zusammenlappern: „Um das neue Wohngebiet zu schützen, sind für eine Mauer 60.000 Euro nötig. Seit der Überarbeitung der Wildbachverbauungspläne ist das Areal nämlich ins



„Der neue Haushalt war kein Wunschkonzert, alles notwendig.“

REINHARD WALK

rote Gebiet gerutscht. Auch die Abwasserentsorgung der Vilser Alm mit einer Pflanzenkläranlage kostet 80.000. Im Gewerbegebiet wurde Löschwasser vorgeschrieben – weitere 80.000.“

Und zu guter Letzt wird die Vils in einem weiteren Abschnitt beim Fußballplatz aufgeweitet, um nur wenig weiter auf der Höhe Schretter reguliert zu werden. Dort müssen Werk und Familienhäuser geschützt werden – Voranschlag: 70.000 Euro.

TT 20.02.07

Programm

- Musik
- Begrüßung durch den Obmann des Pfarrgemeinderates - Markus Erd
- Sketsch der 3. Klasse Hauptschule Vils:
„Das Schwammerlgericht“
- Musik
- Grußworte
- Kurzbericht über die letzte Periode des Pfarrgemeinderates 2002 – 2007
- Kurzbericht Kirchenrat
- Musik
- Historisches Theater der 2. Klasse Hauptschule:
„Giovanni Corrado Verle“ – Ein Vilser in Rom
- Musik

Durch das Programm führt Sie Pfarrgemeinderatsobmann Markus Erd

- Der Stadtsaal ist bewirtet
- Wenn Sie gerne sich an den Unkosten beteiligen wollen – am Ausgang steht dafür ein Körberl bereit!
- Gute Unterhaltung!

Zum Schluss gibt es einen Gratis – Faschingskrapfen!

Pfarrfamilien -abend

Mariä Himmelfahrt Vils

3. Februar 2007

Das Schwammerlgericht Tragikomödie in vier Szenen

Von Thomas Satorius

Darsteller: Schüler der III. Klasse Hauptschule Vils

- **Ansage:** Magdalena Schretter
- **Kommerzienrat:** Viktoria Rauter
- **Diener – Johann:** Daniela Hosp
- **Koch – August:** Carolin Kofler
- **Studienrat:** Katja Fuchs
- **Geheimrat:** Jasmin Lombardi
- **Rechtsrat:** Sabrina Mordstein
- **Forstrat:** Sandra Zotz

Zweites Theaterstück

„Giovanni Corrado Verle“ Ein Vilser in Rom

Vom Bäckerbuben zum berühmten römischen Orgelbauer

Ein historisches Theaterstück in drei Akten

Von Pfarrer Rupert Bader

Darsteller: II. Klasse Hauptschule Vils

Die mit einem * bezeichneten Personen sind historisch nachweisbar

1. Akt: beim Schwarzen Adler (Fürst) Anno 1730

Johann Konrad Wörle*: Katja Bader
Joseph Wörle*: (Vater und Bäckermeister) Dominik Koch
Wirtin: Fabienne Deisl
Wirt: Dominik Krainer
Kellnerin Anastasia: Lisa Immler
Pfarrer Anton Ulrich Gstöll*: Sebastian Beirer
Pfleger Freiherr Josef Georg von Rost*: Michael Eberle
Bischof Josef Benedikt von Rost*: Andreas Bader
Franz Petz, Geigenbauer*: Nadine Brugger
Anton Rief, Geigenbauer*: Christina Huter
Ignaz Franz Wörle, Orgelbauer*: Melanie Wernhard

2. Akt: Orgelbauwerkstätte – Piazza dell Orologio Anno 1733 Giovanni Corrado Verle (Joh. Konrad Wörle)

Giovanni Corrado Verle*: Katja Bader
Achille Pignatelli – Geselle: Jasmin Wolitzer
Guido Castello – Geselle: Sandy Pirker
Agnello Monteo – Lehrling: Tanja Preslauer
Neri Corsini – Kardinal*: Thomas Haller
Ferdinando Fuga – Architekt*: Ramona Megele
Pietro Bacci – Bildhauer*: Anja Lochbihler
Guiseppe Fiaro – Kardinalstaatssekretär*: Tobias Hartmann

3. Akt beim Orgelbauer Giovanni Corrado Verle Anno 1740

Giovanni Corrado Verle*: Katja Bader
Viktoria, seine Gattin: Alina Schedle
Hellena, seine Tochter: Helene Lochbihler
Franzesco – Lehrling: Ramona Megele
Angelo Maria Quirini – Kardinal*: Dominik Lochbihler
Enrico Marini – Prälat der Kirche Ara Coeli: Pius Triendl
Josef Benedikt von Rost – Bischof*: Andreas Bader



Der Pfarrgemeinderat der Pfarrkirche Vils hat anlässlich der Legislaturperiode Ende am Samstag den 3. Februar 2007 einen Pfarrfamilienabend im vollbesetzten Stadtsaal abgehalten. Pfarrgemeinderatsobmann Markus Erd begrüßte die anwesenden Gäste und bedankte sich für ihr Kommen. Stadtpfarrer R. Bader, Pfarrer Simon Pinswang Bgm. R. Walk Vize. G. Keller alt Bgm. Erd Otto und die Lehrerschaft der Schulen in Vils Obm. Erd berichtete über die Tätigkeiten des Pfarrgemeinderates in den vergangenen 5 Jahren. Pfarrer R. Bader gab die finanzielle Lage der Pfarre bekannt. Bgm. Walk überbrachte Grußworte der Gemeinde und bedankte sich beim Pfarrgemeinderat für die geleistete Arbeit, einen ganz besonderen Dank sprach er dem Herr Pfarrer Bader aus und ist guter Hoffnung daß er uns noch lange als Seelsorger bleibt. Grosse Begeisterung und Auflockerung des Abends waren ein Sketch der 3. Kl. Hauptschule mit dem „Schwammerlgericht“, und ein historisches Theaterstück von Pfarrer Bader „Giovanni Corrado Verle – ein Vilser in Rom“ der 2. Kl. Hauptschule. Der Abend wurde beendet mit Faschingskräpfen und grossem Applaus, im großen und ganzen ein gelungener Abend. Fotos: privat.

Kreisbote 08.02.07

Tolle Platzierungen beim 35. König-Ludwig-Lauf

Thomas Steurer in der Weltrangliste auf Rang 27

OBERAMMERGAU (gwo). Der 35. König-Ludwig-Lauf in Oberammergau war die größte Langlaufveranstaltung in Deutschland. Knapp 5.000 Teilnehmer waren am vergangenen Samstag und Sonntag im Einsatz. Mit dabei zahlreiche Außerferner, die Spitzenplätze in ihren Klassen erkämpften.

Beim FIS-Marathon-Weltcup über 40km klassisch war der Vilsener Thomas Steurer am Start. Er erreichte den 17. Platz und somit sein bestes Marathon-Cup-Resultat. „Das bedeutet 14 FIS-Punkte, und in der Weltrangliste im Marathon bin ich nun auf dem 27. Rang“, freute sich Steurer und meinte zu den Bedingungen: „Es war fast kein Schnee. Die ganze Strecke war eine Mischung aus Kunst- und aus den Feldern zusammengekratztem Schnee, aber gut präpariert.“ Den hervorragenden 7. Platz errang bei



Thomas Steurer hat schon den Vasallauf im Visier. Foto: Reichel

den Damen über 40 km klassisch Ingrid Puntel aus Vils.

Die weiteren Außerferner Starter waren ebenfalls vorne mit dabei. Im Bewerb in der freien Technik sorgte Mathias Kuhn für einen Sieg in der Jugendklasse (20 km). In der Klasse AK III (20 km) lief Hans Weilharter auf den hervorragenden 2. Rang. Rainer Hammerle nahm die Strecke über 40 km in Angriff und erreichte mit dem 5. Platz ein tolles Ergebnis in der Klasse AK II.

Für Langlauf-Profi Thomas Steurer steht nun der Vasallauf an oberster Stelle: „Kommende Woche werde ich mit der Vorbereitung für den Vasallauf beginnen und somit am Wochenende kein Rennen laufen, um einen Grundlagen-Block einzuschleichen“.

BP 07.02.07

Zweiter Platz beim Gsiesertalllauf



Thomas Steurer befindet sich in Hochform. Foto: Privat

GSIESERTAL. Rund 2.300 Teilnehmer ließ vergangene Wochenende Thomas Steurer hinter sich. Beim Gsiesertalllauf (Euroloppet) belegte er den ausgezeichneten 2. Platz und musste sich nur Olympiasieger Anders Aukland mit 22 Sekunden Rückstand geschlagen geben.

Thomas Steurer in den Punkte-Rängen

VAL DI FASSA. Beim Marcialonga Fis-Marathon-Weltcup im Val di Fiemme und Val di Fassa war auch Spitzenlangläufer Thomas Steurer am Start. Unter 5.200 Teilnehmern erreichte er auf 57 km im klassischen Stil den 24. Platz und sammelte wichtige Weltcuppunkte.

„Ich war wieder in ausgezeichneter Form und das Rennen ist fast perfekt gelaufen“, freute sich der Vilsener und ergänzte: „Die vor mir liegenden Läufer waren fast alle in den Top 15 bei den letzten zwei Vasaloppets.“

Der Marcialonga gilt, wie der König Ludwig-Lauf, als Test für den Vasallauf. Bei beiden klassischen Marathons ist die komplette Weltelite am Start.

BP 31.01. und 21.02.07

Nachtslalom ein voller Erfolg

SPV Stanzach ermöglichte erstes ASKIF-Rennen

STANZACH. Nun gab es doch endlich die ersten Rennen im heurigen Rennwinter. Der SPV Stanzach hat es möglich gemacht. Durch das Entgegenkommen des Vereins und der Mithilfe vieler Freiwilliger von anderen Vereinen aus dem Bezirk, war der Nachtslalom in Stanzach ein voller Erfolg. Speziell die Lauflänge verlangte den Athleten alles ab. In den Schülerklassen gab es kaum Überraschungen, die ersten Plätze waren durch Läufer der Landesrennen umkämpft. Bei den Herren zeigten Peter Frick aus Reutte und Paul Bader aus Vils den Schüler- und Jugendläufern, was sie noch

alles im Kasten haben. Lediglich der TSV-Läufer Luca Schanner aus Ehrwald war etwas schneller. „Die Leistungen waren absolut in Ordnung, ein großes Lob möchte ich Otto Kärle und seinem gesamten Team vom SPV Stanzach aussprechen. Durch ihr rasches Handeln haben wir endlich die ersten Rennen im Bezirk austragen können“, so ein erleichterter Bezirksreferent Reinhard Oberlohr. Auch die Kinder kamen voll auf ihre Rechnung. Der Stummellauf, welchen Helmut Winkler ausgeflagt hatte, war sehr fair, lediglich vier Ausfälle hatte es in diesen Klassen gegeben.

Gewinner Nachtslalom in Stanzach:

Kinder: Ia Martin Weirather (Wängle), Ib Vanessa Bailom und Mathias Kohler (beide Elbigenalp); Ic Nadia Tröbinger (Vils), David Wind (Pflach); Ila Filomena Ausserhofer (Stanzach), Josef Müller (Tannheimer Tal); Iib Hanna Müller (Tannheimer Tal), Philipp Fellner (Höfen); Schüler I: Christina Insam (Reutte), Mario Tröbinger (Vils); Schüler II: Laura Luttinger und Luca Schanner (beide RSG Tiroler Zug.); Jugend I: Lisa Tröber (Tannheimertal), Wolfgang Mellauner (Vils); Damenklasse: Elisabeth Perl (Stanzach); Allgem. Peter Frick (Reutte); AKI Paul Bader (Vils); AKIII Arnold Gehring (Tannheimer Tal);

Gewinner RTL-ASKIF in Ehrwald:

Kinder: Ia Pascal Mair (Weißbach), Ib Franziska Masswohl (RSG Tiroler Zug.) und Mathias Kohler (Elbigenalp); Ic Nadia Tröbinger und Alexander Walk (beide Vils); Ila Paulina Schennach (RSG Tiroler Zug.) und Maximilian Tschiederer (Pflach); Iib Lara Kieltrunk (Vils) und Philipp Wachter (Weißbach); Schüler I: Ramona Holzer (RSG Tiroler Zug.) und Mario Tröbinger (Vils); Schüler II: Laura Luttinger und Luca Schanner (beide RSG Tiroler Zug.); Jugend I: Lisa Tröber (Tannheimer Tal) und Mathias Lanschützer (Vils); Damenklasse: Elisabeth Perl (Stanzach); Herrenklasse: Konrad Gundolf (Wängle);

BP 21.02.07

Mario Tröbinger ist Tiroler Vizemeister im alpinen Skilauf

Außerferner erkämpften Top-Platzierungen am laufenden Band

FIEBERBRUNN. Die Schüler aus dem Außerfern waren bei den Tiroler Schülermeisterschaften in Fieberbrunn am vergangenen Wochenende stark vertreten. Gab es beim Slalombewerb noch kleine Startschwierigkeiten, Luca Schanner schied als Halbzeitführender im zweiten Durchgang aus, so konnten sie im SG und im RTL ihr Können unter Beweis stellen. Die beiden Schüler-I-Läufer Florian Tabelander (Lermoos) und Mario Tröbinger (Vils) konnten bei der Siegerehrung mehrmals das Podium ersteigen. Tabelander erreichte die Platzierungen: Slalom 6. Rang, SG 4. Rang, RTL 5. Rang und in der Gesamtwertung den 5. Platz. Mario Tröbinger erreichte durch die Plätze 8 im Slalom, 2. Platz im SG und 3. Platz RTL den 2. Platz in der Gesamtwertung. Aber auch die jahrgangsjüngeren Martin Pitterle aus



Die drei schnellsten Läufer aus dem Außerfern waren Luca Schanner aus Ehrwald und Mario Tröbinger (v.l.).

Foto: Privat

Vils und Dominik Weißenbach aus Holzgau dominierten und belegten letztendlich in der Gesamtwertung die Jahrgangsplätze 1 und 3. Die jungen Damen Angelina Walcher aus Reutte und Christina Walk aus

Vils konnten im Gesamtklassement die Plätze 5 und 6 im Jahrgang erzielen. Für Luca Schanner gab es am Sonntag dennoch eine kleine Versöhnung. Er konnte im RTL den 4. Platz herausfahren.

BP 28.02.07

Überraschungen im RTL

Laura Luttinger und Konrad Gundolf sind die neuen Bezirksmeister

EHRWALD (or). Große Überraschung gab es bei der Außerferner Meisterschaft im Riesentorlauf vor kurzem beim Wettersteinlift in Ehrwald. Die Schüler II Läuferin Laura Luttinger aus Biberwier überraschte die gesamte Damenriege und konnte die Bezirksmeisterschaft klar für sich entscheiden. Bei den Herren war Konrad Gundolf aus Wängle der Schnellste. In den Schüler-I-Klassen kämpften die Jahrgangsjüngeren recht kräftig mit. Bei den Mädchen musste sich Christina Walk aus Vils der älteren Ramona



Laura Luttinger aus Biberwier war nicht zu besiegen.

Foto: Oberlohr

Holzer aus Ehrwald geschlagen geben. Bei den Burschen zeigte Michael Bader aus Reutte sein Können und belegte hinter Mario Tröbinger - Vils und Florian Tabelander - Lermoos, als Jahrgangsjüngerer den dritten Rang. Im anschließenden Kinderrennen konnten die Kleinen aus dem Bezirk endlich ihr Können vor eigenem Publikum zeigen. Maximilian Tschiderer aus Pflach konnte bei den Kindern die absolut schnellste Zeit erzielen und gewann in seiner Klasse mit fast zwei Sekunden Vorsprung.

BP 21.02.07

Ritter Rüdiger eroberte Vils

„Geist von Ehrenberg“ zog 150 Kinder in seinen Bann



Lese-Ritter Rüdiger erfüllte zahlreiche Autogrammwünsche.

Foto: Winkler

VILS (ww). „Hatschi – Hoppala“, so begrüßte kürzlich ein Mann in einer Ritterrüstung seine Zuhörer im vollbesetzten Leseraum der Bücherei Vils. Eltern und Kinder aus allen Regionen des Außerferns (u.a. sogar eine Kindergartengruppe aus Steeg) kamen zur Lese-Tournee-Premiere aus dem Buch „Ritter Rüdiger – der gute Geist von Ehrenberg“ von Toni Knittel. Gekonnt fesselte Rüdiger-Darsteller Martin Strele (Schauspieler am Landestheater in Innsbruck) das Publikum mit Geschichten vom Ritter, dem Drachen „Feuermaul“, dem schlaun Esel „Zacherias“ und dem schrecklichen Zauberer „Nebukator“. Richtig lebendig wurde die Lesung durch Bilder aus dem Buch und Fotos von Original-Schauplätzen, welche auf

eine Leinwand projiziert wurden. Auf die Einspielung der entsprechenden Lieder aus dem gleichnamigen Kindermusikprojekt von Bluatschink reagierten die kleinen Zuhörer besonders begeistert.

Mehr als eine Lesung

Abgerundet wurde das Lese-Vergnügen durch die Vorführung des „Ritter Rüdiger“-Musikvideos. Spätestens von da an war klar, dass diese Lesung weit über das hinaus geht, was man sich allgemein unter so einer Veranstaltung vorstellt. Glücklicherweise zeigte sich auch Bücherei-Leiterin Cilli Ledl: „Dank der Unterstützung der Sparkasse Reutte ist es uns gelungen, diese tolle Lesung in unsere kleine Stadt mit großer Geschichte zu holen.“

BP 21.02.07

Thomas Steurer schlägt Olympiasieger

Vilser siegt bei Skimarathon im Pustertal und setzt sich gegen Fulvio Valbusa durch

Toblach/Vils (az). Der Vilser Langläufer Thomas Steurer hat das Klassisch-Rennen über 25 Kilometer und die Gesamtwertung beim Pustertaler Skimarathon gewonnen. Dabei setzte sich der 29-Jährige gegen den italienischen Staffel-Olympiasieger Fulvio Valbusa im Endspurt durch. „Das war wahrscheinlich das beste Rennen, das ich je gelaufen bin, ich hatte eine Superform und hab sie auch am richtigen Tag gegen die Stars durch eine offensive Laufweise ausspielen können“, so der Kommentar des Vilsers.

Nach der Absage des Weltcups in Liberec (CZE) fuhr Steurer zum einzigen Langdistanz-Rennen in ganz Mitteleuropa ins Pustertal. Die Besetzung war dementsprechend stark. Die Strecke war perfekt mit Naturschnee präpariert und die Streckenführung sehr anspruchsvoll – mit vielen kurzen Steigungen und einem sehr harten langen Anstieg zum Ziel in Sexten. Steurer kam nicht gut weg und lag kurz nach Start auf dem 25. Platz. Auf dem schweren Anfangsstück kämpfte er sich an die Spitze und blieb an der Seite von Fulvio Valbusa.

Favoriten attackieren

Die Favoriten attackierten abwechselnd, wodurch die Spitzengruppe immer weiter dezimiert wurde. An der Schlusssteigung griff Valbusa an, während sein italienischer Teamkollege Sergio Rigoni die Konkurrenz blockierte. Doch Steurer gelang es, wieder zum Olympiasieger aufzuschließen und ihn im

Zielsprint zu besiegen. Beim Skatingrennen tags darauf kam Steurer auf den 19. Platz und sicherte sich mit 2.08 Minuten Vorsprung auch die Gesamtwertung.

Die Freude darüber wurde einzig durch die Nachricht getrübt, dass der Dolomitenlauf abgesagt wurde. Den wollte der Vilser als Topfavorit heuer unbedingt gewinnen.



Ein strahlender Sieger mit dem verdienten Kranz: Thomas Steurer hat den Pustertaler Skimarathon gewonnen und damit die beiden Italiener Sergio Rigoni (ganz links) und Staffel-Olympiasieger Fulvio Valbusa (Zweiter von rechts) auf die Plätze verwiesen. Foto: privat

AZ 19.01.07

Hauptschule Vils

Mit 111 Schülern kann die Hauptschule Vils sehr „familiär“ geführt werden. Einen Schwerpunkt bietet die HS Vils nicht. Großen Wert legt man an der Schule dafür auf eine gute Ausbildung in den Hauptfächern Deutsch, Englisch und Mathematik. Der Unterricht erfolgt in Kleingruppen. Dank dieser soliden Ausbildung wechselt über die Hälfte der SchülerInnen nach der Hauptschule an eine weiterbildende Schule.

Auch das Vermitteln moderner Schlüsselqualifikationen, wie selbstständiges Arbeiten und Lernbereitschaft, spielen eine zentrale Rolle.

Um diese ehrgeizigen Ziele zu verwirklichen, hat die Hauptschule zahlreiche Zusatzangebote wie die Interessens- und Begabungsförderung, das Fach „Lernen lernen“, das „Soziale Lernen“ oder den eigenen Freiarbeitsblock eingerichtet.

Intensiv gefördert werden auch die verschiedensten Begabungen und Interessen der Schü-



ler. Außerdem gibt es die unverbindliche Übung „Lernen“, welche das Handwerkszeug zum richtigen Lernen vermittelt. Eine weitere Besonderheit sind die berufspraktischen Tage für die Viertklässler. Dabei haben die SchülerInnen Gelegenheit, heimische Betriebe kennenzulernen. Dieses Engagement der HS Vils wurde seitens der Wirtschaftskammer mit dem „Berufsorientierungssiegel“ belohnt. Akzente setzt die Schule ferner durch ihre Arbeitsbücherei und mit dem schuleigenen Schwimmbad.

BP 14.02.07



AN 25.01.07



So schön wie zu Zeiten des Königs Ludwig II.

„Der Punkt ist einer der schönsten, die zu finden sind.“ So beschrieb König Ludwig II. in einem Brief an Richard Wagner die Voralpenlandschaft rund um Füssen. Den Gedanken haben Martin Bilfinger und Walter Sigl aufgegriffen und zehn Monate lang mit ihren Film-

kameras das Füssener Land festgehalten. Der Film mit dem Titel „Des Königs tiefe Seen – Natur im Füssener Land“ ist am Samstag, 10. Februar, um 19 Uhr im dritten Fernseh-Programm zu sehen. Unser Foto zeigt den Alatzee mit seinen Seerosen. Foto: privat

AZ 07.02.07



AN 01.02.07



Die ersten drei Gewinner bei den Schülern und Schülerinnen: Daniel Franzelin, Alexander Wiesinger, Igor Novakovic, Victoria Rauter, Katja Fuchs und Sabrina Mordstein erhielten eine Medaille zur Erinnerung. Foto: Privat

Mädchen stellten sehr gute Zielgenauigkeit unter Beweis

Schießsportunterricht für die 3. Klasse der HS Vils war ein großer Erfolg

VILS (gwo). Im Rahmen des Schulsportservices, unterstützt vom Land Tirol, wurden die Schüler der 3. Klasse Hauptschule Vils an insgesamt drei Nachmittagen in Sachen „Schießsport“ unterrichtet.

Die Leitung übernahm dabei der ehemalige österreichische Nationalkaderschütze Willi Dirr aus Vils. Unterstützt wurde er von den beiden Turnlehrerinnen Sigrid Abraham und Renate Thurner von

der HS Vils. In insgesamt 7,5 Unterrichtsstunden wurde das Sportschießen in Theorie und Praxis im Schützenkeller der Schützengilde Vils vermittelt.

Die „ABC-Schützen“ tauschten an den Nachmittagen jeweils ihre Schreibstifte gegen die Sportgeräte und übten dabei eifrig mit dem Luftgewehr. Geschossen wurde auf eine 10er-Kreisringscheibe in 10 m Entfernung, und das im Anschlag stehend und aufgelegt. „Die Schüler merkten dabei gleich, dass es gar nicht so einfach ist, mit der 4,5 mm Kugel (Diabolo) mitten in die ‚Zehn‘

zu treffen. Neben einem guten Auge und einer ruhigen Hand, gehören vor allem auch ein hohes Konzentrationsvermögen sowie die richtige Kondition dazu“, erklärte Willi Dirr. Beim Abschlusswettkampf konnten die Schüler dann ihr erlerntes Können unter Beweis stellen. Die Mädchen zeigten dabei den Burschen ganz klar, wer „Herr“ im Schützenkeller war und hängten sie bei der Anzahl der Ringe deutlich ab. Die ruhigste Hand und das schärfste Auge hatte Katja Fuchs aus Pinswang, die mit 88,9 Ringen Tagessiegerin wurde.

BP 21.02.07

Öffentliche
Bücherei

VILS



Das Büchereiteam berichtet:

1. Aus der Entlehnstatistik:

Auch im Jahr 2006 wurde unsere Bücherei wieder fleißig genutzt: Insgesamt wurden 5300 Medien ausgeliehen, davon 4.890 Bücher, 220 AV Medien (Videos, DVDs, CDs, CD-Roms) und 190 Spiele. Wir werden uns auch im kommenden Jahr wieder bemühen, Sie mit aktuellen Medien zu bedienen.

2. Aktuelle Ecke:

Mehrmals im Jahr werden in unserer aktuellen Ecke Bücher zu bestimmten Themen ausgestellt. Momentan findet man dort Literatur zum Thema „Kindererziehung“!

3. Lesekreis:

Wie bereits angekündigt, würden wir gerne einen Lesekreis gründen. Leute, die gerne lesen und sich mit anderen darüber unterhalten möchten, sind herzlich eingeladen!

Das erste Treffen findet am Mittwoch, 28.2.2007 um 19.15 Uhr in der Bücherei Vils statt, die weiteren Zusammenkünfte sind im Abstand von 7 – 8 Wochen geplant, bzw. wie es die Gruppe ausmacht.

4. Ritter Rüdiger:

Einen wahren Besucherrekord gab es bei der Lesung „Ritter Rüdiger“ von Toni Knittel; 150 Zuhörer, davon natürlich der Großteil Kinder, wurden gezählt. Besucher kamen sogar aus Steeg, dem Tannheimtal und Wertach.

Es grüßt Sie Ihr Büchereiteam!

TT 23.02.07

Schmöker liegen voll im Trend

Lesen ist in. Die öffentliche Bücherei in Vils verzeichnete im Vorjahr wieder hervorragende Entlehnzahlen. Jetzt wird ein Lesekreis gegründet.

VILS (fasi). Lesen ist nicht nur Mittel zum Zweck. Bücher bilden, helfen zu entspannen und regen die Phantasie kräftig an. Entgegen allen Unkenrufen liegt Lesen noch immer im Trend. Unterstrichen wird dies auch durch die Zahlen der öffentlichen Bücherei Vils. Diese wurde im Vorjahr wieder fleißig besucht: 5300 Medien wurden ausgeliehen – darunter 4890 herkömmliche Bücher. Aber auch 220 AV-Medien – dazu zählen Videos, DVDs, CDs oder CD-Roms – sowie 190 Spiele wurden verliehen. Bei den Leseratten besonders beliebt ist die „aktuelle Ecke“. Mehrmals im Jahr werden dort Bücher zu bestimmten Themen ausgestellt. Derzeit findet man dort Literatur rund um die Kindererziehung.

„Gleich und gleich gesellt sich gern“ – deshalb plant das Büchereiteam die Gründung eines Lesekreises für all jene, die gerne lesen und sich mit anderen darüber unterhalten möchten. Das erste Treffen findet am Mittwoch, 28. Februar, ab 19.15 Uhr in der Bücherei statt. Weitere Treffen sind dann im Abstand von sieben bis acht Wochen geplant.

Fast alle Siegermannschaften kommen aus dem Außerfern

Außerferner feierten große Erfolge bei den Landesschulmeisterschaften

KÜHTEI. Bei traumhaften äußeren Bedingungen wurden am 21. Februar 2007 in Kühtai bei den Landesmeisterschaften Ski Alpin die schnellsten Schulmannschaften Tirols ermittelt. Die Läufer aus dem Bezirk Reutte konnten trotz schlechtesten Trainingsbedingungen beweisen, dass sie die besten Mannschaften in Tirol sind. Nicht weniger als drei von vier Siegermannschaften konnten die glückliche Heimreise über den Fernpass antreten.

Bei der Unterstufe siegten die Läuferinnen der HS Königsweg Reutte und die Läufer der HS Vils. In der Klasse der Oberstufe konnten die jungen Damen vom BG/BRG Reutte den Mannschaftstitel Tiroler Schulschneekönig 2007 mit nach Hause nehmen. Die Siegergruppen wären berechtigt gewesen beim Bundesfinale in Niederösterreich anzutreten, doch leider musste diese Veranstaltung wegen der geringen Schneemenge auf kommendes Jahr verschoben werden.



Die strahlenden Siegerinnen vom BG/BRG Reutte Sabine Obristhofer, Jacqueline Oberlohr, Marie-Therese Reich und Judith Weilharter. Foto: Privat

BP 28.02.07



Vilser Faschingsumzug

Auch heuer sind wieder alle beim Faschingsumzug des SC Vils am Sonntag um 14 Uhr eingeladen. Am Freitag legt DJ Peter beim Faschingskränzchen im Stadtsaal auf.

AN 15.02.07

Faschingsumzug am 18.02.2007
bei strahlender Sonne und milden
Temperaturen

Fotos: D. Schretter



Hexenspiel des Kindergarten 11. und 12.02.07



20. Jahreshauptversammlung des Museumsvereines der Stadt Vils am 31.3.2007

„20 Jahre sind genug“ sagt Reinhold Schrettl und legt damit seine Funktion als Obmann des Museumsvereines zurück. Reinhold Schrettl ist es zu verdanken, daß dem seinerzeitigen Ausverkauf und der „Entsorgung“ von Kulturgütern Einhalt geboten wurde und daß das Bewußtsein in der Vilser Bevölkerung zum Bewahren alter Gegenstände und alten Schriftgutes geweckt wurde. Er hat in den 20 Jahren seiner Tätigkeit als Obmann unermüdlich gewirkt, sei es in der Gestaltung des Museums im Schlössle, in der Erhaltung der Ruine Vilsegg, in der Organisation zahlreicher kultureller Veranstaltungen, im Wiederentdecken berühmter Vilser Persönlichkeiten wie Balthasar Springer und Balthasar Riepp. (Siehe Kulturheft 2007 Seite 5 „20 Jahre Museumsverein Vils in einem Atemzug“) Seit dem Jahr 2000 gibt es jeden Sommer die von Schrettl zusammengestellte Kulturzeit Vils mit vielen Angeboten, welche in den beliebten, jährlich erscheinenden Kulturheften beschrieben sind.

Bürgermeister Reinhard Walk und Kulturstadtrat Dr. Reinhard Schretter würdigten in kurzen Ansprachen das Wirken von Reinhold Schrettl. Der neugewählte Obmann JOSEF ROTH überreichte Schrettl die Balthasar Springer Medaille in Gold.

Reinhold Schrettl wird heuer noch die Arbeit des Museumsvereines aktiv unterstützen, er möchte die Sanierung der Ruine Vilsegg mit einem ausgeglichenen Kontostand abschließen. In Zukunft will er sich vermehrt der Archivarbeit widmen.

Der neue Obmann Josef Roth hat seine Arbeit unter dem Motto „Kultur erhalten – Kultur gestalten“ angetreten.



Die Garagen beim Schlössle sollen abgerissen werden. Die Skulpturen von Josef Roth sollen St...

Jubiläumjahr – Letzte Arbeiten an Burgruine Vilsegg – Schloss

Museumsverein strotzt

Am 5. Juni wird der Museumsverein der Stadt Vils 20 Jahre alt. Neben einem vielseitigen Programm gibts auch Ideen für zwei neue Projekte.

VILS (fasi). Das Jubiläumsjahr des Museumsvereines Vils bildet zugleich auch das Abschlussjahr für die Sanierungsarbeiten an der Burgruine Vilsegg.

Viel Mühe und Zeit wurden in den Bergfried investiert. Das Bauwerk mit seinen zwei Meter dicken Mauern ragt als Merkmal einer herrschaftlichen Zeit über die Stadt. 2004 wur-

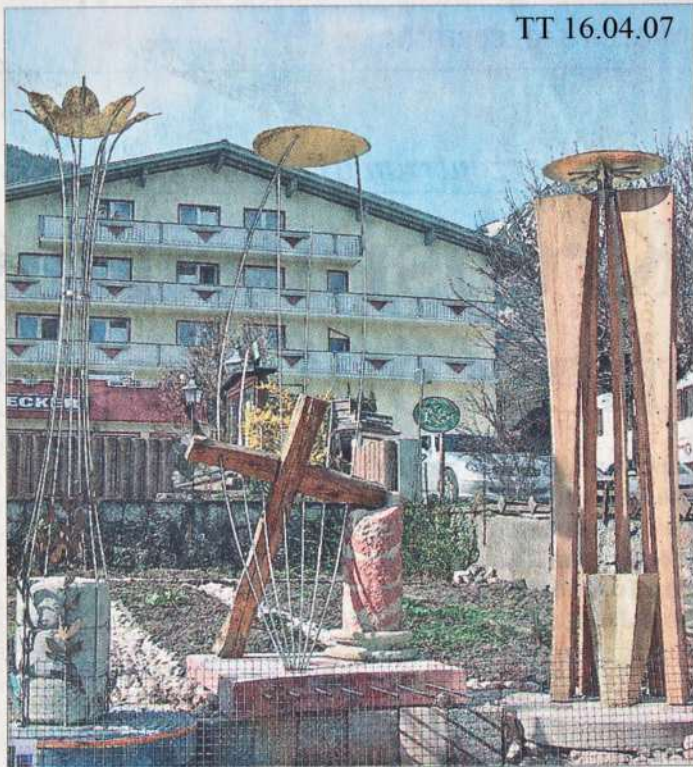
de ein LEADER-Projekt für vier Jahre genehmigt. Zuerst wurde die Ruine ausgeholt und vermessen, Wege wurden ausgebessert und die südliche Ringmauer wurde saniert.

Kurze Zwangspause

2005 standen aufgrund des Hochwassers keine Maschinen für weitere Arbeiten zur Verfügung. Nur ein Weg wurde erneuert. Im Vorjahr konnten zusätzlich noch die östliche Ringmauer saniert und ein Teil des Palais freigelegt werden. Heuer ist ein sicherer Rundweg am Burghügel geplant, die Be-

leuchtung soll erneuert und eine Informationstafel angebracht werden.

Aber, auch wenn die Arbeiten auf Vilsegg abgeschlossen sind, Ideen für neue Projekte gibt es längst. Der Beschluss der Gemeinde, die Garagen beim Schlössle abzureißen, bietet beispielsweise die Gelegenheit, den ursprünglich vorhandenen Schlössle-Garten wieder herzustellen. Dem Verein schwebt vor, auf den 150 m² einen offenen Bereich zu schaffen, der an der Nord- und Ostseite von drei Meter hohen Mauern begrenzt und nur durch schießschar-



Stationen eines Besinnungsweges bilden.

Fotos (2): Tschol

ssgarten und Besinnungsweg angedacht

zt vor Ideen

denartige Öffnungen einsehbar wird. Der Innenbereich könnte zudem so gestaltet werden, dass er zwar offen, im Falle von Schlechtwetter jedoch überspannt und so den Besuchern einen regen geschützten Bereich bieten könnte. Der Garten sollte allen Vereinen als Veranstaltungsort dienen.

Die Idee sei auch bereits der Gemeinde präsentiert worden. „Der Bürgermeister war nicht abgeneigt, aber es stellt sich wie so oft die Frage, wer das finanziert“, sagt der ehemalige Vereinsobmann Reinhold Schrettl. Er legte heuer nach 20 Jah-

ren das Amt an der Spitze zurück. Neuer Obmann ist Josef Roth.

7 goldene Leuchter

Die Frage der Finanzierung stellt sich auch beim zweiten Vorhaben, einem Besinnungsweg, der als Rundweg um das Friedhofsareal führen soll. In Anlehnung an das Buch der „Offenbarung des Johannes“, dem letzten Teil der Bibel, in dem 7 christliche Gemeinden als goldene Leuchter vorgestellt werden, könnten sieben Kunstwerke von Josef Roth die Stationen des neuen Besinnungsweges bilden.

Musik die Treue gehalten

Die Blasmusikkapellen sind am Land Kulturträger Nummer eins. Besonders treue Musiker wurden jetzt vom Außerferner Musikbund geehrt.

STANZACH (fasi). Einer der Höhepunkte im Jahr der Blasmusikkapellen des Bezirkes Reutte ist die Jubilarehrung des Außerferner Musikbundes unter Obmann Horst Pürstl. Diese fand kürzlich im Gemeindesaal in Stanzach statt.

Heuer waren es über 50 Musiker, die geehrt wurden. 12 Jubilare wurden für 25 Jahre, 6 für 40 Jahre, fünf für 50 Jahre und 4 für 55 Jahre Mitgliedschaft ausgezeichnet. Besonderer Dank galt Franz Alber von der MK Weißenbach. Er erhielt als einziger das Ehrenzeichen



Richard Wasle, Peter Besler, Jubilar Franz Alber, BM Hanspeter Außerhofer und AMB-Obmann Horst Pürstl (v.l.). Foto: Tschol

für 60 Jahre Mitgliedschaft.

Zusätzlich wurden zahlreiche Verdienst- und Ehrenzeichen an langjährige Funktionäre sowie Förderer und Gönner übergeben. Umrahmt wurden die Fest-

lichkeiten von der Musikkapelle Stanzach. Den Stanzachern steht heuer noch viel Arbeit bevor, sind sie doch Ausrichter des großen Bundesmusikfestes vom 13. bis zum 15. Juli 2007.

TT und BP 28.03.07

>> ZUR SACHE

Ehrenzeichenträger

25 Jahre: Norbert Winkler, Paul Bader, Herbert Kerber, Andreas Lumper, Manuela Königsrainer, Johannes Frischhut, Hermann Ruepp, Norbert Lochbihler, Eduard Ginther, Martin Gutheinz, Thomas Hosang, Peter Priller; **40 Jahre:** Roland Kerber, Georg Oberbreyer, Gerhard Payr, Paul Roth, Hermann Kärle, Bernhard Kärle; **50 Jahre:** Josef Bolego, Hermann Spielmann, Albert Wolf, Josef Perktold, Walter Tröber; **55 Jahre:** Erich Lorenz, Werner Wacker, Martin Wilhelm, Anton Sprenger; **60 Jahre:** Franz Alber; **Grünes Verdienstzeichen:** Gabriele Ginther, Peter Fuchs, Johann Walch, Bernadette Storf, Dominik Rief, Albert Wolf, Reinhold Wolf, Otto Klotz, Michael Tschiderer, Gerhard Koch, Anton Zick, Karlheinz Zobl, Armin Schmid, Peter Priller; **Silbernes Verdienstzeichen:** Karl Heinz Weirather, Herbert Wolf; **Goldenes Verdienstzeichen:** Franz Alber; **Abzeichen für Förderer:** Ilse und Otto Lorenz, Bgm. Aurel Schmidhofer; **Bronzenes ÖBV-Abzeichen:** Harald Weißenbach, Markus Furrutter, Norbert Winkler, Michael Kerber, Erwin Furrutter, Walter Lexl, Reinhold Feistenauer, Christian Dreer; **Silbernes ÖBV-Abzeichen:** Richard Kerber, Wolfgang Scheiber, Martin Singer, Werner Priemer, Horst Pürstl; **Goldenes ÖBV-Abzeichen:** Karl Heinz Weirather;

Junge Stimmen begeisterten

Bezirksjugendsingen 2007 war ein großer Erfolg



Die Volksschule Elbigenalp war mit allen Kindern beim Bezirksjugendsingen im Veranstaltungszentrum Breitenwang dabei. Foto: Oberlohr

BREITENWANG (or) Nach dreijähriger Pause fand kürzlich das Bezirksjugendsingen 2007 statt. Viele Kinder der Volks- und Hauptschulen standen im Veranstaltungszentrum Breitenwang auf der Bühne.

Die Schulchöre waren mit ihren Chorleitern schon seit vielen Wochen fleißig am Proben. Neben den begeisterten jungen Sängerinnen und Sängern konnte BSI Peter Friedle viele Ehren-

gäste und eine große Schar an Zuhörern im Saal begrüßen. Für dieses Jugendsingen stellte die Gemeinde Breitenwang das Veranstaltungszentrum kostenlos zur Verfügung. Die Gruppen mit den meisten Punkten werden das Außerfern am 10. und 11. Mai 2007 beim Landesjugendsingen in Innsbruck vertreten. Es nahmen die VS Elbigenalp, die VS Gramais, VS Vils, die HS Lechtal und die HS Vils teil.



Wie viel Auto braucht der Mensch? So ungefähr 8,50 Meter. Sagt jedenfalls Ulrich van Herpe aus Vils. Er ist seit vergangener Woche Inhaber einer Stretchlimousine. Die will er für unterschiedlichste Anlässe vermieten. Vorerst gilt es aber, das lange Ding, das er per Schiff direkt aus den USA importiert hat, zu beherrschen. Und das ist nur teilweise einfach: „Vorwärts geht's gut“, meinte er auf die Frage, ob er sein Auto bereits im Griff hat. Foto: Reichel

BP 07.03.07

Urlauber (41) stirbt nach Sturz in die Vils

Zahlreiche Kräfte bei Suchaktion in Pfronten beteiligt

Pfronten (mar). Ein 41-jähriger Urlauber aus Nordrhein-Westfalen ist in der Nacht auf Freitag bei einem Sturz in die Vils in Pfronten tödlich verunglückt. Nach Auskunft der Polizei war der Mann gegen 22.15 Uhr zusammen mit zwei Freunden auf dem Heimweg von einem Gaststättenbesuch, als er im Bereich Badstraße austreten musste.

Nach Angaben seiner Begleiter drehte er sich dabei von der Vils weg, verlor vermutlich das Gleichgewicht und stürzte in den Fluss. Nach einer großen Suchaktion fand ihn schließlich um 23.40 Uhr die Wasserrettung Reutte im Bereich Schönbichl tot im Wasser liegend. Einer seiner Begleiter war dem Verunglückten noch hinterher gesprungen. Er

konnte ihm jedoch nicht mehr helfen und schwamm ans Ufer zurück. Die starke Strömung der Vils riss unterdessen den Verunglückten mit in Richtung Landesgrenze. Mit zahlreichen Kräften machten sich die Polizei, mehrere Pfrontener Feuerwehren, die Wasserwacht und das Technische Hilfswerk auf die Suche nach dem Mann, unterstützt von einem Polizeihubschrauber. Auch der Rettungsdienst war mit Notarzt vor Ort. Nachdem die Bezirksleitzentrale der Polizeiinspektion Reutte darüber verständigt war, dass eine Person in die Vils gestürzt sei, rückten auf Tiroler Seite die Feuerwehr Vils sowie die Rettung und die Wasserrettung Reutte an, die den Verunglückten schließlich fand.

Die Ermittlung zu diesem Unglücksfall hat die Kripo Kempten übernommen.

AZ 03.03.07

TT 31.03.07



Die Trasse des künftigen Nord-Süd-Highways ist inzwischen fertig gestellt. Foto: Mittermayr

Lückenschluss der A7 liegt weiter im Zeitplan

In eineinhalb Jahren ist die Autobahn A7 fertig gestellt – ein weiteres Jahr muss teilweise einspurig gefahren werden.

FÜSSEN, REUTTE (hm). Im Herbst 2008 wird die Autobahn A7 zwischen Flensburg und Füssen auf der gesamten Strecke befahrbar sein. Der Lücken-

schluss ist dann vollzogen. Willi Weirather, der Leiter der Autobahndirektion, Dienststelle Kempten, bestätigt: „Auch bei den Arbeiten am letzten Reststück zwischen Seeg und Füssen liegen wir voll im Zeitplan.“ Die Erdarbeiten seien inzwischen abgeschlossen und die Trasse damit fertig. Einziger

Problempunkt: die Talbrücke Seeg-Enzenstetten. Nach der Insolvenz eines mit Stahlbau beauftragten Subunternehmers kam es zu Verzögerungen. Dort muss der Verkehr vorerst einspurig geführt werden. Die endgültige Fertigstellung des 24,8-Millionen-Euro-Projektes ist für 2009 vorgesehen.

Mit einem Testspiel gegen den FC Lechaschau stimmte sich letzten Samstag der FC Schretter Vils auf den Beginn der Frühjahrsmeisterschaft ein. Auf dem Kunstrasenplatz von Schwabbruck sorgten dabei Andreas Madar, Thomas Probst und Mathias Wörle (2x) für einen 4:2-Sieg (HZ 4:1) der Grenzstädter. Zuvor haben sich die Vilsener Kicker in Böbingen, nahe Stuttgart, bei einem viertägigen Trainingslager intensiv auf die kommenden Aufgaben vorbereitet. Grundsätzlich zeigte sich Trainer Bernhard Mantl mit dem Verlauf der Vorbereitung zufrieden. Nachdem er selbst erst seit circa vier Wochen in der Verantwortung steht, gab sich der neue Coach der Vilsener Kampfmannschaft noch zurückhaltend: „Fußball ist ein Prozess – jeder hat seine eigenen Vorstellungen.“ Klar ist aber für Mantl, dass die Heimstärke vom Herbstdurchgang abgestellt werden muss. Auf dem Spielersektor hat sich beim FC Vils über den Winter relativ wenig getan. Einziger Abgang ist Niki Genuin (zurück zum SV Reutte). Zwei bis drei U-19-Spieler stehen dafür vor dem Sprung in den Kader der I. Mannschaft. „Gut Fußball spielen und Punkte sammeln“, lautet die einfache Parole des neuen Cheftrainers. Der Blick auf die Tabelle verrät auch, dass bei den Vilsenern theoretisch noch alles möglich ist. Beweisen kann sich die Zement-Elf bereits am Sonntag (Spielbeginn: 17:00 Uhr) gegen die Spielgemeinschaft Schönwies/Mils. Die Funktionäre des FC Schretter Vils setzen jedenfalls alle Hebel in Bewegung, dass das Sägebachstadion auch bespielbar sein wird.

Gebietsliga West

1. Inzing	14	37:12	30
2. Haiming	14	38:16	29
3. Ötz	14	25:12	27
4. Rietz	14	30:18	26
5. Oberhofen	14	30:24	23
6. Schönwies/Mils	14	26:20	23
7. Tarrenz	14	21:18	20
8. Vils	14	25:27	20
9. Silz/Mötz	14	25:29	19
10. Lohbach	14	17:29	17
11. Mils	14	18:32	16
12. Sellraintal	14	20:21	14
13. Steinach	14	14:36	6
14. Flauring	14	17:49	5

Skifahrer bauten schweren Sturz



Ein Skiunfall in Vils forderte einen Schwerverletzten.

Foto: Fischer

VILS. Ein schwerer Pistenunfall hat sich am Dienstag im Skigebiet Füssener Jöchle in Vils ereignet. Gegen 11 Uhr kam es zu einer Kollision zwischen zwei deutschen Skifahrern. Während ein 70-Jähriger sich am Handgelenk verletzte, erlitt der andere Deutsche – ein 48-jähriger Mann – einen Trümmerbruch des rechten Schulterblattes.

TT 29.03.07

Bronzemedailien für Judokas

Hummel und Vogler schrieben Vereinsgeschichte

Gleich zwei Bronzemedailien erkämpften sich die SVR-Sparkasse-Reutte-Judokas Alexandra Vogler (- 70 kg) und Christiane Hummel (+ 78 kg) bei den österreichischen Meisterschaften in Wien.

Christiane Hummel und Alexandra Vogler starteten erstmals in der Vereinsgeschichte des SV Reutte bei der österreichischen Staatsmeisterschaft in ihren Klassen. Dass sie bei ihrem ersten Antritt gleich aufs Stockerl kamen, war die Sensation bei den ÖM. In der Gewichtsklasse + 78 kg konnte Christiane Hummel ihre Gegnerinnen mit einer tollen Wurftechnik besiegen. Alexandra Vogler erreichte in der Gewichtsklasse - 70 kg mit tollen Kämpfen den dritten Platz. Obwohl sie normalerweise in der Gewichtsklasse - 63 kg kämpft, dieses Gewicht an diesem Wochenende aber nicht erreicht hatte, konnte sie ihre Gegnerinnen am Boden bezwingen.

Der SVR-Sparkasse-Reutte hatte in den 45 Vereinsjahren noch nie eine Frau in dieser Altersklasse bei einer österreichischen Staatsmeisterschaft am Start. dr



CHRISTIANE HUMMEL UND ALEXANDRA VOGLER zeigten schon beim Training ihre gute Form. Foto: dr

AN 15.03.07

Head-Cup Sieger stehen fest

Außerferner dominierten in der Gesamtwertung

WERTACH. Um alle geplanten Rennen durchführen zu können gab es zum Finale der Head-Cup Rennserie ein sehr dichtes Programm. Die Verantwortlichen nahmen die Möglichkeit wahr, am Alpinen Trainingszentrum Allgäu in Oberjoch auf optimaler Piste die noch ausstehenden drei Rennen innerhalb einer Woche durchzuführen.

Die mit Spannung erwartete Gesamt-Siegerehrung fand anschließend in Wertach im Festsaal statt. „Auffallend waren die vielen unterschiedlichen Sieger in den jeweiligen Klassen der Einzelrennen, was für viele spannend abgelaufene Rennen auf hohem Niveau spricht und für ein dichtes Spitzenfeld in der Head-Cup Rennserie“, freute sich Head-Stützpunkttrainer Dietmar Köhlbichler und meinte weiters: „Immerhin befinden sich unter den Teilnehmern amtierende Bayrische Meister, Tiroler Meis-



Die Gesamt-Klassensieger freuten sich über die Glastrophäen. Foto: Head-Cup

ter und Deutsche Schüler-Cup Gewinner“. Höhepunkt war natürlich die Ehrung und Auszeichnung der Gesamtsieger in den einzelnen Klassen. Sie durften die begehrten, mittlerweile schon traditionellen Glastrophäen in Empfang nehmen.

Ergebnisse

Gesamtwertung Head-Cup:

Kinder I: 1. Michaele Grad (SC Tannheimer Tal), 3. Janina Larcher (SV Elbigenalp), 4. Nadia Tröbinger (SC Vils);
Kinder II: 1. Filomena Außerhofer (SV Stanzach), 3. Patrizia Lochbihler, 4. Varina Tarleff (beide SC Vils), 5. Greta Tröber (SC Tannheimer Tal);
Schüler I: 1. Ramona Holzer (RSG Zugspitzarena), 3. Jasmin Stromer (SB Pflach), 4. Christina Walk (SC Vils);
Schüler II: 1. Christian Steiner (SV Reutte), 3. Johannes Pitterle (SC Vils);
Jugend I: 1. Lisa Tröber (SC Tannheimer Tal), 2. Selina Walk (SC Vils); 4. Mathias Lanschützer (SC Vils), 5. Christian Storf (SV Wängle);

BP 21.03.07

Spannendes Bezirksschießen

Erst im Finale wurden die Platzierungen vergeben



IM FINALE kämpften die zwölf besten Schützen um den Meistertitel. Foto: dr

Über 135 Schützen trafen sich am Wochenende zur Bezirksmeisterschaft in Tannheim.

Die Schützengilde Tannheim organisierte ein perfektes Bezirksschießen, nur die Jungschützen fehlten. Sie mussten in Innsbruck die Tiroler Meisterschaft ausschie-

ßen. In den Vorkämpfen zeigten die Schützen aus Elbigenalp, dass der Bezirksmeister nur über die Schützengilde Elbigenalp zu gewinnen ist. Willi Dirr mit 385 Ringen, Christoph Bailom (385) und Franz Hauser führten vor dem Finale souverän das Feld an. Willi Strauss lag mit 382 Ringen

schon etwas zurück. Bei den Damen gelang Silvia Klotz mit 383 Ringen eine tolle Serie, Michael Hörbst (380) und Carmen Strauss (372) belegten die Plätze 2 und 3. Im Finale wurde es spannend, Willi Dirr siegte klar mit 103,0 Ringen und Willi Strauss gelang mit dem Finalergebnis von 97,5 Ringen Christoph Bailom (94,0) vom zweiten Platz zu verdrängen. Die Tannheimer Meisterschützen Markus Gehring (Grippe) und Thomas Schneider (neues Gewehr) konnten an diesem Wochenende nicht an ihre gewohnten Schießergebnisse anschließen und mussten den Lechtalern die vorderen Ränge überlassen. Auch bei den Damen siegte die Lechtalerin Silvia Klotz trotz eines Patzers recht deutlich vor Michaela Hörbst. Carmen Strauss und Hannelore Moll mussten noch nachsitzen und den 3. Platz ausschießen. Bei den Pistolenschützen war wieder einmal Giovanni Bossi nicht zu schlagen. Mit 379 Ringen gewann er deutlich vor Gebhard Schädle mit 360 und Herbert Müller mit 331 Ringen. dr

AN 08.03.07

Thomas Steurer überquerte als 12. das Ziel beim Vasalauf

Mehr als 15.000 Top-Läufer beim 90 km-Langlaufklassiker abgehängt

SÄLEN/MORA (gwo). Viel muss nicht zum ältesten Skimarathon der Worldloppet-Serie gesagt werden. Jeder ambitionierte Skilangläufer wünscht sich wohl einmal dabei gewesen zu sein und die 90 Kilometer klassisch zwischen Sälen und Mora in Schweden gemeistert zu haben.

Langlaufprofi Thomas Steurer war beim 83. Vasaloppet 2007 vor kurzem mit weiteren 15.800 Läufern am Start und berichtete: „Die Bedingungen waren sehr schwierig. Es herrschte nasser Schneefall, und somit war die Spur extrem langsam.“ Die Strecke führte durch lichte Wälder über zugefrorene



BP 14.03.07

Thomas Steurer war bei der größten Skilanglaufveranstaltung Skandinaviens in absoluter Bestform.

Foto: Archiv

Seen, und immer wieder wurden die Läufer begeistert von den Einheimischen angefeuert. „Von

Beginn an war ich in der Spitzengruppe. Bei circa Kilometer 30 attackierten wir erfolgreich und eine zehn Mann Spitzengruppe konnte sich lösen. Doch leider arbeiteten wir nicht zusammen, und somit konnte sich das Feld wieder heranschieben. Ab dem 45. Kilometer wurden wir immer wieder angegriffen“, schilderte Thomas Steurer aus Vils den Rennverlauf. Gänsehautstimmung herrschte beim Zieleinlauf in Mora. Durch ein langes Spalier von Zuschauern lief der Außerferner, der sich erst 5 km vor dem Ziel von dem großen Hauptfeld wieder lösen konnte. Mit nur 1:35 Minuten Rückstand auf den Sieger Oskar Svärd (Schweden) wurde Thomas Steurer ausgezeichnet 12. „Ich bin natürlich übergücklich. Es war das beste Rennen, das ich je gelaufen bin!“, freute sich Steurer, der seinen Eltern, Trainern, Betreuern und Sponsoren für die große Unterstützung in den vergangenen Jahren dankte.

Ski-Nachwuchs vertrat das Außerfern in Lains bestens

14. Pitz-Bambini-Flitz mit zahlreichen Stockerplätzen

LAINS. Zum 14. Mal fand am vergangenen Wochenende am Hochzeiger im Pitztal der Int. Pitz-Bambini-Flitz mit starker Außerferner Beteiligung statt. Aus dem Bezirk Reutte waren 31 Mädchen und Burschen der Jahrgänge 1996 bis 2002 am Start und konnten insgesamt 9 Stockerplätze belegen. Als Sieger der Klasse Kinder Ia männl. ging Pascal Mair vom SV Weißenbach mit einem Vorsprung von 2,96 Sekunden hervor, jeweils 2. Plätze belegten Nina und Carmen Walter aus Reutte, Franz und Lena Guem, RSG Zugsp., Mathias Hohenrainer, SC Vils, und Filomena Außerhofer aus Stanzach. Den dritten Platz in ihren Klassen belegten Romy Gerber, RSG Zugsp., und Hanna Müller aus Tannheim.



Filomena Außerhofer aus Stanzach (2. Platz) war eine von insgesamt neun Außerfernern am Podest im Pitztal.

Foto: Kaiser

BP 21.03.07

Ergebnisse

Pitz-Bambini-Flitz in Lains:

Mini II weibl.: 7. Tina Schädle (SC Tannheimer Tal), 13. Anna Burtscher (SV Häselgehr); Mini II männl.: 4. Jonas Haider (SV Häselgehr); Kinder Ia weibl.: 5. Melanie Hohenrainer (SC Vils); Kinder Ic weibl.: 7. Janina Larcher (SV Elbigenalp); Kinder Ic männl.: 9. Dominic Friedl (SV Stanzach), 10. Peter Gabriel (RSG Tiroler Zugspitzarena), 11. Dominik Tröbinger (SC Vils); Kinder IIa männl.: 4. Lukas Schädle (SC Tannheimer Tal), 15. Josef Müller (SC Tannheimer Tal), 26. Jonas Hosp (RSG Zugsp.); Kinder IIb weibl.: 6. Lara Kieltrunk (SC Vils), 12. Patricia Lochbihler (Vils), 14. Antonia Gabriel (RSG Zugsp.); Kinder IIb männl.: 6. Phillip Wachter (SV Weißenbach), 10. Marc Barbist (Höfen), 18. Phillip Gerber (RSG Zugsp.); 22. Moritz Moser (RSG Zugsp.);

Verkehr: Den Stein der Weisen nicht gefunden

Podiumsdiskussion in Vils – Zweite Tunnelröhre ein Thema

Vils/Außerfern (dk). „Tirol darf nicht die Transitroute für Lkw sein, wir müssen den Verkehr auf die Schiene verlegen und es darf keine zweite Tunnelröhre im Füssener Grenztunnel gebaut werden.“ Das forderte Günther Bußjäger, ehemaliges Mitglied des Tiroler Landtages, bei einer Podiumsdiskussion des Katholischen Bildungswerkes im Stadtsaal Vils. Andere Teilnehmer erwarten dagegen, dass die zweite Röhre demnächst realisiert wird.

Anlass für die Debatte war die Verkehrsbelastung, insbesondere der Schwerverkehr, der in Tirol nach neuesten Verkehrszählungen um zehn Prozent zugenommen hat. An Spitzentagen quälen sich rund 28 000 Pkw Richtung Fernpass/Innsbruck. Diese dramatische Entwicklungen und die Suche nach intelligenten Lösungen sollten mit Fachleuten aus Politik und Wirtschaft diskutiert werden. Entgegen allen Erwartungen waren nur 63 Personen zur Veranstaltung gekommen.

Mit seinen Forderungen stieß Bußjäger auf deutlichen Widerstand beim verkehrspolitischen Experten der Tiroler Wirtschaftskammer, Dr. Helmut Lamprecht. Dass die Verkehrsbelastung gesundheits- und umweltgefährdend ist, solle nicht wegdiskutiert werden: Aber die meisten Staus seien hausgemacht durch wenig intelligente Verkehrsführung und mangelhaft ausgebaute Straßen, so Lamprecht. Hier könnte man mit Hilfe mo-

derner Verkehrsleitsysteme viele Staus verhindern. Und der Einsatz von Lkw mit modernster Abgasreinigung verringere die Schadstoffbelastung deutlich. Ein Lkw von 1990 habe soviel Abgas erzeugt wie 35 Lkw neuester Bauart von heute.

Wer will verzichten?

Im Übrigen dürfe man nicht vergessen, dass Tirol gerade wegen des Verkehrs seit mehr als 30 Jahren eine dynamische Wirtschaftsregion ist. Auch müsse man die Frage stellen, warum es überhaupt so viel Verkehr gäbe. Alle wollten alle Güter zu allen Zeiten verfügbar haben und auch nicht auf ihre Mobilität verzichten, betonte Lamprecht. Solange kein Verzicht auf Wohlstand geübt werde, bleibe nur die Möglichkeit, dem Verkehr mit cleveren Lösungen zu begegnen und dessen Auswirkungen zu minimieren. Einen ähnlichen Standpunkt hatte auch der Moderator der Podiumsdiskussion, Helmut Mittermayr, vertreten. „Bisher hat noch niemand den Stein der Weisen für intelligente Verkehrslösungen gefunden“, meinte er.

Nationalrätin Astrid Stadler beklagte die enorm gestiegene Verkehrsbelastung durch erhöhte Mobilität. Sie sieht die Lösung im gezielten Ausbau von Straßen und Eisenbahn durch Bau von Umgehungsstraßen, Entschärfung von Stauschwerpunkten und der Verbesserung der Bahnverbindungen.



Sie diskutierten über intelligente Verkehrslösungen für das vom Transitverkehr geplagte Tirol, fanden aber nicht den Stein der Weisen (von links): Dr. Helmut Lamprecht, Günther Bußjäger, Astrid Stadler und Moderator Helmut Mittermayr. Foto: Andreas Schuber

Gerade hier habe es große Versäumnisse in der Vergangenheit gegeben, hakte Verkehrsexperte Lamprecht ein. Seit 1966 versuche man die Brennerbahn zu modernisieren, seit 1970 den Brenner-Basistunnel zu realisieren. Doch weder die österreichische noch die deutsche Bahn habe hier etwas vorangebracht. Sollte jetzt etwas beschlossen werden, dauere es noch Jahre bis es zur Umsetzung käme: „Das sind Wünsche an das Christkind“. Die Diskussionen über den Ausbau des Füssener Grenztunnels sei im Übrigen auch müßig, so Lamprecht. Es sei nur noch eine Frage der Zeit, wann die zweite Tunnelröhre gebaut werde. Grund: Die Sicherheitsvorschriften der EU verlangten, dass neue Tunnel ohne Gegenverkehr gebaut werden müssen.

Bürgermeister sind für Straßenausbau

Vils (dk). „Ist es falsch, wenn man gute Straßen hat?“ fragte der Vilsener Altbürgermeister Otto Erd bei der Verkehrsdiskussion. Allein schon aus Gründen der Verkehrssicherheit müssten die Straßen optimal und der Füssener Grenztunnel mit zwei Röhren ausgebaut werden, so Erd. Auch die amtierenden Bürgermeister von Vils und Pinswang haben sich, schon wegen der Erhöhung der Verkehrssicherheit und dem Ausbau der Infrastruktur in ihren Gemeinden, für einen gezielten und intelligenten Ausbau ausgesprochen.

Tunnel entzweit Reutte und Imst

Eine Untertunnelung des Fernpasses ist für NR Reheis nicht vorstellbar. Dafür handelt er sich nun harsche Kritik aus dem Außerfern ein.

REUTTE, IMST (hm). Für Günter Keller, Bezirksobmann des AAB Reutte, ist klar, dass Gerhard Reheis in Sachen Fernpass-Ausbau keine Ahnung hat. „Obwohl als SPÖ-Wahlkreisabgeordneter auch für das Außerfern zuständig, sehe ich unsere Interessen durch Nationalrat Reheis überhaupt nicht vertreten. Seine Aussagen zeigen deutlich, dass er nicht weiß, was er will. Auf der einen Seite möchte er gerne eine Barriere und auf der anderen Seite eine möglichst gute Verbindung in die Skigebiete des Oberlandes“, wundert sich Günter Keller über die Aussagen des Imster Bürgermeisters in der *Tiroler Tageszeitung*.

Die Situation der Außerferner schein den Imster Ortschef nicht zu interessieren. Diese Einstellung sei rücksichtslos und deute darauf hin, dass er wohl nur höchst selten im Außerfern weile.

Für den AAB Reutte stellt ein moderater Ausbau der Verbindung in das Oberland einen wesentlichen Teil der

Standortsicherung der Unternehmen und somit für die Sicherung der Arbeitsplätze dar. Die Beseitigung jener neuralgischen Punkte, die bisher einen optimalen Verkehrsfluss ins Inntal verhindern, sei Zielsetzung einer vernünftigen Verkehrspolitik der ÖVP-Teilorganisation. Das habe nichts mit einer neuen Transitroute zu tun.

„Wir gehen davon aus, dass NR Reheis sich beim



„NR Reheis scheint bewusst die Interessen der Außerferner zu ignorieren.“

GÜNTER KELLER

Foto: Tschol

SPÖ-Verkehrsminister Faymann sehr wohl für die rasche Umsetzung des Tschirgantunnels einsetzen wird, doch hört eine vernünftige Verbindung des Außerferns in das Inntal nicht in Nasereith auf. Sowohl die Bewohner des Außerferns als auch unsere Unternehmen haben ein Recht auf eine vernünftige Verkehrsverbindung in den Tiroler Zentralraum.“

TT 20.03.07

Fernpass soll eine Barriere bleiben

Der Imster Bürgermeister Gerhard Reheis will, dass der Fernpass nicht angetastet wird. Jeder Ausbau bringe weiteren Transit.

REUTTE, IMST (hm). Im Rahmen einer Podiumsdiskussion in Vils (die *TT* berichtete) haben sich Helmut Lamprecht als Vertreter der Wirtschaftskammer Tirol und die Pitztaler VP-Nationalrätin Astrid Stadler für einen „kontrollierten Ausbau der Fernpass-Route“ ausgesprochen. Überlegungen, denen der Imster SPÖ-Nationalrat Gerhard Reheis energisch entgegentritt: „Der Fernpass muss als natürliche Barriere für den Nord-Süd-Verkehr erhalten bleiben. Eine Untertunnelung, wie sie von gewissen Interessensvertretungen gefordert wird, birgt die massive Gefahr in sich, dass eine weitere Transitroute geöffnet wird.“

Alle jene, die sich für Verkehrslösungen stark machen, ruft er auf, ihr volles Engagement in die Realisierung des Tschirgantunnels zu stecken: „Gerade in Zeiten, in denen davon gesprochen wird, dass bei Tun-

nelprojekten wieder gespart werden muss, sollten wir uns dafür einsetzen, dass bereits im Generalverkehrsplan verankerte Vorhaben wie der Tschirgantunnel baldigst verwirklicht werden.“

Sowohl Stadler als auch Lamprecht hatten sich bei der Podiumsdiskussion für



„Finger weg von einem Tunnel unter dem Fernpass. Dann rollt der Transit.“

GERHARD REHEIS

Foto: Paschinger

die rasche Verwirklichung des Tschirgantunnels ausgesprochen (*Anm. d. Red.*).

Eine generelle Verteufelung des Fernpass-Verkehrs, wie von manchen alternativen Gruppierungen betrieben, lehnt Reheis ab: „Über diese Route zwischen Außerfern und Bezirk Imst rollen die Urlauber in unsere Skigebiete. Wenn hier von Transit gesprochen wird, ist das in hohem Grade unseriös.“

TT 19.03.07

SPRUCH DER WOCHE

„Glauben tun wir in der Kirche, aber in der Politik, da müssen wir es wissen.“



GÜNTHER KELLER, nach der Podiumsdiskussion in Vils zum Thema „Verkehr in Tirol“.

Foto: Schmidt

AN 22.03.07

3 Fotos: Herbert Ostheimer



Der Winter kehrt im März zurück!



Foto: Dorli Schretter



Foto rechte Seite:

Von links hinten:

Schretter Philipp, Meier Selina, Nessler Stephanie, Schretter Magdalena, Megele Anja, Immler Lisa, Bader Antonia

Von links mitte:

Kerle David, Erd Katharina, Brugger Sabrina, Schretter Stefanie, Megele Dagmar, Lochbihler Sarah

Von links vorne:

Bailom David, Keller Franziska, Kerle Tobias

Dem Schulalltag entflohen

Drei Tage in eine völlige neue Rolle schlüpfen durften die Viertklässler der Hauptschule Vils. Die berufspraktischen Tage standen auf dem Programm!

VILS (fasi). Ziel der Schnuppertage ist es, den Schülern die Möglichkeit zu einer praxisnahen Information über die Berufswelt zu vermitteln.

Die Schüler wählten ihre Berufe nach ihren Vorstellungen selbst aus – dementsprechend groß war auch das Spektrum der „Schnupperberufe“. Von der Bürokauffrau bis zum Zerspanungstechniker, von der Konditorin bis zum Altenpfleger, vom Kfz-Mechaniker bis zur Kindergärtnerin oder von der Reisebüroassistentin bis zum Elektroinstallateur.

In heimischen und grenznahen Betrieben durften die Schüler die unterschiedlichsten Werkzeuge und Hilfsmittel in die Hand nehmen, wie



Patrick Schädle als Zerspannungstechniker. Fotos (2): Rumpf



Patricia Schmitzer versuchte sich als Tierarzthelferin.

Friseurschere, Blutdruckmesser, Computereinzerteile, Schraubenschlüssel, Malstift, Lötkolben oder Backblech.

Im so genannten ergänzenden Teil des Unterrichtsgegenstands „Berufsorientierung“ erkundeten die Schüler auch wesentliche Elemente eines Traumberufes wie Voraussetzungen, Anforderungen oder Ausbildungswege und lernten die Materialien, Maschinen und Hilfsmittel kennen, mit denen in den von ihnen ge-

wählten Sparten hauptsächlich gearbeitet wird.

Während der drei Tage wurde Tagebuch über die wichtigsten Tätigkeiten geführt und ein Erkundungsbogen ausgefüllt. Dabei waren auch die Kontaktpersonen in den Betrieben, bei denen sich Schüler und Schule gerne bedanken würden, behilflich. Nach den Osterferien werden die Schüler ihren Klassenkameraden dann von ihren Berufserfahrungen berichten.

TT 05.04.07



ALS MAURER versuchte sich Manfred Brutscher.

Foto: HS Vils

Abenteuer Arbeitswelt

Vilser Schüler gewannen Einblicke in die Berufswelt

Drei Tage lang in eine völlige andere Rolle schlüpfen durften die Schüler der vierten Klasse der LHS Vils vergangene Woche.

Die Tiere im Alpenzoo versorgen, alte Menschen pflegen und betreuen, ein Gewinde schneiden, mit Kindergartenkindern basteln und malen oder in der Backstube süße Köstlichkeiten zaubern standen dabei unter anderem auf dem Programm. Die Viertklässler schnupperten bei den berufspraktischen Tagen in den heimischen und grenznahen Betrieben den Duft der Arbeitswelt.

Dabei durften die Schüler die unterschiedlichsten Werkzeuge und Hilfsmittel in die Hand nehmen, wie Friseurschere, Blutdruckmesser, Computereinzerteile, Schraubenschlüssel, Malstifte, Lötkolben, Backblech oder eine PC-Tastatur. Diese berufspraktischen Tage der LHS Vils waren eine Ergänzung des Unterrichtsgegenstands „Berufsorientierung“ in der Schule. Dabei sollten die Schüler die Möglichkeit zu einer praxisnahen Information über die Berufswelt haben.

Die Schüler wählten ihre Berufe nach ihren Vorstellungen selbst aus, dementsprechend groß war auch das Spektrum der „Schnupperberufe“. Von der Bürokauffrau bis zum Zerspanungstechniker, von der Konditorin bis zum Altenpfleger, vom KFZ-Mechaniker bis zur Kindergärtnerin oder von der Reisebüroassistentin bis zum Elektroinstallateur reichte die Bandbreite der Berufe.

Die Abschlussklassen erkundeten die wesentlichen Elemente eines Berufes wie Berufsvoraussetzungen, Anforderungen oder Ausbildungswege und lernten die Materialien, Maschinen und Hilfsmittel kennen, mit denen hauptsächlich gearbeitet wird. Während der drei berufspraktischen Tage wurde Tagebuch über die wichtigsten Tätigkeiten geführt und ein Erkundungsbogen ausgefüllt. Dabei waren ihnen ihre Kontaktpersonen in den Betrieben, bei denen sich die Schüler und die Schule gerne bedanken würden, freundlicherweise behilflich. Nach den Osterferien berichten alle Schüler in der Schule über ihre Berufserfahrungen und verfassen einen Abschlussbericht.

AN 05.04.07



Vorspielabend der Musikschüler von Dagmar Kerle am 27.04.2007

Foto: R. Bieglmann

Die Bürgerkapelle Vils stellt sich vor:

Kapellmeister	Megele Roland		
Querflöten	Abfalter Heidi	Keller Verena	Kögl Stefanie
	Megele Lisa	Obristhofer Sabine	Schretter Barabara
	Tröber Patricia	Winkler Andrea	
Klarinetten	Hundertpfund Tanja	Kerle Andreas	Kerle Katrin
	Kögl Markus	Mellauner Antonia	Tröber Walter
	Stapf Michaela		
Klar./Saxophone	Triendl Leopold		
Flügelhörner	Bader Paul	Keller Christian	Keller Wilfried
	Kieltrunk Wolfgang	Triendl Franz	
Trompeten	Bader Mathias	Gschwend Burghard	Mellauner Martin
	Mellauner Matthias	Petz Philipp	
Tenorhörner	Bader Roman	Beirer Rainer	Prandini Klaus
	Rothi Paul	Rothi Wolfgang	
Waldhörner	Lochbühler Norbert Tröber Gerlinde		
Posaunen	Ahorn Thomas	Brutscher Reinfried	Petz Manuel
	Schreiner Mathias		
Tuben	Bader Christian Bader Ernst Friedl Werner		
Schlagzeug	Erd Emmerich	Megele Michael	Mellauner Reinhold
	Rothi Alexander	Tarleff Elias	Wörle Tanja
Gastmusiker	Wörle Richard - Waldhorn		
	Scheitl Siglinde - ES-Saxophone		
Marketenderinnen:	Klaunzer Michaela	Monitzer Melanie	Vogler Stefanie
	Walk Manuela		
Ehrenkapellmeister:	Wasle Richard		
Ehrenmitglieder:	Keller Anton	Kieltrunk Hans	Megele Josef
	Rothi Adolf	Triendl Pius	

*Wir wünschen Ihnen
Gute Unterhaltung!*



Bürgerkapelle VILS

Frühjahrskonzert

Montag, 30. April 2007

*im Stadtsaal Vils
Beginn: 20.15 Uhr*

Kapellmeister: Roland Megele

Obmann: Wolfgang Kieltrunk

Verbindende Worte: Renate Thurner



Musikkapelle am 30.04.2007 mit 51 Musikanten

Foto: R. Bieglmann

Programm 1. Teil

Fanfare and Flourishes 2 *James Curnow*

Jubelfest-Marsch *Josef Zoller*

Konzertouvertüre
„Die Allgäuische“ *Gottfried Veit*

Bauernhochzeit *Sepp Tanzer*
Suite in 3 Sätzen

Die Sonne geht auf *Rudi Fischer*
Konzertmarsch

Programm 2. Teil

Les Champs Elysees *Wilsh/Deighan/Delanoë*
Arr.: Marcel Saurer

Happy Spain *Hans-Reiner Schmidt*
Solo für Trompeten
Arr.: McMillan, Steve

Funny Slides *Wim Laseroms*
Solo für Posaunen

The Second Waltz *Dimitri Schostakowitsch*
Arr.: André Waignein

Heal the world *Michael Jackson*
Arr.: Ron Sebregts

Everybody needs
Somebody *Wexler/Berns/Burke*
Arr.: Thijs Oud



Ehrung verdienter Musikanten:

v.l.: Werner Friedl (Ehrenobmann), Wolfgang Kieltrunk-Obmann, Walter Tröber (50 Jahre), Paul Roth (40 Jahre), Norbert Lochbihler (25 Jahre), Christian Bader (10 Jahre), Roland Megele-Kapellmeister (Paul Bader 25 Jahre nicht im Bild)

Pfarrgemeinderatswahlen 2007

Am 18. März 2007 wurden in ganz Österreich die Pfarrgemeinderäte neu gewählt. Leider war die Wahlbeteiligung in unserer Pfarrgemeinde nicht gerade berauschend, obwohl in diesen Tagen der Kirchenbesuch gut war. Als Pfarrer möchte ich mich bei den ausscheidenden Mitgliedern für die angenehme Zusammenarbeit recht herzlich bedanken! Fünf Mitglieder wurden neu hineingewählt: Für die Jugend Alexander Immler und Wolfgang Mellauner, Frauen: Andrea Eberle und Frau Ulrike Hosp, von den Männern wurde Rudolf Petz neu gewählt. Frau Margit Gschwend, die Herren Markus Erd und Markus Berger wurden wieder gewählt. Den übrigen Kandidaten herzlichen Dank für Ihre Bereitschaft zur Kandidatur! Bei der konstituierenden Sitzung am 27. März wurden folgende Personen berufen: Frau Cilli Winkler, Frau Christine Mellauner und Herr Leopold Fink.

Aufgabenverteilung:

Markus Erd	Obmann der PGR
Markus Berger	Katholisches Bildungswerk
Rudolf Petz	Schriftführer
Leopold Fink	Liturgie
Margit Gschwend	Wohnviertelapostolat stellvertr. Obfrau d. PGR
Andrea Eberle	Vertiefung des Glaubens
Ulrike Hosp	Vertiefung des Glaubens
Cilli Winkler	Aktionen - Feste
Christine Mellauner	Caritas
Alexander Immler	Jugend
Wolfgang Mellauner	Jugend

Forschungspreis für LHS Vils

Hauptschüler sind wettermäßig voll auf Zack

Stratocumulus und Cirrostratus sind für die Schüler der LHS Vils schon lange keine Fremdwörter mehr. Für ihr umfangreiches Wissen über Wettererscheinungen und Wolken wurden sie deshalb auch von der Jugendzeitschrift „Molecool“ als bestes Schülerprojekt Österreichs vom Verband der Chemielehrer Österreichs ausgezeichnet.



VILS

Der Verband der Chemielehrer Österreichs führt in seiner Jugendzeitschrift immer wieder Projektwettbewerbe durch und vergibt Forschungspreise. Während des gesamten letzten Schuljahres beschäftigte sich die heurige 4. Klasse der LHS Vils intensiv mit dem Wetter und den Wolken. Die einzelnen Wolkenarten wie eben Cirrostratus oder Stratocumulus wurden in Gruppenarbeit genau unter die Lupe genommen. Sie wurden eingeteilt, beschrieben, ihre Höhenlage wurde festgestellt, ihr Aufbau erforscht und schließlich ihre deutschen und lateinischen Namen herausgefunden. Daraus ableitend wurden Wetterprognosen erstellt. All diese Informationen wurden im Projektheft, dem „Wolkenhaus“, gesammelt. Daneben gestalteten die Schüler ein großes Poster mit den wichtigsten Informationen über die Wolkentypen. Ergänzt wurde das umfangreiche Projekt



DIE SCHÜLER DER 4. KLASSE mit dem Wolkenposter und der Urkunde mit Chemielehrerin Sigrid Abraham.

Foto: LHS Vils

AN 05.04.07

Lechtal siegt im Landesbewerb

Außerferner Schüler sind bestens geschulte Ersthelfer

AUSSERFERN. Die Außerferner Hauptschulen waren erneut die erfolgreichsten Ersthelfer beim Landeswettbewerb auf der Frühjahrsmesse in Innsbruck. Mit zwei ersten Plätzen dominierten aber die Lechtaler, wie schon in den vergangenen Jahren, als klare Stars unter den Ersthelfern. Insgesamt 35 Help-Teams aus ganz

Tirol, bestehend aus jeweils fünf Ersthelfern, sind zum Leistungsvergleich bei vier nachgestellten Stationen (Helmabnahme, bei Skiunfall, starker Blutung bei Motorsägeunfall, Herzversagen bei Rollstuhlpatient und Bewusstlosigkeit, ...) angetreten. Der Landessieger in Silber ging heuer wieder ins Lechtal. Team I und III der HS Lechtal, betreut von Christoph Bader und Marian

Pohl, holten sich punktgleich den ersten Platz.

>> ZUR SACHE

1. HS Lechtal 3	202 Punkte
1. HS Lechtal 1	202 Punkte
5. HS Vils 5	199 Punkte
8. HS Lechtal 2	194 Punkte
8. HS Vils 1	194 Punkte
8. HS Lechtal IV	194 Punkte
11. HS Vils II	192 Punkte
12. HS Vils III	191 Punkte
20. HS Vils 4	180 Punkte

Fachtagung war voller Erfolg

11. Vilsener Baustofftag widmete sich Faserbeton



REINHARD SCHRETTNER (rechts außen) mit den Referenten des 11. Vilsener Baustofftages (v. li.) Klemens Maier (HTL Innsbruck), Wolfgang Kusterle (Fachhochschule Regensburg) und Christoph Niederegger (Uni Innsbruck). Foto: WB

Bereits zum elften Mal lud das Außerferner Baustoffunternehmen Schretter & Cie aufgrund des großen Interesses zum Vilsener Baustofftag in die Wirtschaftskammer in Reutte.

Die Fachtagung richtet sich mit Vorträgen an Planer und Ausführende der Baubranche und dient als Diskussionsplattform für innovative Baustofftechnologie. Heuer widmete man sich dem „Faserbeton“, einem mit Stahl-, Kunststoff- oder Naturfasern vergüteten Spezialbeton. Namhafte Referenten wie Christoph Niederegger von der Universität Innsbruck, Wolfgang Kusterle von der Fachhochschule Regensburg, Klemens Maier von der Versuchsanstalt der HTL Innsbruck und auch Faserhersteller berichteten über neueste Erkenntnisse aus Praxis und Forschung, etwa bei Spritzbeton, Kriechversuchen oder Faserbewehrung aus der Sicht des Tragwerksplaners.

Die Entwicklungen im Bereich der Bindemittel und der Zug-

schlagstoffe ermöglichen eine leichtere und schnellere Verarbeitung des Baustoffs Beton. Durch spezielle Fasern im Beton kann die Bewehrung flexibel gestaltet werden.

Je nach Faser werden Betoneigenschaften wie Festigkeit, Dau-

erhaftigkeit oder Verarbeitbarkeit positiv beeinflusst. Mehr als 120 Teilnehmer – Spezialisten von Auftraggebern, Planern, Tunnelbauern, Zivilingenieuren und Ausführenden – zeugen von der Aktualität und Wichtigkeit der Thematik.

AN 05.04.07



BPK Thomas Schönach (li.) gratulierte PI-Kdt. Hubert Hosp zum Goldenen Verdienstzeichen.

BP 18.04.07

Ehrung für engagierte Polizisten

REUTTE (hm). Chefinspektor Alois Friedl, stellvertretender Kommandant des Bezirkspolizeikommandos Reutte, erhielt aufgrund seiner außergewöhnlichen Leistungen im Exekutivdienst, insbesondere der tadellosen Leitung des Kriminaldienstreferates, das Silberne Ehrenzeichen der Republik Österreich. Auch Kontrollinspektor Hubert Hosp, Kommandant der Inspektion Vils, bekam aufgrund seines besonderen Einsatzes im Exekutivdienst, vor allem bei der Führung des Postens, das Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich verliehen.

Die Verleihung im Landespolizeikommando Tirol erfolgte am 12. April durch Landespolizeikommandant Oskar Gallop und seinen Stellvertreter, Brigadier Norbert Zobl.

TT 14.04.07

Pilgerfahrt nach Fatima



Am 13. Mai 1917 erschien den drei Hirtenkindern, Lucia dos Santos, Jacinta und Francisco Marto die Jungfrau Maria. Foto: Privat

Die Pfarrgemeinde Vils veranstaltet vom 27. August bis 3. September eine Pilgerfahrt nach Fatima (90-jähriges Jubiläum) und Santiago di Compostella. Es sind noch einige Plätze frei! Die Reise geht von München aus mit dem Flugzeug nach Lissabon, mit dem Bus nach Fatima, schließlich an der Atlantikküste nach Santiago di Compostella und von Madrid zurück nach München. Im Preis von 990 Euro sind Flug, Bustransfer, Reiseleitung, Halbpension im Doppelzimmer, sowie Eintritte inbegriffen. Die geistliche Leitung übernimmt Pfarrer Rupert Bader aus Vils. Anmeldung bis zum 1. Mai unter Tel. 0 56 77 / 82 33.

Abhof-Verkauf:

**Ende September bis Anfang Juni jeden
Freitag von 9:30 – 12:30 Uhr oder
nach telefonischer Vereinbarung.**

**Den Schartenkäse erhalten sie außerdem im
Außerferner Bauernladen in Reutte**

Allgemeine Information:

(Quelle: AMA – Agrarmarkt Austria)

Milch und Milchprodukte sorgen nicht nur für einen gesunden Körper, sondern auch für eine intakte Natur.

Für die Milchproduktion sind Felder, Wiesen und Almen Voraussetzung und verleihen der Landschaft den abwechslungsreichen Charakter.

In Österreich gibt es noch ca. 50.000 Milchbauern, welche noch knapp die Hälfte der österreichischen Nutzfläche bewirtschaften.

Familie Kögl

**Hoheneggweg 2a
6682 Vils / Tirol
Tel./Fax: +43/5677/8302**

**Der
Schartenhof
ist ein im Vollerwerb geführter
Bauernhof.**



**Am Schartenhof werden rund 18 Milchkühe und
ca. 25 Jungrinder u. Kälber gehalten.**

**Außerdem leben noch Schafe, Pferde, Schweine
und Katzen am Schartenhof.**

**Die ganze Familie ist um das Wohl der Tiere
bemüht.**



Unser oberstes Ziel ist die Herstellung eines hochwertigen und naturbelassenen Produktes.

Wir verwenden Milch bester Qualität (S-Qualität), welche von der Molkerei stichprobenartig 3 x im Monat



untersucht wird.

Unser Käse ist etwas Besonderes und kein Massenprodukt.



Er wird hygienisch und

mit größter Sorgfalt hergestellt.

Ohne Konservierungsmittel Farb-, Geschmacks- und Aromastoffen.



SCHARTENKÄSE

Natur, mit Kräuter oder Pfeffer aus eigener Landwirtschaft.

Weichkäse mit Weißschimmel aus naturbelassener, frischer, silofreier Kuhmilch (Heumilch).

- ✓ **Thermisiert**
- ✓ **Ohne Käsereisalze**
- ✓ **Handwerklich gefertigt**
- ✓ **Natürlich gereift**

Tipp:

Den Käse eine halbe Stunde vor dem Essen aus dem Kühlschrank nehmen. Beste Geschmacksentwicklung bei Zimmertemperatur.



Tirol erlebte den April der Superlative

Heiß, sonnig und trocken wie sonst ein Sommermonat: Der heurige April geht jedenfalls ins Tiroler Buch der Wetterrekorde ein.

INNSBRUCK (er). April, April, der weiß nicht was er will? Zumindest wissen wir jetzt, was aus dem angeblich wankelmütigen Frühlingsmonat geworden ist: Er hätte gut und gerne ein Juni sein können, gemessen an den Sonnenstunden könnte er sogar den Superjuli 2006 in den Schatten stellen.

Ein paar Tage fehlen zwar noch für die Monatsbilanz, aber der bisherige Sonnenstunden-Rekord vom Juli 2006 in Innsbruck wackelt ernsthaft. 300 Sonnenstunden wurden da gezählt, dieser April dürfte es auf mehr bringen. Sogar ein volles

Dutzend Sommertage mit 25 Grad und mehr könnten sich ausgeben – doppelt so viele, wie sie einem Mai zustehen.

Dass es mit vier Grad über dem Mittel der wärmste April seit 100 Jahren wird – diese Prognose wagte Karl Gabl von der Wetterdienststelle bereits vor einigen Tagen. Die ungewöhnliche Wärme hat glatt Tradition: Seit September zählte Gabl überhaupt nur 34 Tage (14 Prozent) mit unterdurchschnittlichen Temperaturen. „An allen anderen Tagen war es zu warm.“

Kein Vorteil ohne Nachteile, und auch der sprengt jede Norm: Im April wurden am Flughafen nur zehn Prozent der üblichen Niederschlagsmenge registriert: Sechs Millimeter – das ist Negativrekord seit Messbeginn 1892.

April schlägt alle Wetterrekorde



Tirol ist ausgedörrt wie nie im April. Foto: Murauer

INNSBRUCK. „Es wird seit 100 Jahren der wärmste April“, sagt der Chef der Innsbrucker Wetterdienststelle, Karl Gabl. „Wir liegen vier Grad über dem langjährigen Mittel und übertreffen den bisher wärmsten April 1961 um ein halbes Grad.“ Neun Sommertage gab es schon, normal wären sechs bis sieben – im Mai. Sechs Millimeter Regen bei der Uni Innsbruck sind 90 Prozent unter der Norm und Rekord seit 1892. Negativrekord bisher: 13 Millimeter 1946.

TT 26. und 28.04.07

Sportverein Reutte / Judokas eroberte Kufstein

Mit drei Medaillen im Gepäck ging es zurück in das Außerfern

KUFSTEIN (stf). Bei einem internationalen Turnier im Unterland räumten kürzlich die jüngsten Sprösslinge des Reuttener Zweigvereines kräftig ab. 650 Teilnehmer waren bei dieser hochrangig besetzten Veranstaltung dabei. Aus Reutte gingen acht Schüler und Jugendliche an den Start.

Verletzungspech spielte mit

Die junge Larissa Frischauf zeigte sich beim Bewerb ganz überzeugend, sie konnte ihre Gegnerinnen vorzeitig auf die Matte werfen. Im Kampf um den Einzug ins Finale wurde Larissa aber am Handgelenk verletzt. Erstaunlicherweise beendete sie die Begegnung erfolgreich, aber im Finale mussten die Trainer Larissa aus dem Kampf nehmen. Ihr blieb „nur“ der zweite Platz.

Carla Frischauf, die kleine Schwester von Larissa, konnte ebenfalls an diesem Tag den tollen zweiten Platz in der Gewichtsklasse – 40 kg erreichen. Sie wurde erst im Finale besiegt. Und dann war da noch Magdalena Schretter, sie trat in der Gewichtsklasse bis 36 kg an. Bei jedem Kampf trat sie stärker auf, am Ende hatte sie den dritten Platz in der Tasche. Marco Kieltrunk war der Pechvogel des Tages. In der Trostrunde siegte er zwar bei einem Kampf, ansonsten verlor er durch eine schwerwiegende Fehlentscheidung des Kampfrichters.

Beachtliche Einzelergebnisse der jungen Judokas

Alle weiteren Kämpfer sorgten für beachtliche Einzelergebnisse, aber für einen Stockerlplatz reichte es

leider bei keinem mehr. Trainerin Susi Vogler zog nach dem Turnier Bilanz: „Bei so einem anspruchsvollen Turnier mit drei Medaillen nach Hause zu fahren, war ein super Erfolg von den Kleinen. Dabei muss man bedenken, dass unsere Aushängeschilder Christiane Hummel und Alexandra Vogler für dieses Turnier zu alt waren.“

BP 25.04.07

Klassischer Fehlstart des FC Vils

Zu wenig Biss und zu viel Respekt vor schwachem Gegner

Vils – Schönwies/Mils 0:2 (0:1)

Schon von Beginn an gingen die Vilser zu verhalten in die Zweikämpfe und überließen dadurch den Gästen zu viel Raum im Mittelfeld. Die SPG Schönwies/Mils ging viel bissiger in die Partie und die erste Möglichkeit im Spiel hatten die Gäste schon in der 3. Minute, als mit einem steilen Pass die Abwehr der Vilser aufgerissen wurde und der Mittelstürmer von der SPG alleine vor dem Vilser Schlussmann auftauchte und diesen mit einem Heber überlistete. Doch Alexander Trs rettete und verhinderte so den frühen Rückstand. Auf der anderen Seite vergab Andreas Madar zwei 100%ige. Zunächst vergab er völlig allein stehend die schöne Flanke von Thomas Klammsteiner, um mit dem Kopf die Vorentscheidung zugunsten der Hausherren herbeizuführen (5. Minute) und in der 35. Minute setzte er mit einem lässigen Heber den Ball über das Gäste-Tor. Fast im Gegenzug gelang es den Gästen hingegen, Alexander Trs mit einem platzierten Schuss von der Strafraumgrenze zu bezwingen. Allerdings machte es die Vilser Abwehr dem Gegner nicht



VILS AM BODEN nach der 0:2 Niederlage gegen einen schwachen Gegner der mit etwas mehr Kampf sicherlich zu bezwingen gewesen wäre. Foto: dr

wirklich schwer. Fast unbedrängt marschierte der Abwehrspieler der Gäste durch die Vilser Abwehr und schoss ungehindert zum 0:1 ein. Die Vilser standen einfach zu weit vom Gegner entfernt und die Gäste zerstörten geschickt die Aufbaumühnungen der Vilser schon im Keim. Das Spiel plätscherte weiter, Vils immer wieder bemüht, aber ohne zwingende Torchancen und nach der Pause wechselte Bernhard Mantl für den wirkungslosen

Thomas Klammsteiner Johannes Mantl ein. Doch an diesem Tag gelang den jungen Vilsern fast nichts und als dann noch der routinierte Libero Wolfgang Eberle den Ball verfehlte und so Giorgio Gambuzza zu seinem ersten Tor (80.) für Schönwies/Mils traf, war die Partie gelaufen. Für Trainer Bernhard Mantl und die Mannschaft kommen zwei schwere Auswärtsspiele gegen Rietz und Tarrenz zu, ehe Abstiegskandidat Steinach nach Vils kommt. dr

AN 05.04.07

AN 12.04.07

Hart umkämpfter Punkt für Vils

Nachwuchskicker geigen in den Ligen wieder groß auf

Rietz – Vils 0:0. Mit einem mageren Unentschieden ohne Tore mussten sich die Vilser in Rietz begnügen. Doch nach der Auftaktniederlage fanden die Vilser wieder zu ihrer gewohnten Kampfstärke zurück und entführten schlussendlich mit viel Geschick einen Punkt aus Rietz. Schon beim Vorspiel der IB signalisierten die Vilser ihren Kampfsgeist. Ersatzgeschwächt gelang es der Vilser IB einen 0:1-Halbzeitrückstand durch Tore von Florian Keller und Peter Schuler in einen 2:1-Sieg zu drehen. Am Sonntag müssen die Vilser in Tarrenz auf eine momentan in Hochform auflaufende Mannschaft antreten.



ANDREAS MADAR (Mi.) hat noch etwas Ladehemmung. Foto: dr

Vils in Tarrenz ohne Chance

Die Entscheidung fiel kurz nach dem Seitenwechsel



ALEXANDER TRS, Tormann der Vilser, hatte bei allen drei Gegentreffern keine Chance.

Foto: dr

FC Tarrenz – FC Vils 3:1 (1:0). Vils hatte sich viel vorgenommen und spielte bis zur 40. Minute toll mit. Auf dem kleinen Platz sorgte Alexander Trs mit seinen weiten Abschlägen auf Andreas Madar

immer wieder für Verwirrung bei den Gastgebern, doch leider wurde keine der Chancen genutzt und so fingen sich die Vilser kurz vor dem Pausenpfeif ein Kopfballtor ein. Schon in der 46.

AN 19.04.07

Minute schlug es wieder im Gehäuse der Vilser ein und in der 55. Minute zum dritten Mal. Damit war die Partie entschieden und die Hausherren ließen die Vilser etwas aufkommen. Stefan Dreer erzielte aus einem Elfmeter den Ehrentreffer in der 73. Minute. Vils zeigte in der ersten Halbzeit ansprechenden Fußball und auch Kampfkraft, doch die Abwehr verschlief die ersten zehn Minuten der zweiten Halbzeit und mit den beiden Gegentreffern war das Spiel entschieden. Bernhard Mantl setzte mit Zarko Panic, Oliver Wörle, Thomas Probst, Mathias Wörle, Johannes Mantl und Mathias Probst gleich sechs junge (U20) Spieler ein, die allerdings gegen die hart spielenden Tarrenter einen schweren Stand hatten und bei der Spielgestaltung überfordert waren. dr

AN 26.04.07

Vils siegt dank großem Einsatz

Andreas Madar drehte das Spiel mit dem Doppelpack um



ANDREAS MADAR (WEISS) kämpfte um jeden Ball und hatte damit beim Ausgleich zum 2:2 auch das Glück des Tüchtigen.

Foto: dr

FC Vils – Steinach 3:2 (0:1). Innerhalb von nur drei Minuten drehte Andreas Madar den Spielverlauf mit seinem Doppelpack auf den Kopf und brachte Vils auf die Siegerstraße zurück. Überfallsartig starteten die Vilser gegen den Tabellenvorletzten, hatten durch Mathias Arzenek in der 2. Minute schon die ers-

te 100-Prozentige vernebelt. In der 7. Minute hatte Zarko Panic das 1:0 auf dem Fuß, doch auch er vergab kläglich und nach dem Strohfeder wurde Steinach immer stärker. Ein Missverständnis der Verteidigung nutzten die Gäste aus dem Wipptal zur 0:1-Führung in der 35. Minute. Kurz vor dem Pausenpfeif vergab noch

Mathias Wöhrle die Riesen-Ausgleichschance und traf nur die Stange. Nach der Pause kam für den schwachen Johannes Mantl Thomas Klammsteiner und brachte etwas mehr Schwung in die Angriffsbemühungen der Vilser. Doch schon in der 50. Minute schlugen die Wipptaler erneut zu und waren dem 3. Tor näher als Vils dem Anschlusstreffer. Steinach vergab den Todesstoß, Vils drehte plötzlich auf und Andreas Madar erzielte mit einem platzierten Schuss den Anschlusstreffer in der 72. Minute. Rund drei Minuten später setzte Andreas Madar nach, spitzelte dem verdutzten Steinacher Tormann den sicher geglaubten Ball aus der Hand ins Tor und der Ausgleich war perfekt. Jetzt drängten die Vilser auf die Führung und der angeschlagene Gegner machte Fehler. In der 85. Minute köpfelte Mathias Arzenek völlig allein stehend zur viel umjubelten 3:2-Führung. Die Vilser Mannschaft zog sich nun zurück und kämpfte mit viel Herz um den Sieg. dr

Goldenes Jubiläum in Vils

Geheiratet wurde in der St.-Jakobs-Kirche



ROSALIA UND ALFONS OSTHEIMER feierten vor kurzem das Fest der goldenen Hochzeit.

Foto: BH Reutte

Nach dem Krieg trat Alfons Ostheimer eine Lehre bei der Firma Zotz und Höbel in Reutte an. Daran anschließend verlegte er sein Interesse in die Schweiz, wo er eine Landschaftsgärtnerlehre absolvierte und sich dort zwischen 1951 und 1958 aufhielt. Dort lernte er auch seine Frau Rosalia kennen, die aus

Velden am Wörthersee aus einer Großfamilie mit insgesamt neun Geschwistern stammt. Von seinem Vater ererbte Alfons Ostheimer der Ruf zurück in die Heimat, wo er in der zweiten Generation den Gasthof „Krone“ übernahm. Aus der Ehe der Ostheimers stammen vier Kinder und insgesamt fünf Enkel.

AN 24.05.07

TT 16.05.07

Außerferner Kapellen ganz vorne mit dabei

Den Vergleich mit anderen Musikkapellen in Tirol brauchen die Abordnungen des Bezirkes Reutte nicht zu scheuen. Dies beweisen sie eindrucksvoll.

BREITENWANG (fasi). Verteilt auf zwei Abende fand kürzlich das Bezirkskonzertwertungsspiel des Außerferner Musikbundes statt. Insgesamt traten zwölf Musikkapellen mit 540 Musikanten in den Wertungsstufen A, B und C an.

Die Jury unter dem Vorsitz von Landeskapellmeister-Stellvertreter Günther Klausner und die Jury-Mitglieder Rudi Pascher sowie Hermann Wurnig beurteilten die Kapellen in einer „offenen Bewertung“. Somit konnten die Musikanten

und die Besucher die Bewertung der Kapelle aus erster Hand erfahren.

Die Ergebnisse: Nesselwängle (Wertungsstufe A) 81,83 Punkte; Weißenbach (B) 79,67 Punkte; Schattwald (A) 83,92 Punkte; Vorderhornbach (B) 86,58 Punkte; Namlos (A), 84,67 Punkte; Grän (A) 91,25 Punkte; Vils (B) 86,75 Punkte; Höfen (C) 86,17 Punkte; Ehrwald (A) 80,08 Punkte; Hägerau (B) 85,58 Punkte; Pinswang (C) 86,50 Punkte und Reutte (C), 81,25 Punkte.

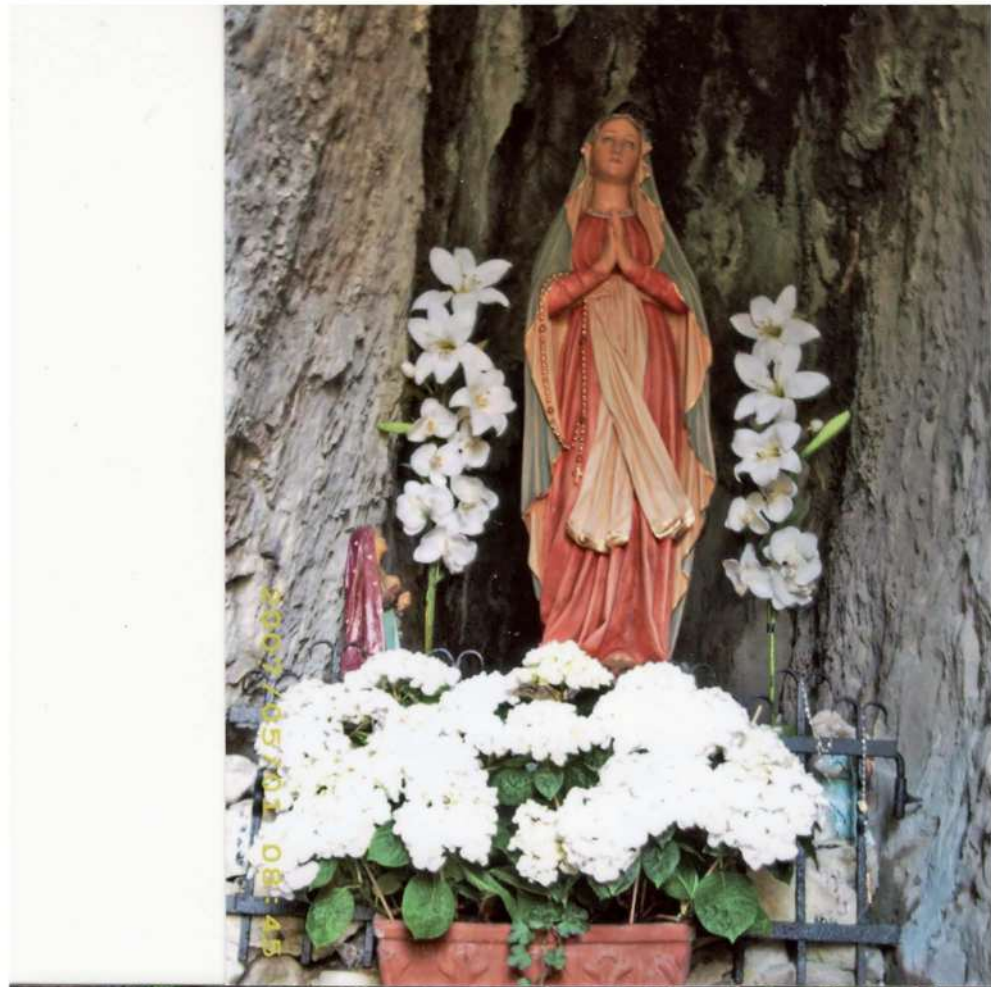
Von Seiten der Jury wurden die guten musikalischen Leistungen der angetretenen Kapellen gelobt: „Die von den Außerferner Kapellen gebotenen Leistungen sind im Landesvergleich im vorderen Bereich angesiedelt.“



MBT-Instructor Hermann Melekusch ließ sich und seine zwei hübschen „Dirndl“ am Stand von Orthopädie-schuhmachermeister Franz Leitner ablichten.

Der Reuttener 05/07

BP 23.05.07



Gottesdienst anlässlich 50 Jahre Mariengrotte 01.05.07

17. Großer Flohmarkt in Vils

am Samstag,
dem 19. Mai '07
von 9 - 15 Uhr
am Stadtplatz

Angeboten wird alles -
von Antiquitäten bis Trödel!
Bücher, Schallplatten, Geschirr,
Möbel, Bilder, Lampen,
technische Geräte
und viel anderer Krimskrams.

Weiters ist für das leibliche Wohl
mit Kaffee und Kuchen gesorgt -
es gibt auch einen Bauernstand!

Der Erlös des Flohmarktes
wird zu Gunsten der Pfarrkirche Vils und des
Museumsvereines Vils verwendet.



Raiffeisen
Meine Bank



Außereferner Druckhaus, Reutte



Ergebnis Flohmarkt ca. € 4.000,--

Fotos: R. Bieglmann

Eine Hochzeit ganz ohne schiefe Optik

Wenige Stunden vor der Hochzeit von Klaus Huter und Christiane Glätzle am 12. Mai in Vils passierte der große Schreck: Auweh, die Brille von Klaus ist zerbrochen – und das so kurz vor der Trauung.

Der Bräutigam ließ sich schnell zum Optiker Gundolf nach Reutte chauffieren. Nach den Worten von Klaus „Ich habe ein Problem, ich heirate heute ...“, erkannte Reinhard Gundolf sofort die prekäre Situation und kümmerte sich um prompten Ersatz. Nach nur 25 Minuten konnte Klaus eine nagelneue Brille in Empfang nehmen

– kostenlos als Hochzeitsgeschenk!
Die Frischvermählten möchten sich deshalb auf

diesem Wege beim Mitglied der Reuttener Kaufmannschaft, Reinhard Gundolf, ganz herzlich bedanken!

Der Reuttener 05/07



Aus dem Leben der Pfarrfamilie

- 1. Prozessionen:** Die ganze Pfarrfamilie, Verantwortliche der Politik, Musikkapelle und Vereine, vor allem auch die Kinder, sind herzlich eingeladen zur Teilnahme!
- 2. Flohmarkt am 19. Mai 2007:** ein großer Erfolg war heuer wieder der Flohmarkt! Durch die Mithilfe Vieler, aber auch die große Spendenbereitschaft der Bevölkerung konnten € 4.000.- erwirtschaftet werden. Allen Beteiligten ein herzliches Vergelt's Gott!
- 3. Öffentliche Toiletten und Lagerraum für die Kirche sind fertig:** Rechtzeitig zur Jerichowoche konnten die Toiletten fertiggestellt werden, inzwischen ist der ganze Gebäudekomplex der Bestimmung übergeben worden. Viele freiwillige Helfer haben hier mitgearbeitet, so dass mit Recht behauptet werden kann, das Werk ist gelungen! Allen Helfern ein recht herzliches Vergelt's Gott! Zuerst der Stadtgemeinde Vils, dann Herrn Josef Kaiser, der mit seinem Können und mit sehr vielen Stunden zum Hauptakteur des Gebäudes wurde; schließlich allen Helfern, die zur so schnellen Fertigstellung beigetragen haben! Am Fronleichnamstag ist der Tag der offenen Tür, so dass sich jeder selbst ein Bild machen kann! Etwas mehr als veranschlagt wurde, kostete das Gebäude, so möchte ich bitten, wenn jemand einen finanziellen Beitrag leisten will, so wäre dies eine große Hilfe!
- 4. Öffnungszeiten der Toiletten:** Jeweils bei den Gottesdiensten an Sonntagen und Feiertagen, bei Begräbnissen, bei Hochzeiten und sonstigen kirchlichen Feiern. Ebenso werden sie geöffnet bei Veranstaltungen am Stadtplatz, wie z. B. bei den Platzkonzerten.
- 5. Lagerraum:** Es werden die Kulissen des ‚Heiligen Grabes‘, der Weihnachtskrippe, die Fahnenstangen, sowie die Biertische und Krüge dort gelagert.
- 6. Sonstige Zwecke:** In der Toilettenanlage ist auch ein Waschbecken mit fließendem Warm- und Kaltwasser, so dass das Leichenhaus von hier aus gereinigt wird.

Autohof Huter – Fullservice rund um die Uhr

Der Autohof Huter bietet – kurz vor dem Grenztunnel nach Füssen und direkt an der Fernpassbundesstraße gelegen – sehr viel mehr, als nur das Vergnügen, günstig zu tanken.

Auf dem 13.000 Quadratmeter großen Areal im Vilsener Gewerbegebiet finden sich neben den 13 modernen Tankplätzen eine top-aktuelle Portalwaschanlage sowie ein groß angelegter Shop samt gemütlichem Bistro für den kleinen Hunger und Durst. Getränke und Snacks können hier selbstverständlich auch mitgenommen werden. Der Shop bietet außerdem auch viele Dinge des täglichen Gebrauchs an: von frisch gebackenen Semmeln über Zeitschriften bis hin zu Pflegeprodukten für den fahrbaren Untersatz. Insgesamt 33 Mitarbeiter kümmern sich rund um die Uhr um den reibungslosen und schnellen Service, und dank der sehr hohen Durchflussgeschwindigkeit geht das Tanken flott voran. Power für das Auto geben die bewährten Kraft-

stoffe aus der Shell-Palette, und im vergangenen Jahr wurde das Angebot um eine kostengünstige und umweltfreundliche Erdgas-Zapfsäule erweitert.

Ein Teil des Autohof-Teams (v. li.): Andrea Ahorn (Stationsleiterin), Günter Rott (Straßenaufsicht, Waschanlage), Josef Beirer (Hausmeister), Cornelia Doehn (Schichtleiterin) und Elfriede Huter (Chefin).



Gewerbegebiet Vils

Wellness fürs Auto

Seit Anfang 2006 ist die moderne Portalwaschanlage im Autohof Huter im Einsatz. Waschen, polieren und trocknen – neueste Technik mit modernsten Textilbürsten versprechen eine lackschonende Reinigung und eine richtige Verwöhnkur für die Kraftfahrzeuge. Drei verschiedene Waschprogramme stehen zur Auswahl: Schaumwäsche, Wachswäsche und Glanzwäsche. Ergänzt wird

die Anlage durch zwei Freiwashplätze, bei denen die Kunden unter fünf Menüpunkten zwischen Dampfstrahler und Bürstenwäsche wählen können. Zwei leistungsstarke Staubsauger und Mattenklopfer runden das Angebot ab.

Die Waschanlage ist täglich von 6 bis 22 Uhr geöffnet, das ganze Jahr über werden zu den verschiedensten Anlässen Aktionswäschen angeboten.



Autohof Huter - sehr viel mehr als günstig tanken!

Der Autohof Huter bietet Ihnen eine moderne Waschanlage, einen groß angelegten und reichhaltigen Shop, ein Bistro mit Snacks und Getränken.

Neu: Erdgasbetankung!
Fragen Sie nach unseren Kundenkarten.

Stegen 7
A-6682 - Vils/Tirol

24 Stunden geöffnet!

Tel. +43(0)5677/53091 FAX-DW 91
E-mail: office@autohof-huter.at
www. autohof-huter.com

Konzert der Jugendkapelle am 20.05.2007 im Stadtsaal



Wolfgang Kieltrunk (rechts), Obmann der BMK Vils, würdigt die Leistung des Kapellmeisters Roland Megele, der die Jugendkapelle leitet. Fotos: R. Bieglmann

14. Firngleiterrennen

VILS. Seit 1977 gibt es in Vils ein Figlrennen, und diesen „Klassiker“ konnte man heuer zum 22. Mal durchführen. 14 Vilser Firngleiter nutzten die noch guten Schneeverhältnisse, um ihren „Figlkönig“ zu ermitteln. Auf der selektiven, kraftraubenden und steilen Strecke von der Läufer Spitze auf 1.956m siegte bei den Herren Mathias Triendl (Figlkönig) und bei den Damen Heidi Brutscher.

BP 09.05.07

Top Bike-Event im Roadhouse

Zu Pfingsten treffen sich alle Biker in Vils

Ein Motorrad-Spektakel der besonderen Art wird zu Pfingsten vor dem Roadhouse Vils am Autohof Huter zelebriert.

Highlights der Veranstaltung werden sicher die Stunt-Shows von Chris Pfeiffer, Freestyle-Weltmeister auf dem Motorrad und vierfacher Erzbergsieger sowie der crazy Quad-Gang der Quadconnection aus Schwangau sein. Die Quad Renn- und Stuntfahrer versprechen in ihren Shows Quadsprünge bis zu 20 Meter.

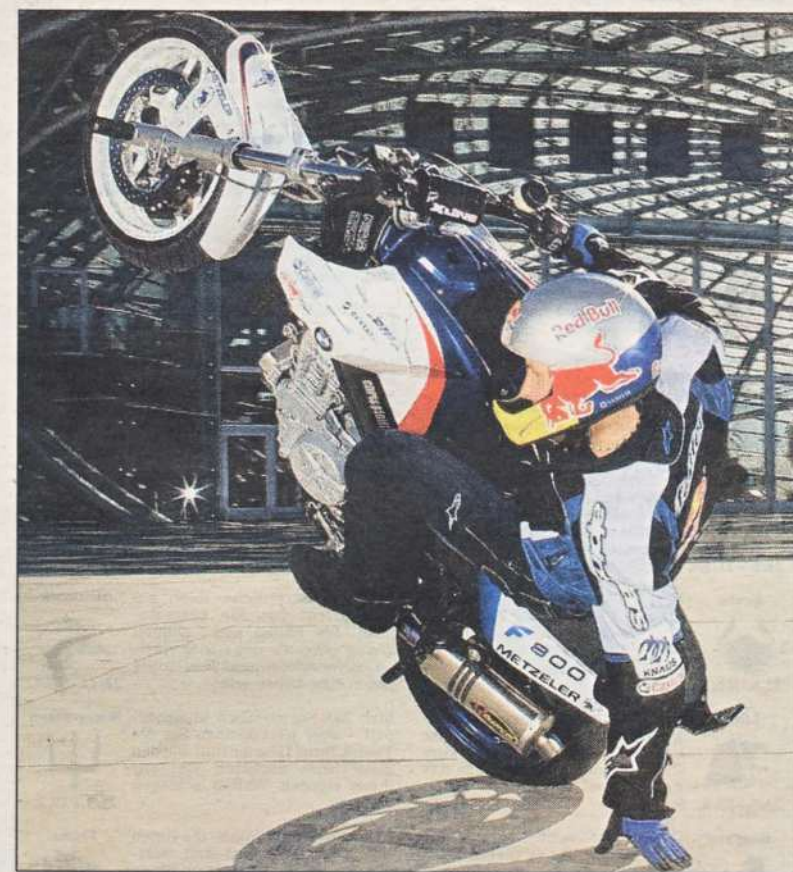
Supermoto-Rennfahrer werden zeigen, was mit ihren Sportgeräten alles möglich ist.

Alle Veranstaltungsdetails findet ihr auf www.roadhouse-vils.at.

Samstag, 26. Mai, Anreise, Zeltplatz, Roadhouse-Welcomeparty ab 21 Uhr.

Sonntag, 27. Mai, Frühstücksmöglichkeit im Roadhouse ab 6 Uhr.

Montag, 28. Mai, Biker-Breakfast ab 8 Uhr, Motorradsegen um 11 Uhr. Gemeinsame Rundfahrt der Teilnehmer um 14.30 Uhr, Ausklang – Abreise.



CHRIS PFEIFFER wird ab 14 Uhr mit seiner Show im Roadhouse für Furore sorgen. Foto: Bernhard Spötzel

AN 24.05.07

Gestaltung der Gottesdienste

1. **Matutin:** Nachtgebet der Kirche mit Lesungen und Psalmen – jeweils um Mitternacht
2. **Laudes:** Morgengebet der Kirche – jeweils um 6.00 Uhr
3. **Frühmesse:** Pfarrer Georg Simon feiert diese heilige Messe täglich um 7.00 Uhr
4. **Sext = Mittagshore:** drei Psalmen
5. **Vesper:** kirchliches Abendgebet, Psalmen, um 16.00 Uhr
6. **Abendmesse:** der Ortpfarrer feiert diesen Gottesdienst täglich um 19.30 Uhr. Die Predigt behandelt das nachsynodale Schreiben zur Eucharistie
7. **Komplet:** dieses Gebet schließt bei den Priestern und den Ordensleuten den Tag ab. Auch in der Jerichowoche darf dieses Gebet nicht fehlen.
8. **Rosenkränze:** werden täglich zu den angegebenen Zeiten gebetet.
9. **Maiandachten:** täglich um 18.00 Uhr
10. **Eucharistische Andachten:** wenn ein Priester oder Diakon anwesend ist, geschieht diese Andacht mit einem eucharistischen Segen
11. **Stille:** Ein wichtiger Bestandteil dieser Gebetswoche ist die Stille, dass jeder für sich beten kann und hier auch Ruhe findet.
12. **Beichtgelegenheit:** täglich um 18.00 Uhr - Aushilfe
13. **Gottesdienstordnung in Vils und Pinswang:** in Vils gilt dieser Kalender (Innenseite), in Pinswang ist werktags kein Gottesdienst!

Sonstiges:

- Zur Jerichowoche sind die neuen Toilettenanlagen neben der Kirche Tag und Nacht geöffnet.
- Wer bereit ist, in der Nacht, vor allem nach 0.30 Uhr, Anbetung zu halten, könnte dies im Pfarramt melden, damit sichergestellt ist, dass immer jemand in der Kirche ist.

Gebetswoche um geistliche Berufe Jerichowoche in der Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt Vils

**Samstag, 5. Mai um 19.30 Uhr bis
Freitag, 11. Mai um 21.00 Uhr
2007**

**Herzliche Einladung an die
gesamte Bevölkerung!**

**„Bittet also den Herrn der Ernte,
Arbeiter für seine Ernte
auszusenden!“**

Mt 9,38

Plan für die Jericho - Gebetswoche

Stunde	Samstag 5.5.	Sonntag 6.5.	Montag 7.5.	Dienstag 8.5.	Mittwoch 9.5.	Donnerstag 10.5.	Freitag 11.5.
0.00		Matutin	Matutin	Matutin	Matutin	Matutin	Matutin
1.00		Stille	Stille	Stille	Stille	Stille	Stille
2.00		Eucharistische Andacht	Eucharistische Andacht	Eucharistische Andacht	Eucharistische Andacht	Eucharistische Andacht	Eucharistische Andacht
3.00		Stille	Stille	Stille	Stille	Stille	Stille
4.00		Rosenkranz	Rosenkranz	Rosenkranz	Rosenkranz	Rosenkranz	Rosenkranz
5.00		Stille	Stille	Stille	Stille	Stille	Stille
6.00		Laudes	Laudes	Laudes	Laudes	Laudes	Laudes
7.00		Oster - Andacht	Hl. Messe	Hl. Messe	Hl. Messe	Hl. Messe	Hl. Messe
8.00		Rosenkranz –	Stille	Stille	Stille	Stille	Stille
8.30		Hl. Messe					
9.00		Stille	Andacht GL	Andacht GL	Andacht GL	Andacht GL	Kreuzweg Andacht
10.00		Rosenkranz	Rosenkranz	Rosenkranz	Rosenkranz	Stille	Stille
11.00		Stille	Stille	Stille	Stille	Rosenkranz	Rosenkranz
12.00		Mittagshore	Mittagshore	Mittagshore	Mittagshore	Mittagshore	Mittagshore
13.00		Stille	Stille	Stille	Stille	Stille	Stille
14.00		Eucharistische A.	Eucharistische A.	Eucharistische A.	Eucharistische A.	Eucharistische A.	Eucharistische A.
15.00		Stille	Stille	Stille	Stille	Stille	Kreuzwegandacht
16.00		Vesper	Vesper	Vesper	Vesper	Vesper	Vesper
17.00		Stille	Stille	Stille	Stille	Stille	Stille
18.00		Maiandacht	Maiandacht	Maiandacht	Maiandacht	Maiandacht	Maiandacht
19.30	Hl. Messe mit Predigt Eucharistie – Geheimnis, das man glaubt	hl. Messe mit Predigt Eucharistie - Kirche	hl. Messe mit Predigt Hl. Dreifaltigkeit - Eucharistie	hl. Messe mit Predigt Eucharistie + Beichte	hl. Messe mit Predigt Eucharistie + Ewiges Leben	hl. Messe mit Predigt Eucharistie – Geheimnis, das man feiert	hl. Messe – Predigt Abschluss Eucharistie – Geheimnis, das man lebt
20.30	Stille	Stille	Stille	Stille	Stille	Stille	
21.00	Komplet	Komplet	Komplet	Komplet	Komplet	Komplet	
22.00	Eucharistische Andacht	Rosenkranz	Rosenkranz	Rosenkranz	Rosenkranz	Ölbergandacht	
23.00	Stille	Stille	Stille	Stille	Stille	Stille	

In der Nacht sollten die Rosenkränze selbst gehalten werden, es ist der Gruppe freigestellt, welchen! Bitte aber die Zeiten der Stille auch einhalten!



Ehrung von Walter Ahorn (rechts) durch Chorleiter Herbert Kathrein und Obmann Martin Keller
Fotos: R. Bieglmann



Männerchor Liederkranz Vils 1930
Konzert am 12.5. 2007 im Stadtsaal Vils



Programm

Motto

Kirchenchor
Kirchenchor
Männerchor
Männerchor
Jugendchor
Jugendchor
Vilser Gspann
Vilser Gspann
Männerchor
Männerchor
Männerchor

Ave Maria
O Nacht
Glaube und Hoffnung
Lied der Wolgaschlepper
Follow me
Music is Number One

Jakob Arcadelt 1514 - 1549
J.Ph.Rameau Satz: N.Gerhold
St. Petersburg 1651 Text:H.Kathrein
Russian Trad. Satz: Hammersteen
John Denver
Melodie Unterweger Text Kamm

Mei Diandle vom Rosental
Summa-Abend
I mag ka Wasser net

Rigobert Schönenberger
Podesser-Mulle
Trinklied a.d.Mostviertel

Pause

Kirchenchor
Kirchenchor
Männerchor
Männerchor
Jugendchor
Vilser Gspann
Vilser Gspann
Männerchor
Männerchor

Gern hab'n tuat guat
Das Radl der Zeit
Ungarischer Tanz Nr.6
Gürtel und Tüchlein
Siebzehn Jahr.....

Heidi Preissegger
Gretl Krumpach
J.Brahms 1833-1897
Volklid aus Dalmatien
Potpourie Udo Jürgens

Pri farni cerkvinci
Weils noch a Zeit isch

Slowenisches Volkslied
Volksweise

Chorleiter: Herbert Kathrein
Kirchenchor: Paul Roth
Jugendchor: Susi Dirr
Solist: Klaus Dirr
Vilser Gspann: Heidi Abfalter
Verbindende Worte: Hannelore Beirer

Allen Mitwirkenden sei aufrichtig gedankt

Männerchor Liederkranz Vils 1930 Obmann: Martin Keller
Programmänderung vorbehalten



Männerchor mit dem Kirchenchor



Familienfeier: Nefte Reinhard gratuliert Onkel Georg zum 85. Geburtstag.

Foto: Mittermayr

TT 15.05.07

Am Standort Vils wird seit Jahren investiert

Millionen für den Zementdrehofen, Geburtstag eines Hauptgesellschafters, 29 Jubilare: Schretter & Cie feierte sich und die Mitarbeiter.

VILS (hm). Der Stadtsaal war bis auf den letzten Platz gefüllt, der Grund dafür mannigfaltig. Erstens feierte Georg Schretter, einer der Hauptgesellschafters des Baustoffherstellers Schretter & Cie, mit der Belegschaft seinen 85. Geburtstag. Zweitens wurden langjährige Mitarbeiter für ihre Firmentreue geehrt.

Der Außerferner Baustoffhersteller, seit der Gründung vor 108 Jahren ein Familienbetrieb, hat knapp 200 Beschäftigte auf der Lohnliste. Viele von ihnen sind seit Jahrzehnten dabei. Loyalität ist in Vils – trotz flexibler Arbeitswelt – noch immer ein Markenzeichen. 29 Angestellte bekamen an-



Rückenansicht: Die Werksjubilare schritten die Ehrenparade ab und schüttelten viele offizielle Hände. Foto: Mittermayr

erkennende Worte, Plaketen und „geheimnisvolle“ Kuverts, die sie mit einem Augenleuchten von Reinhard Schretter persönlich entgegennahmen. Oldie but Goldie: Leopold Wörle steht bereits seit 40 Jahren Tag für Tag zu Diensten.

Neben den Laudationes auf persönlich Geleistetes ließen die beiden Geschäftsführer Reinhard und Robert Schretter aber

auch mit Investitionen aufhören. Der Zement-, Kalk-, Gips- und Spezialbaustoffhersteller hat in den letzten Jahren Millionen Euro in die Modernisierung des Zementdrehofens in Vils gesteckt und diese heuer abgeschlossen. Die Erneuerung des Wärmetauschers ist der vorläufige Höhepunkt der Arbeiten an Tirols inzwischen einzigem Ofen dieser Art.



Leopold Wörle 40 Jahre



Jubilare 25 und 35 Jahre



Jubilare 10 Jahre



v.l.: LAbg. Heiner Ginther, Robert Schretter, Oswald Mair (Präsident der Industriellenvereinigung), Dr. Reinhard Schretter

Fotos: Dorli Schretter

Geehrt wurden

40 Jahre

Leopold WÖRLE

35 Jahre

Rudolf ROTH
Georg NEUNER
Herbert VOGLER
Helmut BIBER
Anton TRÖBER
Karl KAISER
Roman WACHTER
Karl MAGES
Walter LECHLEITNER
Gebhard LORENZ

25 Jahre

Gazi EROGLU
Richard ROTT
Dr. Rudolf RÖCK
Siegward WACHTER
Ulrich FISCHER
Friedrich WEISS
Gotthard LUTZ

10 Jahre

Wilhelm SCHRETTNER
Peter OBERTHANNER
Robert MARTH
Alfred KONVICKA
Nicola BADER
Manuela ERD
Martin VOGLER
Reinhard KOFLER
Marcel HINTERSDORF
Helmut SCHRÖTTER
Peter LANG

Keller kündigt Rückzug an

FC Vils: Bernd Vogler soll in eineinhalb Jahren die Führung übernehmen

Nach 19 Jahren als Funktionär beim FC Vils hat Günther Keller nun genug. Er will sein Amt in jüngere Hände legen. Aussichtsreichster Kandidat als Nachfolger ist Bernd Vogler.

Vils-Silz/Mötz 5:1 (2:1)

VILS (ww). Endlich legt der FC Schretter Vils seinen Heimkomplex ab und kann auf eigener Anlage voll überzeugen. Vier Treffer von Andreas Madar (2., 33., 60. und 78.) sowie ein Tor von Markus Kien (68.) sorgen für einen klaren Sieg der Grenzstädter. Einziger Schönheitsfehler: Die Gäste aus Silz/Mötz spielten ab der 41. Minute nur mehr zu zehnt. Im BEZIRKSBLATT-Interview nahm der Vilsener Fußballobmann Stellung zur aktuellen Situation.

BEZIRKSBLATT: Das Spiel vom FC Vils ist stark auf Kapitän Andreas Madar zugeschnitten und dadurch leicht berechenbar. Fehlt es an Alternativen?

GÜNTHER KELLER: Andreas Madar ist ein absoluter Führungsspieler und wir wissen, was wir an ihm haben. Um ihn herum versuchen wir mit vielen jungen Spielern ein schlagkräftiges Team aufzubauen. Wir sind jedoch personell begrenzt – zuletzt mussten wir sogar das U-19-Team vom Meisterschaftsbetrieb zurückziehen, damit wir genügend Spieler für die Kampfmannschaft zusammenbringen.

BB: Momentan scheint die Gebietsliga West das Maß der Dinge für den FC Schretter Vils zu sein?

KELLER: Es wird sicher zwei bis drei Jahre dauern, um den Blick wieder weiter nach oben richten zu können. Wir haben aber ein gutes Trainerteam und eine Mannschaft mit Perspektive - mit entsprechenden Verstärkungen sollte dann etwas möglich sein. Grundsätzlich gilt für mich aber: Erkaufter Erfolg ist nur halb soviel wert, wie der selbst erarbeitete.

BB: Bereits in der Winterpause haben Sie gegenüber dem BEZIRKSBLATT angekündigt, nicht die volle Amtsperiode als Obmann tätig sein zu wollen. Wie ist hier der Stand der Dinge?

KELLER: 19 Jahre als Funktionär sind genug. Ich will die Verantwortung in jüngere Hände übertragen. Bernd Vogler scheint mir ein geeigneter Kandidat zu sein,



Geplanter Wechsel auf der Kommandobrücke des FC Vils: Bernd Vogler (links) soll Günther Keller beerben. Foto: Winkler

um künftig den FC Schretter Vils zu führen. Zum Jahreswechsel 2008/2009 sollte der Wechsel an der Vereinsspitze vollzogen sein.

BB: Rückblickend – was waren die Highlights unter Ihrer Führung?

KELLER: Sicher der Aufstieg in die Regionalliga Tirol und die erfolgreiche Zeit in der Tiroler Liga mit einer reinen Amateur-Truppe. Auch die Investitionen in die

Infrastruktur, mit dem Vereinshaus und den Flutlichtanlagen für den Haupt- und Trainingsplatz, können sich sehen lassen. Aber auch in schlechten Zeiten - nachdem wir dreimal in Folge abgestiegen sind - war es toll zu sehen, wie Fans, Freunde und Gönner des Vereins zusammengehalten haben.

Das Gespräch führte Wolfgang Winkler.

BP 09.05.07

Meistertitel für Clara Frischauf

Tiroler Meisterschaft wurde in Reutte durchgeführt

Am Sonntag, dem 20. Mai, fand in der Sporthalle Reutte die Tiroler Meisterschaft der U13 statt. Es waren sechs Kinder aus Reutte am Start. Das Ergebnis des SVR Sparkasse Reutte konnte sich wieder einmal sehen lassen.

Carla Frischauf holte sich in der Gewichtsklasse – 40 kg den Tiroler Meistertitel. Nadine Brugger startete in derselben Gewichtsklasse wie Carla und konnte sich den Tiroler Vizemeistertitel erkämpfen. Sie unterlag nur ihrer Vereinskollegin. Spannende Kämpfe lieferten sich aber auch die Burschen. Felix Rea und Maximilian Grauter waren beide zum ersten Mal bei einer Tiroler Meisterschaft am Start. Sie konnten wichtige Wettkampf-Erfahrung sammeln. Johannes Schretter und Marco Kieltrunk kämpften sich bis zum Einzug ins Fina-



DIE TIROLER JUDOMEISTER maßen sich in Reutte. Foto: TJV

le vor, verloren aber beide diese Begegnung. Leider konnten sie dann die Kämpfe um den dritten Platz nicht für sich entscheiden, und wurden somit Fünfte. Aber die Trainer waren sehr zufrieden mit den sechs Startern.

AN 24.05.07

Flauring – FC Vils 2:2 (0:1). Gegen den Tabellenletzten begannen die Vilser recht schwungvoll und gingen durch Andreas Madar schon nach elf Minuten in Führung. Nach seinem zweiten Treffer in der 73. Minute glaubte man schon an einen vollen Erfolg, doch den Hausherren gelang mit zwei Elfmetern (einer davon war recht schmeichelhaft) noch der Ausgleich. Am Sonntag um 17 Uhr ist die SPG Silz/Mötz zu Gast in Vils. Die SPG hatte am Wochenende mit einem 4:1-Sieg gegen Schönwies/Mils Selbstvertrauen tanken können, doch vielleicht kehrt beim FC Vils das Glück wieder ein.

AN 03.05.07

Vils – Mötz/Silz 5:1 (2:1). Obwohl die SPG Mötz/Silz den Vilsern das Leben nicht gerade leicht machte, machten die Kicker des FC Vils am vergangenen Sonntag eine gute Figur.

Nach einer Minute Spielzeit drückte Andreas Madar den Ball bereits zum 1:0 ins Tor von Mötz. Nach einem Abwehrfehler gelang Mötz der Ausgleich. Eine Minute später war es wiederum Andreas Madar, der den Vorsprung wieder herstellte.

Obwohl Mötz durch einen Ausschluss geschwächt wurde, blieb es für den FC Vils eine harte Nuss, weitere Tore zu erzielen. Ab der 61. Spielminute war aber der Bann gebrochen. Zweimal traf noch Andreas Madar und einmal Markus Kien. Eine spannende Partie, in der Vils von Beginn an ein höllisches Tempo vorlegte und Mötz/Silz stark dagegenhielt.

Durch diesen zweiten Sieg und das Remis im letzten Spiel könnte sich ein Aufwärtstrend bei der Mantl-Elf abzeichnen, der hoffentlich anhält.



5:1-Sieg für Vils

Andreas Madar schlägt beim Heimspiel gegen die SPG Mötz/Silz vier Mal zu.

BP 10.05.07

Gebietsliga West

Inzing-Vils 3:2 (1:1)

INZING (hth). Mit einer kämpferisch wie taktisch guten Leistung kam die Mantl-Elf beim Tabellenzweiten fast zu einem Achtungserfolg. Inzing dominierte zwar eindeutig das Spielgeschehen, aber Vils gelangen im richtigen Augenblick immer wieder seine Treffer. Johannes Mantl traf in der 41. Minute zum 1:1 und Kapitän und Torschütze vom Dienst, Andreas Madar, schoss sein Team in Minute 50 sogar in Front. Am Ende verlor der FC Schretter Vils das Spiel aber doch noch mit 2:3 und Christian Steinlechner, der mit Rot vom Platz musste.

BP 16.05.07

FC Vils – USV Oetz 3:1 (2:0).

Dank großartigen Reflexen von Alexander Trs und einer tollen kämpferischen Leistung haben die Vilser den Tabellendritten glatt mit 3:1 nach Hause geschickt. Auf dem schwer bespielbaren Vilser Platz war Oetz zwar über weite Strecken der Partie tonangebend, doch die Abwehr rund um Alexander Trs ließ nur wenige Möglichkeiten der Gäste zu. Die Vilser erhielten allerdings auch große Schützenhilfe von der Oetzer Abwehr. Eine Flanke von Matthias Probst verwandelte der Gästeverteidiger unhaltbar ins eigene Tor und nach einem Foul im Strafraum der Gäste erhöhte Stefan Dreer sicher zum 2:0. In der zweiten Halbzeit wurden die Gäste immer stärker und erzielten den Anschlusstreffer, doch aus einem schnellen Konter gelang Andreas Madar zwei Minuten vor dem Ende die Entscheidung zum verdienten 3:1. dr

AN 24.05.07

Gebietsliga West

Lohbach/Kranebitten-Vils 3:0

LOHBACH (hth). Nichts zu holen gab es für den FC Schretter Vils bei seinem Gastspiel am Sportplatz Hötting West gegen den SV Lohbach/Kranebitten. Das Spiel der Tabellenachtern war nur bis zur 40. Minute ausgeglichen, dann erzielten die Gastgeber ihr erstes Tor. Unmittelbar nach der Pause bauchte sich das Netz hinter Vils-Goalie Alexander Trs weitere zwei Mal (49' und 58') und das Match wurde von der letztlich bessere Mannschaft gewonnen.

BP 06.06.07

Gebietsliga West

Vils verliert im letzten Heimmatch Spiel und Spieler

Vils-Oberhofen 2:4 (1:2)

VILS (hth). In einer flotten Partie hatte Vils den besseren Start für sich und ging durch Matthias Melmer (19') verdient in Führung. Doch die Gäste aus Oberhofen drehten die Partie noch vor der Pause in eine 1:2-Führung um.

Nach der Pause bestimmten der Schiedsrichter und die Gäste aus Oberhofen das Spielgeschehen. Der Schiri mit zwei gelb-roten Karten gegen Vils (Thomas Klammsteiner und Matthias Melmer) und die Gäste mit zwei weiteren Toren zum 1:4. Andreas Madar sorgte mit seinem zwölften Meisterschaftstreffer nur noch für Ergebniskosmetik. In der letzten Runde geht es für Vils zu „Fast-Meister“ Haiming.

BP 13.06.07

Haiming-Vils 3:1 (3:0)

HAIMING (hth). Ein Pauschallob sprach FC Schretter Vils-Coach Bernhard Mantl seiner Mannschaft trotz der klaren Niederlage beim Meister aus: „Das war eine der besten Leistungen im Frühjahr. Da wäre sogar mehr drinnen gewesen, und auf die Art und Weise, wie Fußball gespielt wurde, kann man aufbauen.“ Zur gesamten Frühjahrsaison bilanzierte Mantl weniger euphorisch: „Ich bin am Saisonbeginn kurzfristig als Chefcoach eingesprungen. Letztlich war es wichtig, den Klassenerhalt geschafft zu haben. Trotzdem war es eine schöne Saison, mit einer guten Atmosphäre im Verein.“ Und für die neue Saison, die bereits Ende Juli wieder startet, wünscht sich Mantl, dass es eine noch schönere Saison wird. „Vielleicht mit dem einen oder anderen neuen Spieler. Aber wir werden weiterhin vorwiegend auf den eigenen Nachwuchs im Verein setzen.“

Gebietsliga West

1. Haiming	26	70:29	58
2. Oetz	26	55:26	54
3. Inzing	26	61:31	49
4. Oberhofen	26	53:42	46
5. Rietz	26	46:34	40
6. Silz/Mötz	26	51:51	40
7. Tarrenz	26	48:39	39
8. Sellraintal	26	45:39	37
9. Mils	26	42:56	35
10. Schönwies/Mils	26	43:50	33
11. Vils	26	45:53	31
12. Lohbach	26	31:56	26
13. Flaurling	26	41:83	14
14. Steinach	26	31:73	13

BP 20.06.07

Bezirkstour von NR Stadler

Astrid Stadler verlangt den Ausbau der B179



ASTRID STADLER UND GÜNTHER KELLER waren auf Stippvisite im Außerfern unterwegs.

Foto: Dallapozza

AAB-Landesgeschäftsführerin NR Astrid Stadler warf bei ihrem Besuch im Bezirk interessante Fragen auf.

Den öffentlichen Verkehr und die Verkehrsanbindung ins Inntal hat sie dabei in den Vordergrund gestellt. Dass der öffentliche Verkehr im Außerfern nicht optimal sei

und dass z. B. ein Lehrling aus Vils mangels öffentlicher Verkehrsmöglichkeiten einen Lehrplatz im Lechtal nicht annehmen kann, ist für NR Astrid Stadler unfassbar und überhaupt die Verkehrsanbindung ins Inntal ist im Sinne der Betriebsansiedelung unbedingt notwendig, so NR Stadler. dr

AN 08.06.07

60ster Geburtstag in Stanzach

Richard Wasle begrüßte 150 Gratulanten

Im Stanzacher Gemeindesaal überraschten die Musikkapellen Vils und Namlos das sechzigjährige Geburtstagskind. 74 Musikanten marschierten mit einem zünftigen Marsch ein und brachten Glückwünsche und Geschenke. Über 20 Jahre lang war Richard Wasle Kapellmeister der Musikkapelle Vils, Ehrenobmann des Außerferner Musikbundes, Obmannstellvertreter des Tiroler Blasmusikverbandes und ist seit 1988 Kapellmeister der Namloser Musikkapelle.



RICHARD WASLE feierte seinen 60. Geburtstag im Gemeindesaal Stanzach.

Foto: Fuchs



Mord am Alatsee

Ein Tatort vor der Haustür zieht Schaulustige an. Rund 80 Krimi-Fans wanderten mit den Erfolgsautoren Michael Kobr (rechts) und Volker Klüpfel (links) zum Alatsee bei Füssen-Bad Faulenbach. Hier ermittelt im Roman „Seegrund“ Kommissar Kluf-tinger. Die erste Krimi-Wanderung mit Lesung kam so gut an, dass im Juni und Juli weitere folgen. Infos unter 08362/93850. Foto: Werner Hacker

AZ 02.06.07

Musikabend im Gemeindesaal

PINSWANG. Bei freiem Eintritt lädt der St.-Ulrich-Chor Pinswang, gemeinsam mit Alina Poreba (Klavier), dem Frauentanztrupp Cantilena Tyrolesia, dem Hauptschulchor Vils und dem Streichquartett der MS Reutte in den Gemeindesaal. Beginn ist morgen um 20.15 Uhr.

TT 01.06.07



Vom Vilser Kegel aus die Seen im Füssener Land zählen

Der Weißensee, der Hopfensee, der Forggensee und noch viele weitere Gewässer hat man im Blickfeld, wenn man den Vilser Kegel erklimmen hat. Zuletzt

nutzten viele Wanderer das schöne Wetter, um sich auf diese natürliche Aussichtsplattform zu begeben.

Foto: Heinz Sturm

AZ 25.05 und 06.06.07



Derber Name, schöner Ausblick

Etwas derb klingt der Name für die Stelle, an der diese Aufnahme entstanden ist: Doch dafür entschädigt das „Hundsarschjoch“ – auf dem Weg von der Vilser Alm zum Vilser Kegel gelegen – für einen schönen Ausblick: Über Musau hinweg kann man zum Alpsee und den Königsschlössern in Hohenschwangau blicken.

Foto: Heinz Sturm

Messe als Grenzfall

Gedenkfeier Gläubige versammeln sich an der Gute-Hirt-Kapelle am Zirmenweg in Pfronten

Pfronten | mw | Genau auf der deutsch-österreichischen Grenze hat der Pfrontener Pfarrer Harald Heinrich eine Messe anlässlich des Gedenktags des heiligen Johannes des Täufers gefeiert.

Wo Grenzer Schmuggler jagten

Dort, am Zirmenweg unterhalb des Falkensteins, wo jahrhundertlang Grenzbeamte Schmuggler jagten, steht nämlich seit einigen Jahren die kleine, von einem Pfrontener Unternehmer als Ort der Besinnung er-

baute Gute-Hirt-Kapelle. Das kleine Gotteshaus an dem beliebten Wanderweg entlang der Vils wird von vielen Pfrontenern als Treffpunkt genutzt.

Bei herrlichem Wetter und umgeben von duftenden Wiesen deutete Pfarrer Heinrich in seiner Ansprache auf die Botschaft von Johannes dem Täufer hin. Der Mittelpunkt im Leben der Gläubigen und der Kirche soll Jesus Christus sein. Er ist auch Programm, Wegweiser und Wegbereiter.

AZ 27.06.07



Mit Werken von Schubert umrahmte eine Bläsergruppe der Vilser Stadtkapelle musikalisch den Gottesdienst, den der Pfrontener Pfarrer Harald Heinrich an der Gute-Hirt-Kapelle feierte.

Foto: Manfred Wunsch

Helfen wird groß geschrieben

LHS Vils feiert 60 Jahre Jugendrotkreuz und präsentiert interessante Arbeiten



VILS

Die LHS Vils hat seit ihrem Bestehen das Tiroler Jugendrotkreuz, das vor 60 Jahren in Tannheim gegründet worden war, aktiv unterstützt. Bei einer großen Feier in der Bücherei zeigen die Vilser Schüler, dass sie in vielen

Bereichen des JRK topfit sind und gleichzeitig wurden auch die Arbeiten der Interessengruppe präsentiert.

Die Vilser Erste-Hilfe-Teams präsentierten verschiedene Notfälle und zeigten auch gleich, wie man professionell hilft. Zuerst wurde ein Notruf unter Beachtung der vier Ws – Wer ruft an?, Wo ist der Unfall?, Wie viele Verletzte



INTERESSANTE VORTRÄGE gab es bei den Abschlussarbeiten der Interessengruppen in der LHS Vils zu sehen.

Foto: Rumpf

AN 28.06.07

Wärmster Frühling seit Messbeginn

INNSBRUCK. Der meteorologische Frühling 2007 – er dauert vom 1. März bis 31. Mai – war der wärmste seit Messbeginn: Österreichweit lagen die Mitteltemperaturen um zwei bis drei Grad über dem langjährigen Durchschnitt. Innsbruck toppte mit 11,3 Grad auch die 10,4 Grad vom bisherigen Rekordfrühling 2000. Mit -13,9 Grad am 22. März in Seefeld wurde aber auch die tiefste Temperatur dieses Frühlings in Tirol gemessen.

TT 01.06.07



Potzblitz! Derzeit gibt es mehr Gewitter als sonst. Muraauer

Sommer dürfte zu warm werden

INNSBRUCK (i.r.). Die vergangenen Monate waren bereits zu warm, der Juni macht keine Ausnahme. „Derzeit verzeichnen wir um 2,4 Grad zu hohe Temperaturen“, weiß Meteorologin Monika Weis von der ZAMG-Wetterdienststelle in Innsbruck.

Heute Mittwoch könnte es auch zum ersten Tropentag dieses Monats kommen – dabei handelt es sich um Tage mit mehr als 30 Grad. Besonders auffallend die Gewitterhäufigkeit: „Normalerweise haben wir im Juni sechs bis sieben Gewittertage. Doch heuer gab es im Juni allein im Innsbru-

cker Raum schon acht Tage mit Unwettern.“

Für den am Donnerstag beginnenden kalendrischen Sommer wagt Weis eine vorsichtige



„Der kühls-te Tag in diesem Monat war der 1. Juni mit 19,5 Grad.“

MONIKA WEIS

Foto: Böhm

Prognose: „Es dürfte überdurchschnittlich warm werden.“

TT 20.06.07

gibt es?, Welche Verletzungen? – abgesetzt und dann wurden die Verunglückten fachmännisch versorgt. Ein Druckverband bei Schnittverletzungen wurde angelegt, eine Brandwunde wurde versorgt, richtige Wiederbelebung wurde vorgezeigt und schließlich wurde die fachmännische Helmabnahme mit anschließender stabiler Seitenlage vorgezeigt. Danach stellte auch die Eltern-Kind-Gruppe ihre in der Schule erworbenen Kenntnisse über den richtigen Umgang mit Babys anschaulich vor.

Im zweiten Teil des Abends wurden noch herausragende Projekte der LHS Vils gewürdigt. Die Klassensieger im Gedichtwettbewerb in Deutsch gaben ihre Siegergedichte zum Besten und das Wasserprojekt der dritten Klasse, das eine österreichweite Auszeichnung bekommen hatte, wurde präsentiert.

Umrahmt wurde das Programm vom Vilser Schulchor, der heuer beim Landesjugendsingen in Inns-

bruck so erfolgreich war. Den Abschluss bildete die Präsentation der Arbeiten der Interessengruppe, die im Rahmen der Begabungsförderung an der LHS Vils im heurigen Schuljahr entstanden waren. Die Schüler stellten ihre selbständig verfassten Projektarbeiten und Power-Point-Präsentationen zu Themen wie „Das Leben im Mittelalter“, „Unser Planetensystem“, „Das Leben der Straßenkinder“, „Die Landung in der Normandie“ oder „Kraftwerke“ vor zahlreichem Publikum vor.



RICHTIGE HELMABNAHME: Interessengruppe der 3. Klasse.

Foto: Rumpf

Der Feuerbrand wütet im Bezirk

Die Außerferner werden aufgerufen, ihre Obstbäume zu beobachten

Alle Außerferner sollten ihre Gartenpflanzen im Auge behalten und bei Verdacht die Gemeinde verständigen. Der Feuerbrandsachverständige der BH Reutte ist besorgt und ersucht die Außerferner, ihre Gartenpflanzen genau zu beobachten, vor allem Kernobst wie Apfel, Birne, Felsenbirne, Vogelbeere, Feuerdorn und Weißdorn.

VON RICHARD DALLAPOZZA

Auch im Bezirk Reutte sind erste Feuerbrand-Infektionen aufgetreten und die ersten Maßnahmen durch den Feuerbrandsachverständigen der BH Reutte eingeleitet worden. Aufgrund des milden Winters und der idealen Infektionsbedingungen während



ZURÜCKSCHNEIDEN ist hier die einzige Möglichkeit.

Foto: Dallapoza



DER FEUERBRAND breitet sich sehr schnell im Bezirk aus und fast jeder Garten im Talkessel Reutte ist schon befallen.

Foto: Dallapoza

der Blüte kann heuer eine rasche Ausbreitung der Krankheit beobachtet werden.

FEUERBRANDINFEKTION

Der Feuerbrand ist eine hochinfektiöse, schwer zu bekämpfende Bakterienkrankheit, die vor allem bei Obstbäumen und Ziergehölzen auftritt. Blätter und Blüten befallener Pflanzen welken plötzlich und verfärben sich braun bis schwarz. Infizierte Triebe erscheinen zunächst fahlgrün und vertrocknen unter

einer Braun- bis Schwarzfärbung. Unter der Rinde frisch befallener Bäume ist das Holz meist rotbraun verfärbt und von klebrigem Bakterien Schleim durchsetzt, der aus der Rinde hervorbricht. Feuerbrandwirts-pflanzen sollten unbedingt von Beginn der Blüte bis zum Ende der Vegetationsperiode auf mögliche Symptome beobachtet werden. Wenn die Infektion vermutet wird, ist umgehend der Feuerbrandbeauftragte der Gemeinde, der Feuerbrandsach-

verständige des Bezirkes oder der Landespflanzenschutzdienst zu verständigen. Für auftretende Fragen stehen die Feuerbrandsachverständigen Josef Kuen, Tel. 05672-63657 und Roman Pirchheim, Tel. 0676-887231109 zur Verfügung.

In Vils ist fast jeder Garten betroffen und im Talkessel von Reutte hat sich der Feuerbrand schon sehr weit ausgebreitet.

BEKÄMPFUNG VON FEUERBRAND

Die wichtigste Maßnahme stellt die mechanische Bekämpfung dar. Bei Feuerbrandbefall müssen stark geschädigte Pflanzen sofort gerodet und an Ort und Stelle verbrannt oder bis zum Abtransport zur Entsorgungsstelle (so rasch wie möglich nach dem Schnitt) sicher in Plastiksäcke verpackt werden, da der Erreger auch an gerodetem Holz monatelang am Leben bleiben kann. Befallenes Pflanzenmaterial darf nicht offen innerhalb des Pflanzenbestandes transportiert werden. Um eine Verschleppung der Krankheit zu verhindern, sind bei der Arbeit entsprechende Desinfektions- und Hygienemaßnahmen durchzuführen.

AN 14.06.07

Meistertitel für Christiane Hummel

Am Sonntag fand in Fieberbrunn die Tiroler Meisterschaft der Allgemeinen Klasse statt. Der SVR-Sparkasse-Reutte war mit Christiane Hummel und Alexandra Vogler am Start. Christiane konnte alle Kämpfe für sich entscheiden und holte sich somit den Tiroler Meistertitel der AK. Alexandra Vogler konnte erst im Finale besiegt werden und wurde somit Tiroler Vize-Meisterin. Sie startete ebenso wie noch einige andere Tiroler in der offenen Gewichtsklasse und konnte sich dort den dritten Platz erkämpfen. In der Tiroler Rangliste führen momentan die zwei Reuttener Alexandra Vogler vor Christiane Hummel.

AN 14.06.07

Christiane Hummel ist erneut Tiroler Meisterin

Vizemeistertitel für Alexandra Vogler

FIEBERBRUNN (stf). Kürzlich fand in Fieberbrunn die Tiroler Meisterschaft der Allgemeinen Judo-Klasse statt. Der SVR-Sparkasse Reutte war mit Christiane Hummel und Alexandra Vogler am Start, und das mit einem sensationellen Ergebnis: Christiane Hummel zeigte sich am Turniertag ganz in ihrem Element. Soverän, so wie es ihre Fans gewohnt sind, trat sie auch im Tiroler Unterland auf. Mit großartigem Erfolg!

Sie konnte alle Kämpfe für sich entscheiden und holte sich somit den Tiroler Meistertitel der AK. Ver-

einskollegin Alexandra Vogler war nicht viel weniger erfolgreich, für sie wurde es erst im Finale eng. Sie scheiterte an einer Gegnerin, an der sie sich mit viel Mühe am Ende doch die Zähne ausbeißen sollte, aber es blieb beim Tiroler Vizemeistertitel. Alexandra startete ebenso wie noch einige andere Tiroler in der offenen Gewichtsklasse und konnte sich dort den dritten Platz erkämpfen. Die Reuttener Judokas sind somit tonangebend. In der Tiroler Rangliste führen momentan zwei Reuttenerinnen: Alexandra Vogler vor Christiane Hummel.

BP 27.06.07

Auch Vils wurde vom Feuerbrand getroffen.

Die Gemeinde hat nach der Kontrolle von Feuerbrandsachverständigen der BH Reutte die Bevölkerung informiert und zugleich aufgefordert die befallenen Sträucher und Bäume am Samstag den 09.Juni 2007 um 1400 Uhr zur Schottergrube am Lehbach zu bringen, wo sie unter Aufsicht der F.F.Vils verbrannt werden. An dieser Maßnahme haben sehr viele Gartenbesitzer teilgenommen.

Fotos: R. Bieglmann



Außerferner Klettermeisterschaft

Die heurige Bezirksmeisterschaft im Sportklettern wurde in der Kletterhalle Tannheim abgehalten. Die Veranstaltung wurde vom ÖAV Ehrwald organisiert und von der Bergrettung/Bergwacht Tannheim unterstützt. An die 80 Starter kämpften um den Bezirksmeistertitel. Die Sektion Reutte war mit 54 Teilnehmern am stärksten vertreten.

Hier zu den Stockerlplätzen: Mini/w: 1. Walch Jana, 2. Lackner Anna, 3. Pacher Katharina; **Mini/m:** 1. Fasser Leonhard, 2. Wilhelm Martin, 3. Sun Raphael; **Kinder/w:** 1. Brechja Franziska, 2. Keller Franziska, 3. Retter Viktoria; **Kinder/m:** 1. Lang Gerald, 2. Grübler Matthias, 3. Grübler Michael; **Schüler/w:** 1. Grübler Elisabeth, 2. Singer Lisa, 3. Wilhelm Ina-Katharina; **Schüler/m:** 1. Pacher Manfred, 2. Schatzlmair Roman, 3. Lorenz Julian; **Jugend B/w:** 1. Schädle Sandra, 2. Scheiber Anina, 3. Zimmermann Marlene; **Jugend B/m:** 1. Schuster Peter, 2. Schuster Michael, 3. Bader Raphael.

BP 06.06.07

Die Proben haben sich gelohnt

Autor zahlreicher Kindermusikbücher zu Gast in Vils



VILS

Neben Elbigenalp und dem VZ Breitenwang machte Martin Göth auch an der Volksschule Vils Station und führte dort mit den Kindergartenkindern und Volksschülern das Singspiel „Noah unterm Regenbogen“ auf. Die Kinder stellten bei diesem „Mitmachspiel“ nicht nur die Tiere und Noah mit seiner Familie dar,

sondern auch die Arche, die im Laufe des Spiels gebaut wurde. Ein großes Meer an blaugekleideten Kindern umspülte die Arche und zwang Menschen und Tiere in diesen beengten Verhältnissen Rücksicht zu nehmen. Schließlich brachte die Taube einen grünen Zweig, der anzeigte, dass das Wasser sank. Zum Abschluss entstand ein großer Regenbogen (aus Stoffbahnen) als Zeichen dafür, dass Gott die Welt nie mehr vernichten wird.



DER REGENBOGEN ENTSTEHT mit den Vilsener Kindergartenkindern und Volksschülern.

Foto: Lang

AN 21.06.07

Florianitag: Ehrungen in Vils

BP 06.06.07

FF Vils beförderte und zeichnete Kameraden aus

VILS (gwo). Im ganzen Außerfern wurde kürzlich der Florianitag gefeiert. Ganz groß wurde dabei in Vils gefeiert. Zuerst wurden 22 Jungfeuerwehrlern die Beförderungen aufgrund des bestandenen Wissenstestes und der Erprobungen in Bronze und Silber überreicht. Anschließend konnten elf Kameradinnen und Ka-

meraden angelobt werden. Den Höhepunkt bildete sicher die Ehrung langjähriger Feuerwehrmitglieder durch BGM Reinhard Walk und BFI Roland Kramer. Ein Mitglied erhielt das Ehrenzeichen für 25 Dienstjahre, elf Mitglieder für 40 Jahre, zehn Mitglieder für 50 Jahre und 18 Mitglieder für 60 Jahre.



40 Jahre Feuerwehr

Josef Roth, Armin Erd, Rudolf Roth, Franz Keller, Peter Petz, Helmut Ostheimer, Franz Keller, Sigfried Schretter,



50 Jahre Feuerwehr

Edwin Köhlbichler, Werner Hundertpfund, Josef Wörle, Franz Wiesinger, Roman Bader, Leonhard Lochbihler, Josef Kaiser



60 Jahre Feuerwehr

Fotos: R. Bieglmann



Angelobung Jungfeuerwehr



Freiwillige Feuerwehr
der Stadt
Vils



Einladung
zum
Sommerfest
der
Freiwilligen Feuerwehr Vils

am: Samstag, 23. Juni 2007 in der Feuerwehrhalle

Beginn: 16.00 Uhr Kaffee, Kuchen
Gegrilltes, Pommes, etc.
und natürlich alles für den Durst

Wir laden dazu die ganze Bevölkerung recht herzlich ein.

Auf einen gemütlichen Nachmittag und langen Abend freut sich

der Ausschuss der
Freiwilligen Feuerwehr Vils



Jungfeuerwehr Vils

Einladung



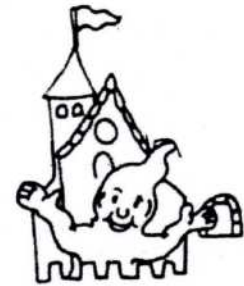
Liebe Eltern, liebe Gäste!

Mit einem
musikalischen Beitrag
der einzelnen Klassen
wollen wir das laufende
Schuljahr beschließen.



Mittwoch, 27. Juni 07
18 Uhr
Stadtsaal Vils

Die Schüler der 4. Klasse
zeigen uns das Singspiel:
„Das Schulgespenst“



Die Kinder und Lehrerinnen
der Volksschule Vils
freuen sich auf
euer Kommen!



Fotos: Evi Keller

Einladung
zum
historischen Vortrag

„Giovanni Corrado Verle“

Ein Vilser Orgelbauer wird in
Rom berühmt!

„Kleine Stadt mit großer
Geschichte!“

Referent: Pfarrer Rupert Bader

Ort: Stadtsaal Vils

Zeit: Mittwoch, 20. Juni 2007 - 20.15 Uhr

Katholisches Bildungswerk
und Museumsverein Vils
freuen sich auf Ihr Kommen!



KATHOLISCHES
BILDUNGSWERK
TIROL

Am Leben wachsen!

Homepage: www.bildung-tirol.at | E-Mail: kbw@bildung-tirol.at



Räumen Sie zum Frühsommer Ihre
Schränke für die traditionelle

Altkleidersammlung

2007

am Freitag, 29. Juni zwischen 17.00
Uhr und 20.00 Uhr

Lagerhalle Autohof Huter

- nur saubere Ware
- keine Lumpen
- Schuhe paarweise geschnürt
- keine Spielsachen oder andere Dinge

*Herrn Rudolf Huter Vergelt's Gott für die Bereitstellung der
Halle!*

Einladung

Am Freitag, den 22. Juni kommt wieder das **Vokalensemble
Anima aus St. Petersburg** in die Stadtpfarrkirche Mariä
Himmelfahrt Vils und erfreuen uns mit ihren tiefen russischen
Stimmen.

- Um 19.30 Uhr musikalische Gestaltung der Abend-
messe
- anschließend Chorkonzert (etwa ab 20.15 Uhr)
- Freiwillige Spenden sind erbeten!

Kleine Stadt mit großer und langer Skigeschichte

Der SC Vils feierte sein 75. Bestandsjahr



Vilser Ski-Legenden unter sich (von links): Thomas Steurer, Bernd Vogler, Sabine Pitterle, Konrad Walk, Dietmar Köhlbichler und TSV-Vizepräsident Franz Patscheider.

Foto: Winkler

VILS (ww). Als am 7. August 1932 der Wintersportverein Vils aus der Taufe gehoben wurde, wussten die Gründerväter noch nicht, welche Bedeutung dieser Verein einmal haben wird. Sportlich gesehen waren die Neunzigerjahre die erfolgreichsten des später so benannten "Schiclub Vils". Dietmar Köhlbichler und Konrad Walk sorgten mit Europacupgesamtsiegen und Topplatzierungen im Weltcup für Schlagzeilen. Walk setzte 1991 mit seinem neunten Rang bei der alpinen Ski-WM in Saalbach/Hinterglemm einen weiteren Höhepunkt in der Vereinsgeschichte.

Mit Bernd Vogler schaffte ein dritter Vilser den Sprung in den ÖSV-Kader (frühes Karriereende wegen Verletzung). Auf Landes- und Bezirksebene mischen die Läufer des SC Vils bis heute ganz vorne mit. Vor allem im Ehrenbergcup stellten die Alpinen der Grenzstadt immer wieder Seriensieger. Im nordischen Bereich hält Einzelkämpfer Thomas Steurer seit Jahren die Fahnen hoch. Bei in-

ternational topbesetzten Volksläufen gelangen der Vilser "Pferdelunge" bislang die größten Erfolge.

Gesellschaftliche Verantwortung

Neben all den sportlichen Ambitionen, haben die Verantwortlichen des Schiclubs Vils auch nie auf die gesellschaftliche Verantwortung des Vereines vergessen. Die Kameradschaft wurde über Generationen gepflegt, legendär sind die jährlichen Theateraufführungen mit den Vilser Fußballern.

Die große Verbundenheit mit dem Verein zeigt sich auch in der großzügigen Unterstützung durch die Stadtgemeinde und die lokalen Wirtschaftstreibenden. Zudem sorgt seit vergangenem Jahr eine Frau an der Vereinsspitze für frischen Wind. Sabine Pitterle machte sich im letzten Winter durch ihr Organisationstalent einen Namen. Trotz akutem Schneemangel „peitschte“ sie das einzige Ehrenbergcuprennen der Saison und die Vereinsmeisterschaft durch.

BP 13.06.07

Kreuzeinweihung am Luskopf .

Das von Vogler Alfred und Lachmair Josef in Lärche angefertigte Gipfelkreuz wurde am 10. Juni 2007 von Pfarrer Rupert Bader eingeweiht. Es waren 85 Teilnehmer und eine kleine Abordnung der BMK Vils zur Weihe erschienen.

Der Transport des Kreuzes , der Betonsockel und Halteschuh wurde von den Tourenfahrer Vils bereitgestellt.

Anschließend wurde auf der Vilser Alm eigekehrt und die Weihe gefeiert. Ein großer Dank allen Beteiligten für die Erstellung des Kreuzes.

Fotos: R. Bieglmann



Kaiserwetter beim 58. Musikfest

Stanzach feierte mit rund 1200 Musikern ein tolles Jubiläumsfest

Das alljährlich stattfindende Bundesmusikfest Außerfern, bei dem sich alle Kapellen des Bezirkes versammeln, bietet der Bevölkerung und den Gästen die Gelegenheit, wieder einmal den Anblick der Pracht aller verschiedenen Trachten zu genießen. Das erste Außerferner Bundesmusikfest fand bereits 1949 statt.

Mit dem 58. Außerferner Bundesmusikfest wurde zugleich das 180-Jahr-Jubiläum der Musikkapelle Stanzach und die Neugründung vor 20 Jahren gefeiert. Bei Kaiserwetter wurde am Sonntag mit der Feldmesse und anschließendem Festakt das Musikfest begonnen. Zum Frühschoppen spielten die Nachbar-Musikkapellen Elmen und Vorderhornbach auf, ehe es zum Festzug mit Marschmusikbewertung ging. 40 Musikkapellen, darunter sechs Gastkapellen aus der Schweiz und Deutschland sowie sieben Festwagen und zwei Vorreiter, marschierten an der voll



DIE MUSIKKAPELLE STANZACH führte den Festzug mit Marschmusikbewertung an.

Foto: Dallapozza

erleichterung in voller Tracht (damit es keinen Punkteabzug gab) an den Zuschauern vorbei. Nach rund

Februar 1985 die Aufnahme der Probenarbeit und die Ausbildung der musikinteressierten Stanzacher durch Günter Koch aus Häselgehr und Albert Köck aus Vorderhornbach.

ERSTE AUSTRÜCKUNG 1987

Am 12. August 1987 fand die erste Austrückung unter Kapellmeister Günter Koch statt. Noch im selben Jahr erfolgte die Aufnahme in den Außerferner Musikbund und schon 1992 wurde das 43. Außerferner Musikfest in Stanzach ausgerichtet. Kapellmeister Johann

Walch folgte dem Gründungskapellmeister Günter Koch im Jahr 1993.

Nach der Ausrichtung des 43. Außerferner Musikfestes 1992 und des 51. im Jahr 2000 entschlossen sich der Vorstand und die Mitglieder der Musikkapelle Stanzach anlässlich des 180. Bestandsjubiläums und des 20-jährigen Bestandes seit der Neugründung im Jahr 2007 das 58. Außerferner Bundesmusikfest auszurichten und dank der guten Dorfgemeinschaft haben die Stanzacher ein tolles Fest auf die Beine gestellt. dr



MIT EINER WAHREN BLÜTENPRACHT wurde der Festwagen der hl. Cäcilia, die als Patronin der Musik verehrt wird, geschmückt.

Foto: Dallapozza

besetzten Ehrentribüne vorbei. Alle Bürgermeister des Bezirkes waren mit Landeshauptmann Van Staa, BR Christl Fröhlich und BH Dietmar Schennach nach Stanzach gekommen und genossen bei Kaiserwetter den Aufmarsch. Vor der Ehrentribüne wurde neben der großen Wende der Kreuzgang von zahlreichen Musikkapellen gezeigt und die Wertungsrichter hatten alle Hände voll zu tun. Einige Musikkapellen marschierten bei brütender Hitze ohne Marsch-

drei Stunden durften sich das zahlreich erschienene Publikum und die Musikanten bei toller Blasmusik laben.

DIE MUSIKKAPELLE STANZACH

Sie wurde 1827 gegründet, jedoch ist bedauerlicherweise mangels Aufschreibungen nichts Näheres über das erste Bestandsjahrhundert in Erfahrung zu bringen. Nach wechselhaften Jahren erfolgten durch die Initiative des damaligen Bürgermeisters Alfred Schwarz im



BEI STRAHLENDEM SONNENSCHNEIN gab es für die Bürgerkapelle Vils Marscherleichterung.

Foto: Dallapozza

DELEGATION AUS MARKTREDWITZ IN PARTNERSTADT VILS

FP 22.08.07

Alte Kontakte wieder aufgefrischt

Die Städtepartnerschaft zwischen Vils in Tirol und Marktredwitz jährt sich, wie berichtet, heuer zum 15. Mal. Aus diesem Grund stattete eine Delegation aus Marktredwitz der österreichischen Partnerstadt einen Besuch ab.

MARKTREDWITZ – Die 28-köpfige Reisegruppe, bestehend aus Oberbürgermeisterin Dr. Birgit Seelbinder, zweiter Bürgermeisterin Uta Siegle, drittem Bürgermeister Horst Geißel sowie einigen Stadtratsmitgliedern und Bürgern der Stadt Marktredwitz verbrachte drei abwechslungsreiche Tage in der reizvollen Landschaft zwischen den Bergen am Fuße der romantischen Burgruinen Vilseck und Falkenstein.

Bei Stadtfest

Nach der musikalischen Begrüßung durch die Vilser Bürgerkapelle, wurden die Gäste im Rathaus vom Vilser Bürgermeister Reinhard Walk empfangen, wie es in einer Pressemitteilung der Stadt heißt. In ihren Grußworten ließen die beiden Stadt-oberhäupter die Anfänge der Städtepartnerschaft, die bereits im 14. und 15. Jahrhundert lie-

gen, Revue passieren. Die damaligen Verflechtungen führten schließlich im Jahr 1816 dazu, dass in Folge des Wiener Kongresses Vils und Marktredwitz zwischen Bayern und Österreich ausgetauscht wurden.

Vor 15 Jahren wurde daraus eine offizielle Städtepartnerschaft, die von Begegnungen, Kontakten und Freundschaften der Bürger beider Städte lebt.

Als Gastgeschenk überreichte Oberbürgermeisterin Seelbinder eine Porzellanansicht von Marktredwitz.

Der nächste Tag stand ganz im Zeichen der Feierlichkeiten zu Mariä Himmelfahrt und des Vilser Stadtfestes. Die Marktredwitzer Delegation nahm am Einzug zu einem Gottesdienst in die Vilser Stadtkirche teil, begleitet von der Stadtkapelle und Abordnungen der Gebirgs-

schützen und der Feuerwehr. Am Nachmittag schloss sich eine festliche Prozession durch den österreichischen Ort an, vorbei an vier geschmückten Altären. Den Abschluss bildete der Besuch des Stadtfestes, bei dem, umrahmt von stimmungsvollen musikalischen Darbietungen verschiedener Musikgruppen, die Kontakte zu alten Bekannten wieder aufgefrischt wurden. Zwei Lehrer der beiden Hauptschulen Vils und Marktredwitz konnten sich ebenfalls darauf verständigen, die Schulpartnerschaft wieder neu zu beleben.



Oberbürgermeisterin Dr. Birgit Seelbinder bei der Übergabe der Porzellanansicht an Altbürgermeister Otto Erd (links) und Bürgermeister Reinhard Walk (rechts)

See-Wanderung

Der letzte Programmpunkt führte die Marktredwitzer Gruppe während der Heimreise zum Heiterwanger See und Plansee. Nach einer eineinhalbstündigen Wanderung entlang des Sees erreichte die Reisegruppe die Schiffsanlegestelle „An der Seespitze“. Von dort aus ging es mit der „MS Wilhelm“ wieder zum Ausgangspunkt zurück. Abends kam die, dank des schönen Wetters und des kurzweiligen Programms, gutgelaunte Reisegruppe wieder in Marktredwitz an.



Werkstatt im Vollbrand

Am westlichen Ortsrand von Vils kam es Mittwochmittag durch Flexarbeiten in einer Werkstatt, in der vor allem Autos ausgeschlachtet werden, zu einem Brand. Das Feuer griff so schnell um sich, dass bald das ganze Gebäude erfasst war. Das angrenzende Wohnhaus blieb dank des raschen Einsatzes der Feuerwehr Vils verschont.

Foto: Mittermayr

TT 26.07.07

> Zur Sache

Für die **Mobilität der Fahrgäste** sorgen während der Bahnsperre anstelle der Züge die ÖBB-Postbusse mit Unterstützung durch die RVO (Regionalverkehr Oberbayern). Drei Postbusse der Verkehrsstelle Reutte werden in den kommenden 18 Tagen rund 16.000 Kilometer abspulen und die Kunden zu ihren Zielbahnhöfen zwischen Vils und Garmisch bringen.

Für die wichtigen **Gütertransporte** auf der Schiene nach Vils – als Versorgung für die Industrie – wurden von Rail Cargo Austria (ÖBB Güterverkehr) in Absprache mit der DB Umleitungen über Deutschland organisiert. Fünfmal pro Woche werden mehrere Güterwaggons über Kempten nach Vils gelotst. Für die betriebliche Abwicklung wird der ÖBB Fahrdienstleiter in Reutte während der Bauarbeiten vom 19.07. bis zum 07.08. einmal täglich seinen Arbeitsplatz kurzzeitig zum Vilser Bahnhof verlegen um die Verschubarbeiten zu koordinieren. Der beliebte Nostalgiezug „Kaiser Max“, der jeden Dienstag vom Bahnhof Reutte über Innsbruck nach Jenbach fährt, wird während der Sperre (am 17., 24. und 31.07.) ab dem Bahnhof Garmisch gefahren.

Ludwig-Marathon ohne Außerferner

Über die klassische Marathonstrecke von 42,195 Kilometern fanden sich nur Werner Krainer aus Vils mit 3:55:13, 19. Platz und Sigurd Stütz aus Wängle mit 4:24:08, 353. Platz ein. Gewonnen hat bei den Damen Mikki Hirt, mit 2:55:47 und bei den Herren Tobias Brack, mit 2:35:18 Stunden. dr

Irreführende Überschrift in der AN vom 26.07.07

Heute wackelt Hitzerekord

In Österreich, zumindest im Osten oder Süden, könnte heute erstmals die 40-Grad-Marke erreicht werden. In Tirol muss man immerhin mit Temperaturen bis zu 34 Grad rechnen. Damit ist heute der vorerst heißeste Tag des Jahres. Obwohl die Hitze in diesem Ausmaß den Kreislauf stark belastet, hat der Großteil der Österreicher durchaus Freude mit den hohen Temperaturen. Foto: dpa

Seite 2

TT 20.07.07

Siegerteam

Das Team von mountain-rider in Vils hat sich beim Pfrontener Mountainbike-Marathon wacker geschlagen und mit 10-minütigen Vorsprung die Team-Wertung gewonnen! Ein großes Lob gilt den Veranstaltern.

Bild: privat

EXTRA 04.07.07



ÖBB und DB sperren die Bahnstrecke

Wegen Sanierungsmaßnahmen bleibt die Außerfernbahn von 19. Juli bis 7. August gesperrt. Bei Bahnübergängen ist dennoch Vorsicht geboten.

AUSSERFERN (fasi). Mit dem Vertrag „Tirol“ haben die ÖBB und das Land Tirol umfangreiche Investitionen in eine moderne Infrastruktur auf der Außerfernbahn vereinbart. Ab morgen Donnerstag, 19. Juli, werden in einer durchgehenden Sperre der Bahnstrecke zwischen Vils, Reutte und Ehrwald bis Garmisch, die ersten Vorhaben umgesetzt. In achtzehn Arbeitstagen werden mehrere tonnenschwere Eisenbahnbrücken getauscht und der Bahnhof Reutte erhält einen neuen, höheren Bahnsteig. Alte Weichen werden durch neue ersetzt und die beiden Tunnel sicherheitstechnisch aufgerüstet.

Der Personenverkehr wird durch Busse ersetzt, der Güterverkehr über Deutschland umgeleitet. Trotzdem ist bei den Bahnübergängen höchste Vorsicht geboten. Für die Arbeiten sind spezielle Schienenfahrzeuge nötig. Diese müssen weiterhin hin- und herpendeln.



Außerfernbahn wird modernisiert

Vor sieben Jahren nannte die Österreichische Bundesbahn (ÖBB) die Außerfernbahn von Pfronten über Reutte nach Garmisch-Partenkirchen „wirtschaftlich untragbar“. Jetzt modernisiert sie die Strecke umfassend. 55 Millionen Euro investieren ÖBB und Land Tirol laut ÖBB-Pressesprecher Rene Zumtobel in den kommenden Jahren in die Strecke. Sechs Millionen Euro kosten allein die gerade begonnenen Arbeiten, die noch bis 19. August dauern. Im Bahnhof Reutte werden neue Bahnsteige gebaut, die Oberleitungsmasten erneuert (siehe Foto) und die Schienen teilweise verlegt und mit neuen Weichen versehen. Außerdem werden sechs Brücken ersetzt und die Sicherheitstechnik von zwei Tunneln ergänzt. Die Deutsche Bahn beteiligt sich, indem sie zwischen Griesen und Garmisch-Partenkirchen sowie im August zwischen Kempton und Pfronten auf 5,5 Kilometern die Gleise erneuert und deren Bett reinigt und stabilisiert. Wie berichtet, verkehren während der Bauzeit Busse statt Züge. mar/Foto: Markus Röck

AZ 21.07.07

TT 18.07.07

LHS Vils erhielt Chemiepreis

Hauptschüler untersuchten den Wasserkreislauf

Topfit in Sachen Wasser sind die Schüler der 3a-Klasse der LHS Vils. Mit ihrer umfangreichen Arbeit zum Thema Wasser gewannen sie einen österreichweiten Chemiewettbewerb. Die 3. Klasse hat sich mit vielen verschiedenen Aspekten des Wassers beschäftigt. Zuerst wurde Wasser natürlich chemisch betrachtet, seine Verwendung beleuchtet, Wasser als Lösungsmittel untersucht und die Wasserreinigung unter die Lupe

genommen. Zu allen diesen Themengebieten wurden im Unterricht auch Versuche gemacht und diese dokumentiert. Anschließend wurde der Weg des Vilsener Wassers von der Quelfassung über das Wasserreservoir entlang der Wasserleitungen bis hin zur Kläranlage verfolgt. Für ihre Arbeit bekam die 3a-Klasse vom Verband der Chemielehrer Österreichs eine Auszeichnung als eines der besten Chemieprojekte 2007. dr



GRUPPENARBEIT DER LHS VILS mit Daniela Hosp, Viktoria Rauter und Magdalena Schretter (v. li.). AN 05.07.07 Foto: Rumpf

Lesen schmackhaft machen

Volksschüler besuchten die Bücherei in Vils

In der vorletzten Schulwoche statteten 13 Volksschüler aus Musau und 19 Volksschüler aus Pinswang der Bücherei in Vils einen Besuch ab.

auch eine Station zum Spielen durfte nicht fehlen. Mit großem Eifer lösten die Schüler die verschiedenen Aufgaben und Rätsel und einige nahmen sich vor, die Bücherei auch in der Freizeit zu nützen.

„Mit solchen Veranstaltungen kann man die Kindern nicht nur in die Bücherei locken, sondern ihnen auch das Lesen schmackhaft machen“, meint Büchereileiterin Cilli Ledl. Im Anschluss an diese Leserallye wurde noch das Museum der Stadt Vils besucht, wo sie eine Führung erhielten.



VILS

Sie tauchten in die Welt der Märchen und Geister ein, versuchten sich als Detektive und trafen auf die bei Kindern beliebte Hexe Lilly. Sie holten sich Informationen über die Tierwelt Afrikas und



KINDER VON MUSAU UND PINSWANG spielend zum Lesen animiert. Foto: Ledl

AN 26.07.07

MUSEUMSVEREIN VILS KULTUR 2007

**Einladung zur langen Nacht im Museum
am Samstag, dem 28. Juli ab 18 Uhr**

am Museumsvorplatz mit dem Höhepunkt der Filmvorführung um 21 Uhr

„Rajas Reise“, ein Elefant um 1550 auf der Reise von Indien nach Wien.

Ein Dokumentarfilm von Karl Saurer mit in Vils gedrehten Szenen.

**Zu sehen sind auch Bilder (eine Neuerwerbung) von Balthasar
Riepp, ein Bild als Leihgabe und Gegenstände aus dem Depot.**

Beginn der Führung: 19 Uhr.

**Um 20 Uhr gibt es eine Führung zum Vilser Geigenbau, zur
Burgruine Vilsegg und zu Balthasar Springer.**

**Es gibt einen kleinen Flohmarkt mit Gratisbüchern zugunsten
der Burgsanierung.**

Mit Speis und Trank ist für das leibliche Wohl gesorgt.

Spaß bei der langen Nacht Museumsverein Vils überraschte mit Spezialitäten



MIT GROSSEM INTERESSE sahen die Besucher den Dokumentarfilm „Rajas Reise“, denn einige Szenen des Films wurden in Vils gedreht. Foto: Schmidt

Mit Führungen zum Thema „Vilser Geigenbau, Burg Vilsegg und Balthasar Riepp“ und dem Dokumentarfilm „Rajas Reise“ hatte der Museumsverein Vils zur langen Nacht im Museum eingeladen. Der Wettergott spielte hervorragend mit und der Film, der die Geschichte eines Elefanten erzählt, der im Jahr 1550 als Geschenk des portugiesischen Königs für Erzherzog Maximilian von Österreich

überbracht wurde, konnte auf dem Großbildschirm auf dem Platz vor dem Museum gezeigt werden. Als die Sitzplätze Mangelware wurden, wurden kurzerhand weitere Bänke dazugestellt. Mit einem Antiquitätenverkaufsstand, Gratisbüchern und lukullischen Spezialitäten wurden die zahlreichen Besucher verwöhnt. Freiwillige Spenden an diesem Abend wurden zur Burgsanierung Vilsegg erbeten. hs

AN 02.08.07

Der Sommer in der Pfarrfamilie

1. **Gottesdienste und Pfarrleben während der Urlaubszeit:** Es werden bis auf wenige Werktagsmessen keine Gottesdienste entfallen. Wenn das Pfarramt Vils nicht besetzt sein sollte, dann ist das Pfarramt Pinswang (Tel.: 53129) zu erreichen, oder der Mesner L. Fink (8627).
2. **Fahrzeugsegnung zum Christophorussonntag:** Am 22. Juli wird nach den Pfarrgottesdiensten in Vils und Pinswang wieder die Fahrzeuge gesegnet. Die Sammlung in der Kirche dient zum Erwerb von Missionsfahrzeugen. Vils um 8.30 Uhr hl. Messe, in Pinswang um 10.00 Uhr.
3. **Patrozinium in der Sankt Anna Kirche:** am 26. Juli wird um 8.30 Uhr der Festgottesdienst sein, anschließend ein Frühschoppen und Möglichkeit zum Mittagessen, der Erlös dient der Renovierung der Kirche. Zugleich Tag der offenen Gartentür der St. Anna – Gärten.
4. **Portiunkula:** am 1. Sonntag im August feiert die Kirche den Portiunkula – Sonntag und gewährt den Portiunkula – Ablass. Dazu ist am Samstag, den 4.8. zwischen 16.00 Uhr und 17.00 Uhr und um 19.00 Uhr Beichtgelegenheit (Aushilfe!). Herzliche Einladung dazu!
5. **Fest Verklärung des Herrn am Montag, 6. August:** Wegen anderer Termine ist bereits um 8.30 Uhr der Festgottesdienst mit Predigt, wahrscheinlich wird ein Gastpriester die Predigt übernehmen.
6. **Almfest auf der Vilser Alm:** Am Sonntag, den 12. August wird bei schönem Wetter um 10.00 Uhr eine Almmesse sein, dazu übernimmt das Blasorchester aus Bad Kissingen den musikalischen Teil. Auch dazu sind Sie herzlich eingeladen! Die Messe selbst wird im hinteren Teil der Vilser Alm sein, ca. 100 m vom Stall entfernt.
7. **Pfarrpatrozinium am 15. August - Mariä Himmelfahrt mit Segnung der Kräuter:** Jedes Jahr begeht unsere Pfarrfamilie IHR Fest an diesem Tag. Die Gottesdienstzeiten sind so geregelt, dass jeder Zeit hat, eine heilige Messe mitzufeiern. Am Vorabend ist keine hl. Messe, dafür am Fest um 7.00 Uhr, dann um 9.00 Uhr der Festgottesdienst. Um 14.00 Uhr feiern wir die Patroziniumsandacht mit Festpredigt, zu der Abt German sein Kommen zugesagt hat. Nachdem dieses Fest ein Fest der ganzen Pfarrfamilie ist, sollte der Gottesdienst doch der Mittelpunkt der Feier sein. Es werden auch Freunde aus Marktredwitz mitfeiern, denn es ist auch ein Jubiläum der Städtepartnerstadt!

8. **CARITAS – Hungersammlung am 15. August:** In den vergangenen Jahren war das Ergebnis eher schwach, vielleicht auch, weil diese Sammlung zu wenig beworben wurde; heuer möchte ich Sie doch wieder ganz herzlich um Ihre Mithilfe bitten! Das Flüchtlings-elend in der Welt nimmt ständig zu, ebenso die Hunger- und Dürrekatastrophen. Wir dürfen da nicht wegschauen, besonders in einer Zeit, in der es uns sehr gut geht! Also helfen Sie!

9. **Patrozinium der Angerwieskapelle:** Am 22. August feiert die Kirche das Fest Mariä Königin, zugleich ist in Vils der Festgottesdienst zum Tag der Kirchweihe. Bei schönem Wetter ist vor der Kirche die heilige Messe um 19.30 Uhr, ansonsten zur gleichen Zeit in der Pfarrkirche.

10. **Platzkonzerte am Stadtplatz:** Wie schon in den vergangenen Jahren bewirbt die Pfarrgemeinde diese Platzkonzerte. Seit dieser Einführung hat sich die Besucherzahl mindestens verfünffacht, was für die Musikkapelle auch angenehmer ist, wenn viele Gäste kommen und ihren Darbietungen lauschen! Der Erlös der Konzerte dient der Erhaltung der Kirchen. Es sollte grundsätzlich keine Veranstaltung gegen die Wirte sein, sondern auch für die Gastronomen, denn je mehr Leute unterwegs sind, umso mehr Leute gehen anschließend auch ins Wirtshaus, so ist beiden geholfen! Dank den Tourismusverband Vils für die Überlassung der Bewirtung!

Termine: 17. Juli 2007

24. Juli 2007

31. Juli 2007

7. Aug. 2007 - Jeweils nach dem Gebetläuten ab 20.05 Uhr

11. **Firmung 2008:** Am 18. April wird in der Pfarrgemeinde wieder dieses Sakrament gespendet. Es ist das Sakrament des Heiligen Geistes, das den jungen Menschen in die volle Verantwortung für sich und die Entwicklung Kirche hineinnimmt. So macht der Ausspruch eines Mädchens der künftigen Firmklasse jeden praktizierenden Christen betroffen: „*Zum Glauben brauch ich doch keine Kirche!*“. Warum brauche ich dann eine Firmung, muss man sich da fragen. Daher ist es wichtig zu wissen, dass jeder freiwillig zur Firmung geht, nicht mehr klassenweise, ☺ dass niemand sich gezwungen fühlt. Wem die Kirche als Schüler zur Zeit fremd geworden ist, hat die Möglichkeit mit 16 oder 18 Jahren sich firmen zu lassen, wie es bereits in vielen Pfarreien praktiziert wird. Im September wird dann eine persönliche Firmanmeldung sein.

Eine schöne Urlaubszeit und den Bauern eine gute Ernte! Das wünscht Ihnen Ihr Pfarrer Rupert Bader!

Erfolgreiche U19 des FC Vils

Juniorenmannschaft holt sich dritten Platz in Marktredwitz

Mit einer hervorragenden Leistung wartete die Juniorenmannschaft des FC Schretter Vils beim Nationencup 2007 in Marktredwitz auf und erreichte einen nicht erwarteten dritten Platz beim Turnier in der Partnerstadt von Vils.

Zum 15-jährigen Jubiläum der Städtepartnerschaft zwischen Marktredwitz und Vils weilte am vergangenen Wochenende die U19-Mannschaft sowie eine Delegation aus Vereinsfunktionären in der Oberpfalz. Auf Einladung des SC Wacker Marktredwitz nahmen die Junioren an einem internationalen Turnier mit zehn Mannschaften teil. Die Mannschaft startete zwar mit einer knappen 0:1-Niederlage gegen die JFG Region Marktredwitz II in das Turnier, konnte sich aber im Verlauf der nächsten Begegnungen deutlich steigern. Nach einem 0:0 gegen den FC Sud Isere (F) gelangen zwei klare Siege gegen die JFG Naabtal (D) mit 5:0 und gegen Inter Rawetz (D) mit 3:0 und somit der Einzug in das Halbfinale. Dort traf der FC Schretter Vils auf die A-Junioren



DIE U19-MANNSCHAFT DES FC VILS errang den 3. Platz beim Städtepartnerturnier in Marktredwitz. Foto: Vogler

des Bayernligisten FC Ismaning und musste sich nach hartem Kampf mit 0:2 geschlagen geben. Im Spiel um den dritten Platz kam es am Sonntag zum Aufeinandertreffen mit den A-Junioren des Veranstalters SC Wacker Marktredwitz, welches verdient mit 2:0 gewonnen wurde. Den Turniersieg holte sich die A-Jugend des Bayernligisten FC Ismaning. Neben dem sportlichen Teil des Wochenendes konnten die A-Äußerferner Gäste die Partnerstadt von Vils im Dreiländereck Bayern, Böhmen und Sachsen näher

kennen lernen. Höhepunkt für die Teilnehmer an dieser Reise war der Besuch des Altstadtfestes am Samstagabend, bei dem an die 15.000 Besucher unsere Partnerstadt in eine Partymeile verwandelten.

AN 26.07.07

Vils erkämpft Punkte im Derby

Die SPG Lechtal wachte zu spät auf und verlor knapp

SPG Lechtal – Vils 2:3 (0:3)
Nach längerer Zeit gab es in der Gebietsliga West wieder ein A-Äußerferner-Derby. In Stanzach trafen die SPG Lechtal und der FC Vils aufeinander.

Die Lechtaler hatten die erste Halbzeit komplett verschlafen, meist prallten die Angriffe am kompakten Mittelfeld von Vils ab. Die Kicker aus der Grenzstadt spielten mit einem hohen Tempo und brachten damit die Lechtaler unter Druck. Bereits in der 10. Minute schoss Thomas Probst zum ersten Mal für Vils ein. Mit zwei weiteren Toren, erzielt durch Andreas Madar und Serkan Sen, gingen die Teams in die Pause. Der Platzsprecher hoffte kurz vor Anpfiff der zweiten 45 Minuten auf ein Fußballwunder und fast wäre es der SPG Lechtal auch gelungen, aber eben nur fast. Zu sicher wirkte die Vilser Mannschaft. Denn in der zweiten Spielhälfte gab die SPG Lechtal das Tempo vor und stürmte auf das Vilser Tor. Die defensive Spiel-



SPANNENDE ZWEIKÄMPFE brachten Vils (rot) einen knappen Sieg. Foto: rb

weise der Gäste gab den Lechtalern viel Raum zum Agieren, den diese auch nutzten. Treffer von Michael Kapeller und Markus Wolf brachten die Gastgeber an ein mögliches Unentschieden heran. Nun verstärkte die Vilser Elf ihre Angriffe wieder, was die Partie noch einmal spannend machte. Am Ende lief der SPG Lechtal die Zeit davon und Vils hielt den Vorsprung. rb

28. Juli 2007

Schönwies/Mils – Vils 1:2 (0:1)

VILS AUSWÄRTS WIEDER SPITZE

Schwungvoll gingen die Mannen von Trainer Bernhard Mantl in die Partie und Neuzugang Serkan Sen erzielte in der 12. Minute die verdiente Führung. Nach der Pause schloß die Vilser Abwehr und Schönwies konnte in der 46. Minute ausgleichen. Doch in der 77. Minute zeigte einmal mehr Andreas Madar mit seinem ersten Saisontreffer zum 1:2, wie wertvoll er für die Vilser ist.

GEBIETSLIGA WEST

1. SPG Prutz/Serfaus	5	8:4	10
2. Mils	5	15:12	10
3. Inzing	5	8:5	10
4. Oberhofen	5	5:2	10
5. Mötz/Silz	5	10:4	9
6. Rietz	4	9:6	7
7. Hall 1b	5	6:5	7
8. Vils	5	8:11	7
9. Schönwies	4	10:6	6
10. Fritzens	5	7:13	6
11. Aldrans	5	8:9	5
12. Tarrenz	5	6:11	4
13. Sellraintal	5	6:8	3
14. SPG Lechtal	5	5:15	1

Spiel der vergebenen Chancen

Der FC Vils verliert etwas unglücklich gegen Oberhofen



BEIM FREISTOSS DER GÄSTE war die Vilser Mauer löchrig und Oberhofen ging mit 0:1 in Führung.

Foto: Hagleitner

Vils – Oberhofen 0:2 (0:1)

Rund 200 Zuschauer erlebten eine Heimmannschaft, die zwar ersatzgeschwächt antreten musste, dieses Manko aber mit Kampfkraft mehr als wettmachte. Über weite Strecken konnten die Vilser den

Gästen aus Oberhofen ihr Spiel aufzwingen und erkämpften sich einige gute Chancen. In der 39. Minute dann ein Foul eines Heimischen – der daraus resultierende Freistoß ging durch die nicht besonders glücklich reagierende

Mauer ins Tor – 0:1 für Oberhofen durch Christian Wolf. Die Führung der Gäste bis zu diesem Zeitpunkt absolut unverdient, aber den Vilsern fehlte ein Vollstrecker. Mit diesem Rückstand ging es dann in die Kabine. Die zweite Spielhälfte ein Spiegelbild der ersten – Torchancen wurden erkämpft und vergeben. Serkan Sen alleine auf weiter Flur, der fehlende Sturmpartner Andreas Madar fehlte schmerzlich. Der Sturmloch der Heimmannschaft fand erst ein Ende, als in der 90. Minute Tormann Alexander Trs durch einen riesigen Patzer das 0:2 durch Florian Hellbert ermöglichte. Beim Auswärtsspiel am Samstag gegen Rietz können sich die Vilser die Punkte holen, die sie bis jetzt teilweise unglücklich verloren haben. **hh**

Rietzer SK – FC Vils 4:1 (2:1)
Zunächst hielten sich die Vilser mit einem großartig Disponierten Alexander Tyrs bis zur 25. Minute ein Unentschieden doch mit der 1:0 Führung der Hausherren brach auch der Kampfeist und die Einstellung der Spieler sank auf Null. Der Ausgleich von Serkan Senn in der 37. Minute war nur ein Strohfeder, denn in der 43. Minute schossen sich die Rietzer wieder in Führung. Nach der Pause sahen die Vilser Fans eine schwache Partie in der die Hausherren in der 83. und 86. Minute die Treffer zum verdienten 4:1 erzielten. Die Vilser haben zwar viele Verletzte und sind mit zahlreichen jungen Spielern in Rietz angetreten, dennoch vermißte der Trainer Bernhard Mantl die Einsatzbereitschaft seiner Spieler gegen einen so schwachen Gegner. Am Sonntag kann sich die Mannschaft gegen Sellraintal mit einem Sieg wieder rehabilitieren. **dr**

AN 23.08.07

TW 30.08.07

FC Vils – Mils 3:3 (2:3)

Die Vilser bemühten sich, das schwache Spiel vom Dienstag im Cup wieder gutzumachen. Mit schnellem, direktem Spiel versuchte man den Gegner unter Druck zu setzen, was auch in der 13. Minute durch Serkan Sen zum viel umjubelten 1:0 führte. In der Folge versuchten die Milser, das Spiel offener zu gestalten und kamen immer wieder gefährlich vor das Tor der Heimischen. Die Hintermannschaft der Vilser hatte wohl einen rabenschwarzen Tag erwischt und sorgte immer wieder für brenzlige Situationen. Das Tor zum Ausgleich in der 25. Minute durch Andrea Cappella war zwangsläufig die Folge einer schwachen Abwehr und eines Tormannfehlers. Das Mittelfeld der Vilser um den sehr guten Thomas Klammsteiner rackerte und erkämpfte sich immer wieder die Bälle und so konnte drei Minuten später der neuerliche Führungstreffer zum 2:1 durch Andreas Madar erzielt werden. Aber was Mittelfeld und Sturm der Heimmannschaft gut machten, wurde durch die schwache Abwehr wieder zunichte ge-



DIE VILSER ABWEHR (weiß) kam immer wieder zu spät und die Milser nutzten die Gelegenheiten eiskalt aus.

Foto: Hagleitner

macht. In der 33. Minute wieder Ausgleich zum 2:2 für Mils durch Andrea Cappella. Viel zu zaghaft das Attackieren der Vilser beim 2:3 durch Gregor Lintner. Nach der Pause eine Druckperiode der Vilser und einige schöne Aktionen, eine davon führte in der 53. Spielminute zum verdienten 3:3 durch Serkan Sen. In der Folge hatten beide Mannschaften gute Möglichkeiten die Entscheidung herbeizuführen, mussten aber letzt-

endlich mit dem Unentschieden zufrieden sein. Der Trainer der Vilser, Bernhard Mantl, hat wohl mit seiner Hintermannschaft noch einige Trainingseinheiten und Gespräche zu führen.

Das nächste Spiel gegen die SPG Lechtal wird zeigen, ob sich die Verteidigung konsolidieren kann. Das nächste Heimspiel gegen Oberhofen am Samstag um 18 Uhr wird für die Elf von Trainer Mantl richtungsweisend sein. **hh**

TW 16.08.07

Keine zweite Tunnelröhre

Verkehrsprojekt Gangls Idee scheitert am Tiroler Widerstand

VON HEINZ STURM

Füssen/Berlin Die Idee von Bürgermeister Christian Gangl, im A7-Grenztunnel eine zweite Röhre für den Kfz-Verkehr zu schaffen, wird nicht umgesetzt. „Angesichts des bekannten Widerstandes des Landes Tirol gegen den Bau einer zweiten Tunnelröhre“ sei dies nicht machbar, beantwortete der Staatssekretär im Bundesverkehrsministerium, Ulrich Kasparick, eine Anfrage des Ostallgäuer Abgeordneten Kurt Rossmannith. Gangls Reaktion: „Schade, dass diese Chance verpasst wurde.“ Auch die Idee eines Eisenbahntunnels scheint derzeit weit von einer Realisierung entfernt zu sein.

Im Oktober 2006 berichtete unsere Zeitung über Gangls Vorschlag: Da von österreichischer Seite aus geplant ist, einen weiteren Fluchttunnel zu bauen, solle man diesen gleich als Röhre für den Kfz-Verkehr nutzen. Wenn der Grenztunnel für jede Fahrtrichtung eine eigene Röhre habe, könnten Frontalzusammenstöße ausgeschlossen und die Sicherheit der Verkehrsteilnehmer erhöht werden, argumentierte

der Rathaus-Chef. Die Idee stieß – zumindest auf deutscher Seite – auf Interesse. Die Autobahndirektion-Dienststelle Kempten unterstützte sie, im Bundesverkehrsministerium wurde sie ernsthaft geprüft.

Keine Gegenliebe fand der Vorschlag dagegen im benachbarten Tirol: Helmut Wiesenegg, Bürgermeister von Reutte und Abgeordneter zum Bundesrat, lehnte einen solchen Ausbau kategorisch ab: Damit würden nur mehr Verkehr und damit mehr Staus auf die österreichische Seite verlagert. Wiesenegg plädierte dafür, die alte Idee eines Eisenbahntunnels wieder aufzugreifen. Durch den Tunnel sollte die Außerfernbahn mit der Bahnstrecke von Füssen nach Augsburg verbunden werden (unsere Zeitung berichtete).

Wie stehen die Chancen?

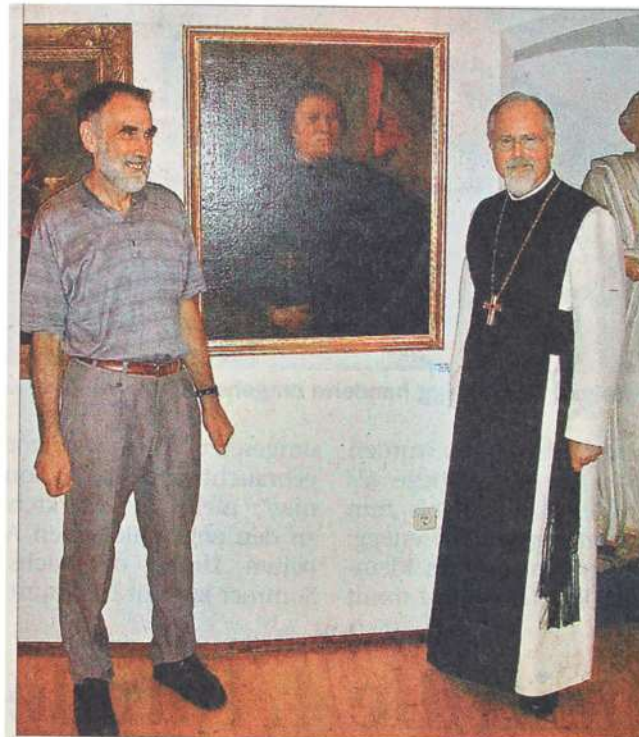
Im März wandte sich Gangl an den Abgeordneten Rossmannith. Er wollte wissen, ob der Vorschlag eines Eisenbahntunnels realisiert werden könne. Denn dem Bürgermeister lag ein ablehnendes Schreiben des Verkehrsministeriums aus dem Jahr 1993 vor. Er bat Rossmannith um

Klärung, „ob die Alternative einer Eisenbahnverbindung zwischen Füssen und Reutte möglicherweise heute anders beurteilt wird“.

Ernüchterndes Ergebnis

Das Ergebnis der Anfrage Rossmanniths ist ernüchternd: Im Bedarfsplan für die Bundesschienenwege ist eine Verbindung zwischen Füssen und Reutte nicht vorgesehen, teilte Staatssekretär Kasparick mit. „Eine derartige Strecke ist auch kein Thema der Gespräche mit den Nachbarländern zum Ausbau des Schienenverkehrs auf der Achse von Deutschland über Österreich nach Italien.“ Keine Chance auf eine Realisierung habe der Bau einer zweiten Kfz-Röhre, verweist Kasparick auf den Widerstand aus Tirol.

Für Bürgermeister Gangl ist damit eine Chance vertan worden. Allerdings könnte von österreichischer Seite aus das Thema Eisenbahntunnel forciert werden, „das ist dann aber die Aufgabe des Kollegen aus Reutte“. Falls Wiesenegg dieses Projekt wirklich beackern wolle, „bin ich gerne bereit, mich für diese Variante einzusetzen“, sagt der Füssener Rathaus-Chef.



Museumsvereinsobmann Josef Roth (l.) begrüßte Abt German Erd und zeigte ihm das Reichling-Bild. Foto: Skelac

Zwei Äbte trafen im Museum zusammen

Hohen Besuch erhielt das Museum der Stadt Vils kürzlich. Abt German Erd schaute vorbei.

VILS (fasi). Der aus Vils stammende Abt German Erd vom Stift Stams wollte die Neuerwerbung des Museumsvereines besichtigen. Dabei handelt es sich um ein Bild des Fürstabtes Anselm Reich-

ling des Benediktinerstiftes Kempten, welches der Barockmaler Balthasar Riepp gemalt hatte. Riepp lebte von 1703 bis 1764 und verbrachte seine letzten Jahre in Vils. Dieses ist das vierte Riepp-Gemälde, das im Besitz des Museumsvereines ist. Führungen werden nach Vereinbarung unter Tel. 05677/8229 angeboten.

TT 22.08.07

Der Almwind fegte über Las Vegas

EXTRA 16.08.07

Las Vegas (pm). Vom 30. Mai bis 26. Juni 2007 gastierten die 3 Musiker Florian Erd, Christoph Erd und Hubert Tröber mit ihrem Gastmusiker Manfred Megele (feat. Fezgy) einen Monat lang im Hofbräuhaus in Las Vegas.

7 Tage die Woche und 6 Stunden am Tag unterhielten sie amerikanisches und internationales Publikum mit Tiroler Volksmusik. Das Showprogramm reichte von Klassikern wie „Hoch auf dem gelben Wagen“ bis hin zu moderneren Klängen wie

„Country Roads“ oder „Fürstentfeld“, außerdem wurde insgesamt 504 Mal mit „einem Prosit der Gemütlichkeit“ und einer frischen Maß Bier angestoßen.

Da schon allein die Lederhose in Amerika großen Anklang fand, sprang der Funke bei diversen Showeinlagen wie Shuhplättl'n, Kuhglocken oder Alphornsound bei den ersten Takten der Musik natürlich gleich über.

Die 4 Musiker waren mit vollem Einsatz dabei und sehr erfreut über die super Stimmung die das Hofbräuhaus immer

wieder aufs Neue in Oktoberfeststimmung versetzte. 500 bis 800 Besucher täglich und ein traditioneller Hofbräuhausstammtisch konnten neben der echten Tiroler Musik auch noch original, bayrische Schmankerln genießen.

Die Freundlichkeit und Herzlichkeit des amerikanischen Publikums hat diesen schönen aber auch anstrengenden Job zu einem einmaligen Erlebnis gemacht, dass unsere Musikanten sicher so schnell nicht vergessen werden.

Doch die Amerikatour ist noch nicht vorbei, schon am 07. August 2007 startete Almwind erneut über den großen Teich und sorgt beim German Alps Festival in Hunter Mountain /New York mit Künstlern wie „Die Bayerische 7“, den Schlaubergern und diversen Musikanten aus Amerika für gute Stimmung.

Von Hunter Mountain zurück über den großen Teich, dürfen wir sie dann am 15. August wieder recht herzlich beim Vilsener Stadtfest zurück in der Heimat begrüßen.

Überraschung auf der Alm

VILS (fasi). Am Wochenende waren Innenminister Günther Platter und seine Frau Sylvia beim Vilser Almfest zu Gast. Platter nutzte den mit AAB-Bezirksobmann Günter Keller kurzfristig vereinbarten Termin

im Außerfern zu einer Wanderung mit Freunden und überraschte die zahlreichen Besucher des Almfestes. Mit dabei waren auch noch NR Astrid Stadler, Gerold Schmidhofer, Katrin Lucic-Huber, Manfred Immler, Reinhard Schretter sowie die Bürgermeister Reinhard Walk (Vils), Franz Haid (Musau) und Helmut Schönherr (Pflach) und Alt-BM Bruno Traxl aus Flirsch. Bei herrlichem Wetter nutzte der Minister die Möglichkeit zu Gesprächen mit Besuchern und anwesenden Politikern.



Innenminister Günther Platter im Gespräch mit dem Vilser BM Reinhard Walk und Pfarrer Rupert Bader (v.l.). Foto: Immler

TT 17.08.07



Günther Platter mit Reinhard Walk



Getroffen
von
Amors
Pfeil



**Erzählen Sie uns
Ihre Geschichte!**

Sind auch Sie glücklich verliebt? Dann schreiben Sie uns – egal, ob Sie bereits seit Jahren ein Paar sind oder sich gerade erst verliebt haben. Von der ersten Liebe bis zum zweiten Frühling – wir freuen uns über jede Liebesgeschichte. Mitmachen lohnt sich, denn unter allen Teilnehmern verlosen wir drei Reisen!

Bezirksblatt Reutte

Lindenstraße 25, 6600 Reutte
Tel: 05672/63464, Fax DW 233
E-Mail:
reutte.red@bezirksblaetter.com



Liebe auf den ersten Blick

„Als die Tür aufging, veränderte sich mein Leben ...“

Eine Geschichte, bei der am Anfang der Zufall gehörig mitspielte, führt zu einem glücklichen Ehepaar nach Vils. Elfriede (62) erzählt von ihrer ersten und beeindruckenden Begegnung mit Albert (72).

VILS (gwo). In ihrer Jugend musste Elfriede Reithemann öfters im Krankenhaus in Pfronten verweilen, da ihr immer wieder ein Nierenleiden zu schaffen machte. Doch dieser Umstand sollte sich später als glückliche Fügung erweisen. Genauer gesagt, als Elfriede gerade einmal 16 Jahre alt war, lag sie wieder einmal in der Klinik in Pfronten. „An einem Sonntag, den 17. Mai 1961, meinem Geburtstag, bekam ich Besuch“, erinnert sich Elfriede Reithemann genau. „Mein Vater war an diesem Tag beim Frühschoppen, als er meinen jetzigen Mann Albert kennen lernte. Da er erfuhr, dass Albert ein Motorrad besitzt, eine BMW 500, bat er ihn, ihn mit derselben ins Krankenhaus zu fahren, um mich zu besuchen“, erzählt Elfriede. Gesagt, getan, und so kam ihr Vater mit Alfred ins Krankenhaus. Was danach passierte, kann durchaus als Liebe auf den ersten Blick bezeichnet werden.



Elfriede und Albert sind seit über 47 Jahren zusammen - doch die Liebe ist immer noch jung.

Fotos: Privat

Lederjacke und schwarzes Käppi

„Der Moment, als die Tür aufging und ich Albert das erste Mal sah, veränderte mein Leben“, strahlt Elfriede und bestätigt: „Ich wusste vom ersten Moment an, dass er der Mann fürs Leben ist. Albert faszinierte mich sofort - seine stattliche Erscheinung, mit seiner Lederjacke, dem schwarzen Käppi, das damals wohl als Helmersatz diente.“

Von diesem Tag an war Albert Reithemann, der aus Lindenberg im Allgäu stammt, immer für Elfriede da. Nachdem das Paar fünf Jahre verlobt war, gab Albert seinen geliebten Beruf als Fernfahrer auf und arbeitete fortan bei der Firma Schretter & Cie in Vils. „Wir heirateten und bekamen zwei Töchter, Evelyn und Marion“, erinnert sich Elfriede gerne zurück.

Als Elfriede 30 Jahre alt war, erreichte ihr Nierenleiden den Höhe-

punkt und eine Niere musste sogar entfernt werden. „Die Operation verlief gut. Doch kurz darauf erfuhr ich, dass ich schwanger sei. Die Ärzte rieten mir ab, das Kind zu bekommen, da sie befürchteten, die Operationsnarben könnten wieder aufplatzen“, schildert Elfriede die bangen Momente. Nach langen Gesprächen beschlossen sie aber, das Kind doch zu bekommen. „Kurz darauf kam mein drittes Kind Markus zur Welt und alles ging gut“, freute sie sich.

Gemeinsam Höhen und Tiefen erlebt

„Wir sind jetzt seit 47 Jahren zusammen und es gab Höhen und Tiefen. Doch hiermit möchte ich meinem Mann für diese Zeit danken und ihm Kraft geben für seine Genesung, da er dieses Jahr schon mehr als vier Monate wegen eines Hüftleidens im Krankenhaus verbringen musste.“



Albert Reithemann kommt ursprünglich aus Lindenberg im Allgäu. „Vils war aber doch schöner“, schmunzelt Elfriede.

Unglaublich aber wahr:
unsere Eltern Ferdl & Herma Mayr feiern

Goldene Hochzeit!

Trotz vieler Schicksalsschläge, die unsere Eltern erleiden mussten, verloren sie nie den Mut und die Kraft weiterzumachen.

Ein besonderes Dankeschön gilt unserem Papa, der unsere Mutti schon über 26 Jahre pflegt.

Sibylle, Raffaella und unser lieber Bruder, der leider viel zu früh verstorben ist, wünschen euch noch viel viel Gesundheit.

Sibylle mit Otto
Sommerschein Sabrina
mit Nomi u. Raffaella und Heinz

**Danke, dass gerade ihr
unsere Eltern seid!**



AN 08.06.07

„Liebe auf den ersten Kuss“

Ein echter Wiener geht auch in Tirol nicht unter

Die Geschichte von Alfred (64) und Cilli (60) Ledl würde sich auch als Drehbuchvorlage für eine der „Weißblauen Geschichten“ eignen. Bei einem Sommerfest der Harmoniemusik Lechaschau gab ein Kuss den Ausschlag für nunmehr 37 glückliche Ehejahre.

WÄNGLE (ww). Seit seinem achten Lebensjahr spielte Alfred Ledl begeistert auf der kleinen Trommel. Zuerst beim Musikverein Leopoldau und später dann bei den weit über die Grenzen hinaus bekannten „Deutschmeistern“ aus Wien. Dass seine musikalische Begabung einmal der Schlüssel zu seinem Liebesglück sein könnte, konnte er damals noch nicht erahnen.

Gastspiel im Außerfern

Im Sommer 1967 gastierte Fredl mit einer Kapelle in Lechaschau. Höhepunkt seines Auftritts beim Fest der Harmoniemusik war sein Trommelsolo. „Statt meiner Gage, sollte ich diesmal einen Kuss von einer hübschen Dame bekommen“, erinnert sich der „waschechte Wiener“ an die schicksalhaften Worte seines Kapellmeisters zurück. „Alle



„Und was machen wir heute? – Diese Frage stellen wir uns am häufigsten“, schmunzeln Cilli und Fredl, obwohl zwischenzeitlich schon die Enkelsöhne den Takt vorgeben.

Foto: Winkler

Blicke im Festzelt fixierten sich sofort auf mich“, schildert Cilli, die auch damals schon als Ansagerin auf der Bühne stand, diese „Zwangsbegegnung“. Erst nachdem ihr Vater, der Obmann der Harmoniemusik war, sie vehement zu diesem „Gastgeschenk“ aufforderte, ließ sie sich für ein Busserl in aller Öffentlichkeit überreden.

Beeindruckt von seinem Gegenüber und den übrigen Naturschönheiten hier im nordwestlichen Teil Tirols, fasste Fredl den Entschluss: „Das ist die Frau für mein Leben – hier bleibe ich“. Bereits zwei Wochen nach seinem Gastspiel kehrte er wieder zurück, um ein Jahr später dann endgültig in Tirol seine Zelte aufzuschlagen. Zwischenzeitlich hatte er sein Maschinenbaustudium beendet und in Absam seinen Präsenzdienst begonnen.

Beute-Tiroler

Cilli spürte aber auch von manchen Leuten Vorbehalte gegenüber ihrem künftigen Ehemann: „Ah – a Wiener“. Durch sein Engagement bei diversen Vereinen (Harmoniemusik Lechaschau, Schiclub Vils ...) brach jedoch rasch das Eis und Fredi wurde zum „Beute-Tiroler“ (Eigendefinition). Beruflich fand er bei der Firma Schretter & Cie seine Herausforderung.

Der Ehe (1970) entsprangen zwei Mädchen und mittlerweile zwei überaus agile Enkelsöhne.

Die beiden Buben nehmen ihren Opa so in Anspruch, dass er heuer erstmals auf den Hochzeitstag vergaß.

Bereut hat Alfred seine Entscheidung ins Außerfern zu gehen noch nie: „Ein echter Wiener geht auch in Tirol nicht unter.“



„Wir harmonieren gut“. Auch nach vier Jahrzehnten findet das musikalische Ehepaar immer den richtigen Ton. Im Bild: Fredl in der Uniform der Deutschmeister und Cilli bei einer ihrer zahlreichen Konzertansagen.



VILS

50-JÄHRIGES HOCHZEITSJUBILÄUM VON HERMA UND FERDINAND MAYR. Ferdinand Mayr stammt aus Forchach, wurde mit 16 Jahren ins Wehrrüchtigungslager nach St. Anton eingezogen, hatte aber keinen Kriegsdienst mehr zu leisten. Die ersten Jahre seines Berufslebens arbeitete er als Maurer, bis er als Kraftfahrer zu Schretter & Cie wechselte. Seine Gattin Herma war eine von sieben Geschwistern und arbeitete in der Kantine bei Schretter, wo sich die beiden kennen und lieben lernten. Die Eheringe wurden im Dom zu St. Jakob in Innsbruck getauscht. Ferdinand Mayr erinnert sich an die Aufbruchstimmung zur damaligen Zeit: Nach den Kriegswirren galt es, zusammenzuhalten und das Land wieder zum Blühen zu bringen. Hoch über Vils am Hoheneggweg errichteten sie ihr gemeinsames Heim. Aus ihrer Ehe stammen drei Kinder und eine Enkelin.

Foto: BH Reutte

AN 23.08.07



VILS

ELISABETH UND ENGELBERT MELLAUNER feierten kürzlich das 50-jährige Hochzeitsjubiläum. Engelbert Mellauner stammt aus Bruneck, im Zuge der Aussiedelung der Deutschen übersiedelte er 1940 nach Innsbruck, anschließend weiter nach Lechaschau und Vils. Auch er war einige Monate als Jugendlerner im Wehrrüchtigungslager St. Anton untergebracht. Seine Gattin Elisabeth stammt aus Vils, getraut wurden sie vom späteren Dekan Köpfler in der Mariahilfkirche zu Innsbruck. Beinahe 40 Jahre arbeitete Engelbert Mellauner bei Schretter & Cie als Schlosser und in der Maschinenwartung. Daneben war er Hobby- und Berufsmusiker, unter anderem als Gitarrist bei der weit über die Grenzen hinaus bekannten Band „Marianka“. Elisabeth Mellauner führt über Jahre mit ihrer Schwester die Gemischtwarenhandlung Kaufhaus Zott in Vils, die noch heute über eine Maria-Theresianische Konzession verfügt. Aus der Ehe der Mellauners stammen vier Kinder und insgesamt acht Enkel.

Foto: BH Reutte



VILS

AUSZEICHNUNG FÜR SCHRETTNER & CIE: Umweltminister Josef Pröll zeichnete kürzlich das Vilsener Unternehmen Schretter & Cie. im Rahmen eines „klima:aktiv“-Projektes aus. Durch die Verlagerung von Lkw-Fahrten auf die Bahn (System Mobiler) beim Antransport von Hüttsensand in das Werk Kirchbichl kann CO² eingespart werden. Herbert Schweißgut von der Firma Schretter & Cie. nimmt die Auszeichnung aus den Händen von Bundesminister Josef Pröll in Empfang.

Foto: Schretter

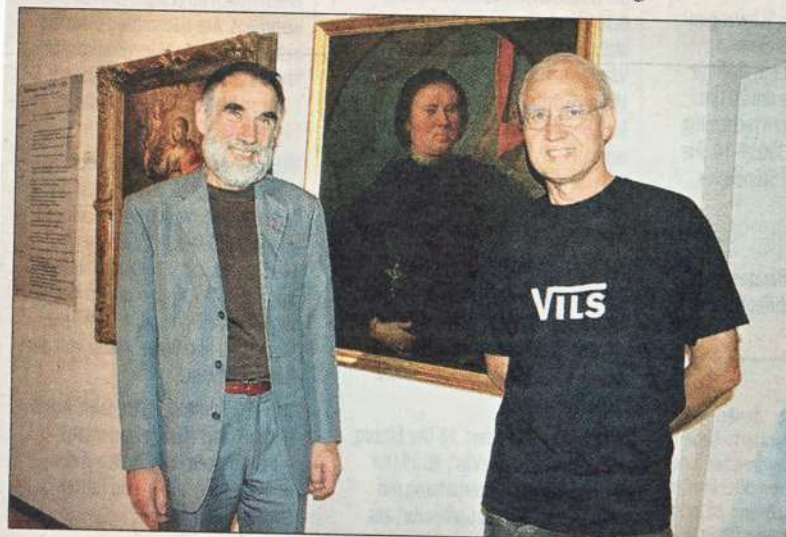
AN 02.08.07

Das Genie im Schatten

Museumsverein Vils konnte Kunstschatz erwerben

Seit 20. Juli kann die erste Version von Balthasar Riepps Porträt „Fürstbischof Anselm Reichlin von Meldegg zu Horn“ (1729) im Museum Vils besichtigt werden. Das 90 x 73 cm große Porträt zeigt den Abt des adeligen Benediktinerstiftes Kempten und Reichsfürst des kemptischen Stiftslands. Anselm Reichlin Baron von Mel-

degg zu Horn war entsprechend seiner Stellung mit weltlichen und geistlichen Machtbefugnissen ausgestattet. Noch als Stiftskapitular wurde er durch seine Kunstsinigkeit zum Mäzen von Balthasar Riepp. Das wertvolle Porträt kann im Museum bis Oktober jeden ersten Donnerstag im Monat von 17 bis 19 Uhr besichtigt werden. **hs**



GROSSE FREUDE für Obmann Josef Roth und Reinhold Schrettl, denn dem Museumsverein Vils ist es gelungen, ein wertvolles Porträt von Balthasar Riepp (1703-1764) zu erwerben.

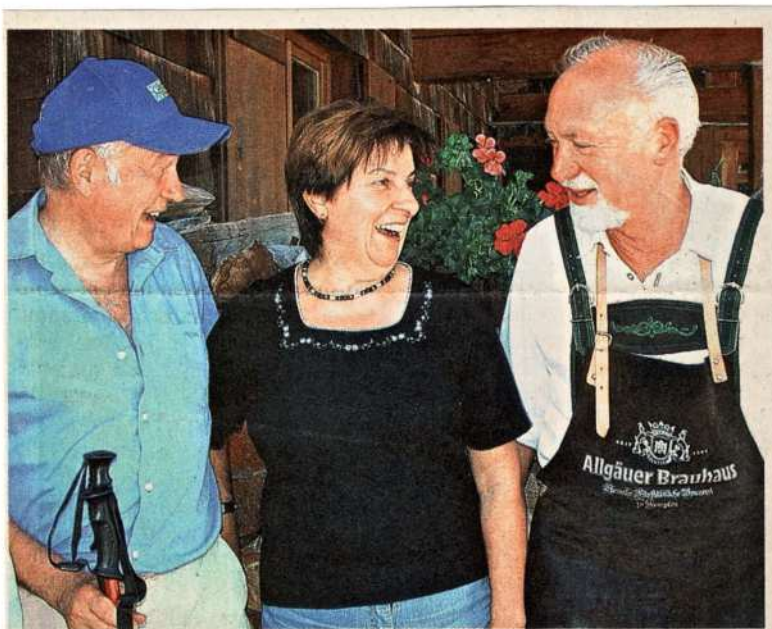
Foto: Schmidt

AN 09.08.07

**Der designierte Bayrische Ministerpräsident
Günther Beckstein – derzeit Bayerns Innenminister –
wanderte vom Altmühl über die Salober Alm
auf den Falkenstein.**

Zitat Allgäuer Zeitung 28.08.2007 (gekürzt):

„Der künftige Ministerpräsident nimmt sich immer wieder Zeit, auf dem Zirmengrat-Weg die Aussicht zu genießen. Mal hinunter aufs Tiroler Städtchen Vils, dann wieder hinaus ins Allgäuer Voralpenland mit seinen Seen. Er hält mit Staunen und Schwärmen nicht hinter dem Berg: „Schöner kann man es nicht haben, so eine wunderbare Landschaft, die vielen satten grünen Wiesen und darüber der blaue Himmel und das Hochgebirge...“



Herzhaft gelacht wurde an der Salober Alm: Auf unserem Foto begrüßen die Wirtsleute Marianne und Albert Müller Bayerns Innenminister Günther Beckstein.

Rauschgift gefunden

Deutsch-Österreichische Grenzkontrollen: Ware im Wert von 450000 Euro

Musau/Reutte – In der Nacht vom 29.06.2007 auf 30.06.2007 führten Beamte der AGM-Kontrollgruppe des Bezirkspolizeikommandos Reutte auf der Fernpass Straße B179, an der Kontrollstelle Musau, gemeinsam mit Beamten der bayerischen Polizeistation Fahndung Pfronten eine sogenannte Schleierfahndungskontrolle durch.

Gegen 22:20 Uhr wurde ein Pkw angehalten, der von einem 61-jährigen niederländischen Staatsangehörigen gelenkt wurde.

Bei der folgenden Kontrolle fanden die Beamten in dessen Fahrzeug 4 kg Rauschgift, die in Form von zahlreichen Päckchen unterschiedlicher Größe in einem Seitenfach des Kofferraums versteckt waren.

Der Lenker wurde von den Beamten festgenommen und in Folge auf Antrag der Staatsanwaltschaft Innsbruck und auf Verfügung des Landesgerichtes Innsbruck in die Justizanstalt Innsbruck eingeliefert.

Dem Verdächtigen droht eine Freiheitsstrafe zwischen 1 und 15 Jahren.

Die Betäubungsmittel wurden sichergestellt und dem Institut für Gerichtliche Medizin der Universität Innsbruck übermittelt, wo ein Gutachten über die Art und den Reinheitsgehalt der Drogen erstellt wurde.

Die Untersuchung ergab, dass es sich um insgesamt 3583,2 Gramm Heroin und 491,6 Gramm Kokain handelt.

Der Strassenverkaufswert der insgesamt 4 kg liegt bei ca

450.000 Euro.

Hintergrundinformation des Bezirkspolizeikommando Reutte:

Die AGM-Kontrollgruppe des BPK Reutte besteht aus besonders geschulten Beamten, welche schwerpunktmäßig die grenzüberschreitende Kriminalität bekämpfen. (AGM steht für Ausgleichsmaßnahme, welche seit dem Schengenbeitritt die Grenzkontrollen ersetzt)

Durch diese Ausgleichsmaßnahmen sollen insbesondere die illegale Migration, der grenzüberschreitende Transport von Suchtmitteln, die Verschiebung von gestohlenen Kraftfahrzeugen und die Verwendung gefälschter Dokumente bekämpft werden.

Seit Jahren besteht zwischen den Beamten der „AGM Reutte“ und den bayerischen Beamten der „Fahndung Pfronten“ eine intensive Zusammenarbeit.

Diese konnte durch den Vertrag zwischen der Republik Österreich und der Bundesrepublik Deutschland über die polizeiliche Zusammenarbeit noch weiter intensiviert werden.

Dazu der BPKdt Mj. Schönnach: „Aufgrund dieses Aufgriffes wird deutlich sichtbar, dass der Überwachung des grenzüberschreitenden Verkehrs ein besonderes Augenmerk geschenkt werden muss.“

Ich bin insbesondere davon überzeugt, dass durch intensive Zusammenarbeit mit den Kollegen der Bayerischen Polizei im grenznahen Raum einer negativen Kriminalität-entwicklung wirkungsvoll entgegengewirkt werden kann“.

Hintergrundinformation der Polizeidirektion Kempten:

Die Beamten der Polizeistation Fahndung führen wie Ihre Kollegen aus Lindau im grenznahen Raum und auf Strecken mit Bedeutung für den grenzüberschreitenden Verkehr die sogenannte Schleierfahndung durch. Ebenso wie bei den österreichischen Kollegen ist ihre Aufgabe die Bekämpfung der grenzüberschreitenden Kriminalität. Aufgrund ihrer langjährigen Erfahrung, der ständigen Fortbildung und nicht zuletzt aufgrund der modernen Fahndungshilfsmittel arbeiten diese Beamten bezogen auf den Personalansatz erfolgreicher, als dies zu Zeiten der Grenzpolizei der Fall war.

So konnten allein im ersten Halbjahr 2007 durch die Fahndungsdienststellen der Allgäuer Polizei fast 26,5 kg der unterschiedlichsten Rauschgifte aufgefunden und aus dem Verkehr gezogen werden. Diese Menge entspricht einem Strassenverkaufswert von ca. 1,6 Millionen Euro.

Hans-Jürgen Memel, Leiter der Polizeidirektion Kempten:

„Neben der guten Zusammenarbeit mit den Kollegen aus Tirol ist vor allem die langjährige, aufgabenspezifische und somit nicht ersetzbare Erfahrung der Beamten Grundvoraussetzung für derartige Aufgriffe. Diese Erfolge sind aber nicht nur Beleg für die erfolgreiche Arbeit der Beamten, vielmehr sind sie auch ein deutliches Anzeichen dafür, dass diese Fahndungseinheiten zur Bekämpfung der grenzüberschreitenden Kriminalität dringend erforderlich sind.“ **kb**

Kreisbote 16.08.07



Kreisbote 09.08.07

Programmablauf:

Dienstag, 14. August 2007:

18.00 Uhr: Einzug der „Bürgerkapelle Vils“

ab 19.00 Uhr: Stimmung und Unterhaltung mit den Band „s' Fünfar Gschpann“ aus Hopferau

Mittwoch, 15. August 2007:

nach der Prozession um ca. 15.30 Uhr spielt die

Bürgerkapelle Vils unter der Leitung von Roland Megele traditionelle Märsche, Polkas aber auch moderne Blasmusik.

ab 18.00 Uhr: Auftritt der Jugendkapelle Vils

ab 19.00 Uhr: Tanz, Stimmung und Unterhaltung mit der Band „Almwind“

Attraktionen:

- Riesen Kinder-Hupfburg
- Schießbude
- Ponyreiten
- Kinderschminken
- Kinderspiele u. vieles mehr

Für Ihr leibliches Wohl ist bestens gesorgt.
(Kaffee u. Kuchen-Theke, Getränkebude, Küche, Bar's)

Die Veranstaltung findet nur bei niederschlagsfreier Witterung in der Stadtgasse in Vils statt.
Barbetrieb bei jeder Witterung!

Eintritt frei!



Alte Bekannte

EXTRA 22.08.07

Auf dem Stadtfest in Vils trafen sich zufällig der Vilsener Altbürgermeister Otto Erd und Augsburgs Oberbürgermeister Dr. Paul Wengert, ehemaliges Stadtoberhaupt von Füssen. Beide erinnerten sich der vielen gemeinsamen und grenzüberschreitenden Aktivitäten in ihrer Dienstzeit. Bild: mcl





Haariges

Kopfhaut schonen

Gerade im Winter kann empfindliche Kopfhaut zur Qual werden. Ursache des Problems ist der häufige Wechsel zwischen trockener Heizungsluft drinnen und eisigen Temperaturen draußen.

Wer jetzt zu den falschen Pflegeprodukten greift und dem Haar aggressive Stylings zumutet, bringt die Kopfhaut zusätzlich aus dem Gleichgewicht. Sie trocknet aus und wird anfälliger für hautreizende Einflüsse – Entzündungen und Schuppen drohen. Ausreichend Feuchtigkeit sorgt dafür, dass die Hornschicht ihre schützende Funktion beibehält.

Entstehung Gänsehaut

Durch Kälte (Zittern), Angst oder Erregung kommt es zur Gänsehaut: eine durch das vegetative Nervensystem gesteuerte Kontraktion des kleinen Muskels an der Basis jedes Haares (lateinisch *Musculus arrector pili*). In der Folge erhebt sich der Haarfollikel über die Hautoberfläche und das Haar richtet sich auf.

An unbehaarten Hautflächen, wie Fußsohlen und Handflächen kann keine Gänsehaut entstehen.

Stadt-Friseur auf hohem Niveau

Cut & Color: konstante Qualität in allen vier Testbereichen

Beim Friseurstudio Cut & Color in Vils passt rundum alles zusammen. Das beweisen die viereinhalb Sterne, die von unseren Testerinnen übereinstimmend in jeder Kategorie vergeben wurden.

BEDIENUNG

Die fachliche Kompetenz und die professionelle Arbeitsweise überzeugten unsere Testpersonen gleichermaßen.

Die Analyse von Haaren und Kopfhaut und die als angenehm empfundene Haarwäsche mit Massage wurden besonders hervorgehoben. Die Vorteile der angewandten Schneide- und Föhn-techniken wurden zwar nicht näher erklärt, diese dafür aber kompetent in die Praxis umgesetzt.

Eine Kundin erhielt auch gleich eine Stammkundenkarte mit Sammelpass ausgehändigt und hat auch vor, Cut & Color wieder einmal einen Besuch abzustatten, denn sie war genauso wie die zweite Testperson mit ihrer neuen Frisur sehr zufrieden.

Für die Bedienung gibt es mit viereinhalb von fünf Sternen ein „Sehr gut/Hervorragend“.

BERATUNG UND VERKAUF

Wie man am Ergebnis sieht, waren auch hier unsere Testpersonen voll des Lobes.

Die Beratung erfolgte fundiert und freundlich; die Ratschläge, die für zuhause mit auf den Weg gegeben wurden, waren nicht nur verkaufsorientiert. Einer Kundin wurde zum Beispiel eine Packung mit Olivenöl für die Pflege

ge der Spitzen empfohlen oder zur Belebung der Kopfhaut eine gelegentliche Kopfhaut-Selbstmassage vorgeschlagen – also für die Friseurin „unprofitable“ Methoden, was sehr positiv beurteilt wurde. Auch die mitgegebenen Gratis-Proben fanden großen Anklang.

Die Bewertungen führen in diesem Testbereich mit viereinhalb von fünf Sternen zu einem „Sehr gut/Hervorragend“.

AMBIENTE UND HYGIENE

Die praktisch schon familiäre Atmosphäre in dem kleinen Betrieb macht den Friseurbesuch auch für die Kunden zu einer gemütlichen Sache.

Das Ambiente im Salon ist ansprechend und auf Sauberkeit wird großer Wert gelegt.

Dafür gibt es in dieser Kategorie mit viereinhalb von fünf Sternen ein „Sehr gut/Hervorragend“.

SERVICE

Sehr selten kommt es vor, dass eine Testperson bei allen Fragen in einem Bereich die volle Punktzahl vergibt – bei Cut & Color war das im Bereich Service der Fall.

Ein kleiner Kritikpunkt kam von der zweiten Testerin: Es war vergessen worden, ihr etwas zu trinken anzubieten, was nach den heutigen Standards eigentlich überall üblich ist. Auch bei einem „Friseur-Kurzbesuch“ von einer halben Stunde ist eine Tasse Kaffee oder ein Glas Mineralwasser eine nette Geste, die bei den Kunden einfach gut ankommt. Ansonsten wurde der Service aber



UNSERE TESTPERSON vor dem Friseurtermin.

Fotos: Dallapozza



UNSERE TESTPERSON nach dem Friseurtermin.

auch von dieser Kundin als sehr zuvorkommend, freundlich und entgegenkommend bewertet. Für diese Sparte gibt es mit viereinhalb von fünf Sternen ein „Sehr gut/Hervorragend“.



DAS CUT & COLOR liegt direkt am Stadtplatz in Vils.

Foto: Dallapozza

HAARSPALTER-GESAMTEINDRUCK

Die viereinhalb Sterne in jeder der vier Kategorien beweisen, dass bei Cut & Color in Vils ein gleichmäßig hoher Standard geboten wird und die Teste-

rinnen mit dem Gesamtpaket sehr zufrieden waren. Der Haarspalter vergibt mit viereinhalb von fünf Sternen ein „Sehr gut/Hervorragend“.

Bedienung ★★★★★
Beratung / Verkauf ★★★★★
Ambiente / Hygiene ★★★★★
Service ★★★★★

Cut & Color
Stadtplatz 1
6682 Vils
05677-8260

GESAMTWERTUNG: ★★★★★ **SEHR GUT/HERVORRAGEND**

BEURTEILUNG

★★★★★ Hervorragend ★★★★★ Sehr gut ★★★★★ Gut ★★★★★ Durchschnitt ★ Na ja...

Burgenwandertag Außerfern

AN 06.09.07

In diesem Jahr lädt der Verein Kultur- & Naturführer Außerfern-Allgäu in Zusammenarbeit mit dem Burgenforschungsbüro Zeune, dem Museumsverein der Stadt Vils, der Musikkapelle Pinswang, der Gemeinde Breitenwang und den Europäischen Burgenwelten Ehrenberg am Sonntag, dem 23. September, zum 5. Burgenwandertag Außerfern-Allgäu. Mit regelmäßig angebotenen Führungen an elf Burganlagen und einem attraktiven Rahmenprogramm ist der Burgenwandertag eine willkommene Gelegenheit für einen Familienausflug in die Geschichte des Außerferns und Ostallgäus. Das Rahmenprogramm umfasst ein mittelalterliches Ritterlager an der Burg Vilsegg, einen Frühschoppen mit der MK Bichlbach in Pinswang, mit Alphornbläsern im Schloss im Loch und einen Festakt im Rahmen des „Tag des Denkmals“ am Fort Claudia in Breitenwang. Nähere Informationen sind unter Tel. +43-(0)676-5213180 erhältlich. dr

Foto: D. Schretter



SONNTAG, 23. SEPT. 2007

(Ersatztermin bei Schlechtwetter 30. Sept.)

Veranstalter: Verein Kultur- & Naturführer Außerfern-Allgäu

Rahmenprogramm

An allen Burgen:

Gratis-Führungen mit den Kulturführern oder Freunden des Vereins Kultur- & Naturführer Außerfern-Allgäu (siehe Tabelle unten).

Burgruine Ehrenberg:

Getränkestation im Falkenturm / Burgruine Ehrenberg (von 10:00 – 16:00 Uhr)

Ehrenberger Klause:

Für Gaumenfreuden sorgt das Team im Gasthof Klause mit Grillspezialitäten. Besuch des Museums "Dem Ritter auf der Spur" und der Multimediashow „Ehrenberg Historical“ zu vergünstigten Preisen.

Fort Claudia:

Attraktives Rahmenprogramm anlässlich des „Tages des Denkmals“ mit hl. Messe um 11:00 Uhr und anschließendem Festakt. Für Essen, Trinken und Musik ist gesorgt.

Schaufestung Schlosskopf:

Kostenloser Shuttle-Dienst zum Schlosskopf und freier Eintritt zur Befestigungsanlage.

Schloss im Loch:

Feldmesse um 10:00 Uhr in der Keltenschanz, anschließend Frühschoppen mit der Musikkapelle Musau ab 11:00 Uhr und Mittagessen vom Grill. Um ca. 15:00 Uhr „Begrüßung im Schloss im Loch“ mit den Heiterwanger Alphornbläsern.

Burgruine Vilsegg:

Rahmenprogramm von 10:00-16:00 Uhr, mit den deutsch-römischen Rittersleuten, mit Schaukampf-Vorführungen, Bogenschiessen und Kinderprogramm. Führung in der Hammerschmiede, in der St. Anna Kirche und zur Burgruine. Für Verpflegung ist gesorgt.

Eisenberg - Hohenfreyberg:

Genuss zur Mittagsstund im Burghotel Bären oder in der Schlossbergalm mit Allgäuer Spezialitäten.

Hohes Schloss Füssen:

Kulturführung im mittelalterlichen Stadtkern und zum Hohen Schloss in Füssen

Kulturführungen

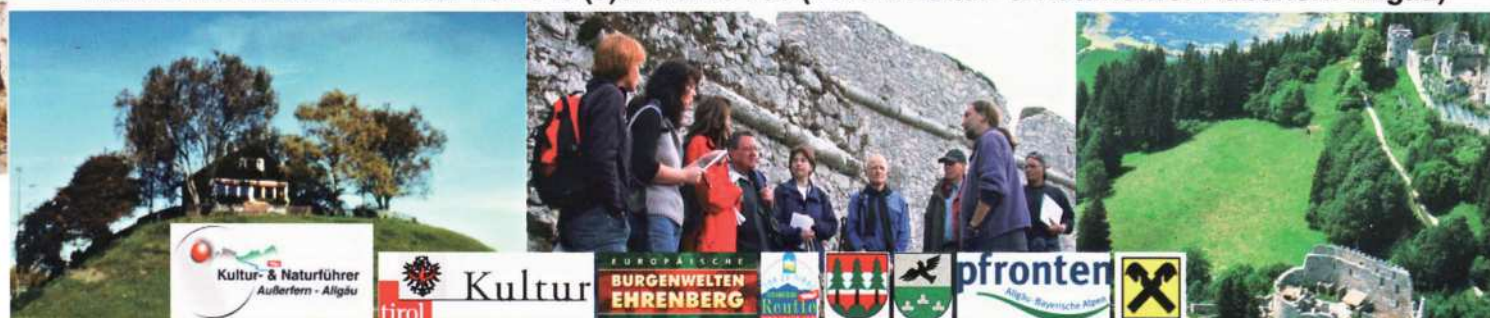
Beginnzeit

Treffpunkt

Dauer

Kulturführungen	Beginnzeit					Treffpunkt	Dauer
Ehrenberger Klause	10:00	11:30	13:30	15:00	16:30	Burgtor am Hornwerk / Ehrenberger Klause	1 h
Burgruine Ehrenberg		11:30	13:30	15:00		Beim Falkenturm / Burg Ehrenberg	2 h
Fort Claudia			13:30	15:00		Beim Eingangsportal am Fort Claudia	1 h
Schaufestung Schlosskopf		11:30	13:30	15:00		Am westlichen Tor, tenailliertes Werk am Schlosskopf	1 h
Schloss im Loch			13:30			Parkplatz Gasthof Schluxen / Unterpinswang	2 h
Vilsegg	10:00		13:30			Hammerschmiede St. Anna / Vils	2 h
Falkenstein				15:00		Parkplatz beim Restaurant am Falkenstein	1 h
Eisenberg – Hohenfreyberg			13:30			Burgtor Hohenfreyberg / Eisenberg-Pfronten	2 h
Hohes Schloss Füssen				15:00		Touristinformation Füssen, Kaiser Maximilian Platz	2 h
Seeger Motte		11:30			16:30	Infotafel „Motte“, Burgstallweg / Seeg-Burk	1 h
Burg Hopfen	10:00					Bei der Burg Hopfen / Hopfen am See	1 h

Nähere Informationen unter Tel. +43 (0)676 5213 180 (Verein Kultur- & Naturführer Außerfern-Allgäu)



15. September 2007
Vils – Tarrenz 1:2 (0:0)

Sehr schnell wurden die Grenzstädter wieder auf den Boden der Tatsachen zurückgeholt. Nach den beiden hervorragenden Partien gegen Längenfeld im Cup und gegen Fritzens im letzten Auswärtsspiel waren die Erwartungen der Zuschauer gegen den Tabellenletzten aus Tarrenz wohl zu hoch gesteckt. Von Beginn an spielten die Gäste konzentrierter, waren läuferisch besser und hatten die Heimischen sicher im Griff.

23. September 2007
Prutz/Serfaus – Vils 3:0

29. September 2007
Vils – Hall 1:4 (0:2)

MIT ZWEI UNNÖTIGEN AUSSCHLÜSSEN ENDETE DAS SCHWACHE SPIEL

In der 54. Minute musste auch noch Mathias Probst verletzt vom Platz, eine zusätzliche Schwächung für Vils. Ein gelbwürdiges Foul an Matthias Arzenek an der Mittellinie in der 75. Minute hatte Folgen. Er musste mit gelb-rot vom Platz. Wie die Nerven bei den Grenzstädtern blank liegen, zeigte auch noch die rote Karte für Stefan Dreer in der 90. Spielminute wegen Nachtretens.

AN 04.10.07

Vilser verlieren gegen Hall 1:4

Mit zwei unnötigen Ausschlüssen endete das schwache Spiel



ANDREAS MADAR (weiß) hätte die Vilser Mannschaft in Führung schießen müssen.

Foto: Hagleitner

Vils – Hall 1:4 (0:2)

In einem kampfbetonten Spiel gingen die Gäste aus Hall in der 7. Minute durch Nijaz Kahrmanovic mit 0:1 in Führung. Kurz zuvor testeten die heimischen Stürmer den Torhüter der Gäste, der reagierte aber glänzend. Die Vilser waren zwar kämpferisch ebenbürtig, doch im Spielaufbau

und in der Bewegung ohne Ball klar schwächer, es fehlen die Alternativen auf der Bank. In der 29. Minute konnte Michael Huber auf 0:2 erhöhen. In der 54. Minute musste auch noch Mathias Probst verletzt vom Platz, eine zusätzliche Schwächung für Vils. Bis zur 74. Minute versuchte die Heimmannschaft noch, das Spiel in den

Griff zu bekommen, aber die junge Truppe aus Hall kontrollierte das Geschehen und erzielte durch Michael Huber das 0:3. Ein gelbwürdiges Foul durch Matthias Arzenek an der Mittellinie in der 75. Minute hatte Folgen. Nachdem er zehn Minuten vorher, durch sein unbeherrschtes Applaudieren und seinen unnötigen Kommentar gegenüber dem Schiri bereits verwarnet wurde, musste er mit gelb-rot vom Platz. Trotzdem konnte Serkan Sen in der 79. Minute noch das 1:3 erzielen, ehe Andreas Erhart mit dem 1:4 in der 89. Minute den Drei-Tore-Vorsprung wieder herstellte. Wie die Nerven bei den Grenzstädtern blank liegen, zeigte auch noch die rote Karte für Stefan Dreer in der 90. Spielminute wegen Nachtretens. Gegen Inzing diese Woche am Sonntag wird sich Trainer Bernhard Mantl wohl mit einigen viel versprechenden, aber noch unroutinierten U18-Spielern verstärken müssen. **hh**

Heimspiel unglücklich verloren

Löchrige Abwehr verlor einen Punktgewinn der Vilser

TW 06.09.07



BEI DEN VILSERN (weiß) versuchte man alles, doch die Verteidigung ist und bleibt die Schwachstelle der Grenzstädter.

Foto: Hagleitner

Vils – Sellraintal 1:2 (0:0)

Von Beginn an versuchten die Vilser, die Gäste aus dem Sellraintal unter Druck zu setzen. Das gelang auch recht gut, doch Torchancen waren auf beiden Seiten Mangelware. Im Mittelfeld rackerte Mathias Probst unermüdlich, Serkan Sen und sein Sturmpartner Andreas Madar agierten aber glücklos. Die erste Spielhälfte bot deshalb

außer ein paar Härteeinlagen von beiden Seiten recht wenig. Die zweite Spielhälfte war da schon wesentlich interessanter, die Auswechslungen bei beiden Mannschaften taten dem Spiel gut. In der 50. Minute kam nach einem Abpraller Mathias Melmer zum Kopfball und die 180 Zuschauer durften das 1:0 bejubeln. Die Vilser setzten nach und erspielten sich in den

nächsten 15 Minuten weitere gute Torchancen, vergaben diese aber kläglich und plötzlich kam wieder diese Sorglosigkeit in der Hintermannschaft der Heimischen zum Vorschein. Man rückt zu weit auf, verspielt leichtfertig die Bälle und es kam, wie es kommen musste. In der 65. Minute der Ausgleichstreffer durch den in der Pause eingewechselten Goran Duric. Schnelle Spielzüge und noch einige weitere Chancen auf die Führung konnten herausgespielt werden, doch den Schlussspunkt setzten die Gäste in der 85. Minute mit dem 1:2 durch Goran Duric. Ein Unentschieden wäre gerechter, sogar ein Sieg wäre ohne Patzer möglich gewesen. Kampfkraft alleine ist zu wenig. Die Hintermannschaft braucht Verstärkung, denn durch diese löchrige Verteidigung sind bereits sehr wichtige Punkte verloren gegangen. Auswärts gegen Fritzens kann sich die Vilser Mannschaft am Samstag rehabilitieren, denn der nächste Gegner hat, wie das Torverhältnis zeigt, ebenfalls ein Problem mit der Verteidigung. **hh**

Wetter bricht alle Rekorde

Wintereinbruch im September: In Tirol fiel Schnee bis in tiefe Lagen, der Osten bereitet sich auf Fluten vor.

INNSBRUCK (TT). Feuchte Polarluft brachte Tirol am Mittwoch mehrere Rekorde: In 100 Jahren war an einem 5. September kein Schnee am Brenner gefallen, Innsbruck erlebte den kältesten Tag in Jahrzehnten. Vor allem im Unterland warnten die Meteorologen vor massiven Regenfällen. Die tiefe Schneefallgrenze, die zu Verkehrsbehinderungen und Straßensperren führte,

dürfte aber Hochwasser weitgehend verhindern.

Ostösterreich hingegen erwartet ungewöhnlich ergiebige Regenfälle. Die Feuerwehren stellten sich auf Fluten und Muren ein. **Seiten 5 + 14**



Die Flusspegel stiegen heftig an.

Foto: Parigger

TT 06.09.07

Zölibat nur für Bischöfe, Orden

Heiß diskutiert wird in Tirol über den Zölibat. Abt German Erd lässt mit einem neuen Vorschlag aufhorchen.

Innsbruck – Der Priestermangel werde immer drückender, was die Seelsorge gefährde, sagt der Abt des Zisterzienser-Stifts Stams, German Erd. Der Zölibat sei zwar die „optimale Lösung für den Priesterberuf, manchmal sollte sich die Kirche aber auch mit dem Guten zufrieden geben“. Der Abt plädiert daher dafür, den Pfarrern freizustellen, ob

sie ehelos leben oder eine Familie gründen wollen. Für das Bischofsamt oder Orden sollte der Zölibat aber auch weiterhin Bedingung sein.

Der Rektor des Internationalen Priesterseminars Canisianum in Innsbruck, Gerwin Komma, geht noch einen Schritt weiter. In seinen „Fragen in die Zukunft priesterlicher Existenz“ anlässlich der Wallfahrt der Salzburger Priester fordert er ein Umdenken. So auch die Wiederzulassung von verheirateten Priestern. Für Debatten dürfte auch seine Anregung sorgen, Priestern, die nicht mehr nach dem Zölibat leben können, auch als Verheiratete ihren priesterlichen Dienst zu erlauben. (va, pn)



Foto: Parigger

» Mehr auf Seite 3

TT 19.09.07

Das Stift Stams ist ein geistiges Zentrum Tirols. Und wenn dessen Abt über das Zölibat nachdenkt, dann tut das nicht irgendwer.

Abt German: Ein stiller Denker mit lauten Gedanken

Das Stift Stams ist so etwas wie der rote Faden im Leben des German Erd. 1948 in Vils im Außerfern geboren, besuchte er das Gymnasium in Stams, wo er später auch Heimleiter des Internates wurde und bis heute Direktor der Schule ist. Studiert hat er Theologie und Anglistik in Innsbruck, Salzburg und Oxford, zum Priester geweiht wurde er 1974. Aber Erd kennt nicht nur das Leben im Stift, er war vor seiner Berufung zum Abt auch als Pfarrer in Obsteig tätig.

Als Abt sucht er die Gesellschaft, aber nicht das tagespolitische Blitzlichtgewitter. Er sucht das klare, aber

nicht das laute Wort. Auf der Homepage des Stiftes schreibt er, dass die „Weitergabe von Glaube und Spiritualität im Mittelpunkt unseres Wirkens stehen“. Zu dieser Maxime gehört wohl auch das Nachdenken. Und das tut Erd ständig. Manchmal laut und deutlich. (ger)



Foto: Penigger



Geplanter Abend? Paul & Conny Nessler, Thomas Barbist mit Andrea Drexel sowie Karin & Egon Hosp (v. li.).



Wo geht's zur Lounge? Wolfgang Lipp, Ralf Kunze mit Freundin Alexandra Keller sowie Christoph Valier (v. li.).

Wer im Glashaus sitzt ... Büroeröffnung braucht Weil' ...

Was lange währt ... kann umso ausgiebiger gefeiert werden. Das Herausgeber-Duo Mathias Huter & Michael Klimesch (Ehrenberg-Verlag, Romanesco Werbeagentur)

hatte in Bürogemeinschaft mit Computerspezialist Martin Nigg (intraService.at) zur seit langer, langer Zeit geplanten Büroeröffnung geladen ... und knapp 200 geladene Gäste, Freunde, Mitarbeiter und Weggefährten (üb-)erlebten vor kurzem im dritten Stock im (Glas-)Hypohaus in Reutte einen gelungenen Abend ... beim Gourmet-Bufferet vom neuen Storfwirt ... in der Whisky-Zigarren-Lounge ... an der B52-Maschine ... beim Nasch-Bufferet der Konditorei Valier ... zu den Klängen des Trios Roli-Leisi-Martl ... bei der überraschenden Einlage von „Jura“ ... bei der Karaoke-Party ...



Singt von „brown eyed girls“: „Käfi“ Klimesch bei seiner Karaoke-Einlage.



Tischler Bernd Spitzer (li.) mit Steinmetz-Paar Paul und Romana Lutz.



Die stolzen Unternehmermamis Edith Huter (li.) und Friedi Klimesch.



Gastgeber und Computerspezialist Martin Nigg mit seiner Nicole.



Ehrenberg-Verlag über Generationen: Korrektor Reinhold Sturm und Verena Krensllehner.



Wo geht's zur B52-Maschine? BH-Stellvertreterin Kathi Schall und Thomas Grasl auf der Suche ...



Prost! Ehepaar Elisabeth und Fritz Valier (vorne), Engelbert Petschnig (Mitte li.), EW-Direktor Mag. Klaus Schmitzer mit Tochter Anna (Mitte re.), Rupert und Pia Heitzinger sowie Martin und Tanja Kathrein (ganz hinten).



Kammerobmann Peter Wartusch, „Storfwirt-Hälfte“ Rainer Katzensteiner & Prok. Paul Strolz (Raiba), v. li.



Das Trio Roli, Leisi und Martl sorgte für Stimmung.



Gastauftritt von „Jura“ mit Sänger Joe Kranzler.



Immer wieder ein Gedicht – Mizzi „Tuschl-te“ mit Bernhard Sprenger.



Bierchen in Ehren genehmigten sich Dr. Franz Linser (li.) und Mathias Huter.



Dr. Erwin Pfefferkorn betreute Gastgeber Michael Klimesch.



„Lehrreicher“ Abend: Sisi Taferner mit ihrem Hannes Hassa.



Kultur



Stadtpfarrkirche Maria
Himmelfahrt in Vils

28. September 2007 20:15 Uhr

Konzert
Countertenor
und Orgel

Albert Frey, Countertenor
(Lehrer für Orgel und Waldhorn an der
Landesmusikschule Reutte/Tirol)

Martha Nagele-Mellauner, Orgel
(Organistin in Vils und Breitenwang)

Geistliches Konzert in Vils

Museumsverein hatte in die Stadtpfarrkirche eingeladen



EIN BEEINDRUCKENDES KONZERT für Liebhaber geistlicher Musik gaben Albert Frey und Martha Nagele-Mellauner in Vils.

Foto: Schmidt

Werke von Bach, Faure, Dvorak, Buxtehude, Saint Saens und Rheinberger standen auf dem Programm, zu dem der Museumsverein in Vils eingeladen hatte.

Für die Konzertbesucher war der Abend ein besonderer Kunstgenuss. Stimmvolumig und ausdrucksstark füllte Albert Frey das

Kirchenschiff der Stadtpfarrkirche Himmelfahrt Mariens, einem herrlichem Barockbau von Johann Jakob Herkommer aus dem frühen 18. Jahrhundert. Sensibel begleitet wurde er von Martha Nagele-Mellauner an der Orgel. Die freiwilligen Spenden wurden nach dem Konzert an den Museumsverein Vils übergeben. hs

TW 04.10.07

Antiquitäten- und Kunstaussstellung

7. bis 9. September

Reutte, Lindenstraße 12
(im ehemaligen Küchencenter)
Geöffnet Freitag 16 bis 18 Uhr
Samstag und Sonntag 10 bis 18 Uhr
Eintritt frei

- Bauernmöbel, Stilmöbel, Accessoires
- Gemälde von Anna Stainer Knittel,
- Stiche von Außerferner Künstlern
- Geschnitzte Hirschköpfe aus der Barockzeit
- Jugendstil Lampen, Gemälde und Spiegel, alte Krüge, Glas, Porzellan
- Zeitgenössische Kunstwerke von heimischen Künstlern
- Kostenlose Wertschätzung Ihrer Münz- oder Briefmarkensammlung

Antiquitäten SCHRETTL



obertor 28
a-6682 vils : tirol
+43 5672 62488
info@schrettl.at

TT 06.09.07



Schmuckstück: ein alter Bauernschrank.

Foto: Schrettl

Möbelstücke und Kunst aus alter Zeit

REUTTE (fasi). Nach mehreren Jahren Pause findet in Reutte wieder eine Antiquitäten- und Kunstaussstellung statt.

Von morgen Freitag, 7. September, bis Sonntag, 9. September, sind in den ehemaligen Räumlichkeiten des Küchencenters in der Lindenstraße viele preiswerte Einzelmöbelstücke (Bauernmöbel, Stilmöbel, u.a.) aus Reuttener und Lechtaler Häusern, Bilder von Anna Stainer Knittel, Radierung von Josef Anton Koch, Stiche von Anton Falger, und weiteren Außerfer-

ner Künstlern zu sehen. Geschnitzte Hirsch- und Rehköpfe aus der Barockzeit, Jugendstil-Lampen, Gemälde und Spiegel, alte Krüge, Glas, Porzellan, Bücher und Ansichtskarten aus dem Außerfern sind ebenso im Programm wie zeitgenössische Kunstwerke. Interessierte können sich kostenlos über den Wert ihrer Münz- oder Briefmarkensammlung informieren.

Der Eintritt ist frei. Öffnungszeiten: Freitag von 16 bis 18 Uhr, Samstag und Sonntag jeweils von 10 bis 18 Uhr.

MUSEUMSVEREIN VILS KULTUR 2007

S
A
G
E
N

mit
Volkschuldirektor i. R.
Peter Linser
GESCHICHTEN

am Donnerstag,
13. Sept. 19 Uhr

beim

Huägartà im Museum Vils

 Kultur
tirol



Fotos: D. Schretter



Hälfte der Parkgelder sind schon ausgezahlt

Die „Beruhigungsspielle“ des Landes wirkt nachhaltig

HELMUT MITTERMAYR

Reutte – Als vor Jahren die Diskussion über Nationalpark- und Natura-2000-Unterschutzzstellung des Lechtals aufkam, waren nicht alle begeistert. Zu groß könnten die Einschränkungen sein und das wirtschaftliche Fortkommen der Region massiv behindert, waren die Befürchtungen. Schlussendlich kam mit dem Modell „Naturpark“ ein etwas abgespeckter Kompromiss heraus. Das Land Tirol versüßte das Ja der Lech-Anliegerorte mit einer „Beruhigungsspielle“ von mehr als zehn Millionen Euro in zehn Jahren. Das regionalwirtschaftliche Förderprogramm für die Naturparkgemeinden zeigt inzwischen nachhaltig Wirkung.

Geld verleitet zu Investitionen

Tirols Wirtschaftslandesrat Hannes Bodner kam kürzlich ins Lechtal, um sich über die Umsetzung ein Bild zu machen. In den zehn Jahren der Laufzeit bis 2013 stehen 10,9 Mio. Euro zur Verfügung. 5,2 Mio. Euro, also rund die Hälfte, wurden bereits beansprucht. Die Förderungen haben laut Bodner ein Investitionsvolumen von 12,4 Mio. Euro ausgelöst. Insgesamt 89 Projekte kamen bisher in den Genuss des Landeszuschusses.

Bodner: „Im unteren und



In der Kleingemeinde Forchach (unten) im mittleren Lechtal wird das neue Naturparkhaus im Jahr 2008 errichtet werden.

Foto: Fasser

im oberen Lechtal wurden zwei Großprojekte, das Europäische Burgenmuseum Ehrenberg und das Hallenbad Steeg, unterstützt, im strukturschwächsten mittleren Bereich wird nun die Errichtung

«Das Regionalwirtschaftliche Programm Lechtal ist eine einzige Erfolgsstory.»

Dietmar Schennach

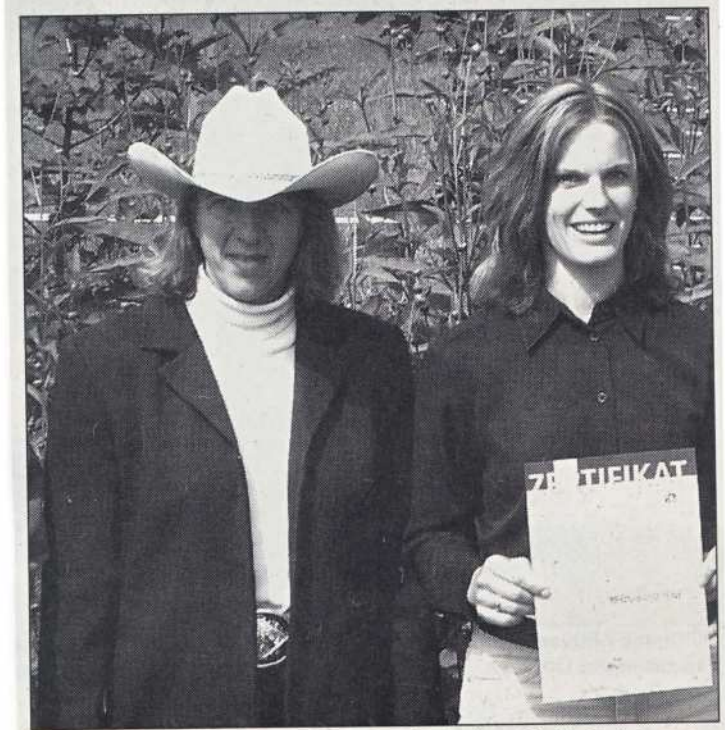
des Naturparkhauses unterstützt und damit auch eine wirtschaftliche Ankurbelung stattfinden.“ Unter anderem wurde auch bei 18 Themen-, Rad- und Wanderwegen zwischen Steeg und Vils kräftig

unter die Arme gegriffen.

Die Alpe Petersberg und die Vilser Alm erhielten Zuwendungen, die Musauer Alm ist in Vorbereitung. Bei 55 kleinen Beherbergungsbetrieben und Privatzimmervermietern wurde die Qualitätsverbesserung gefördert, wobei Fördermittel von 230.000 Euro einen Investitionsschub von rund 1,8 Mio. Euro ausgelöst haben. Die Lechtalseitentäler erhielten einen Breitband-Internetzugang.

BH Dietmar Schennach, der Vorsitzende des Fördergremiums, und VP-Abgeordneter Heiner Ginther dankten Landesrat Bodner für die stete Unterstützung der Region.

TT 27.09.07



Romana Grass (rechts) mit der deutschen Richterin ist neue, zweite Westenreiterin beim Vilsener Reitverein: Am vergangenen Dienstag legte Romana Grass aus Vils, nach einem 10-tägigen Lehrgang in Memmingen die Prüfung zum Trainer-Assistent mit Auszeichnung ab. Damit hat der Reitverein Vils nun eine 2 geprüfte Trainerin für Westernreiten, neben Sabine Petz. Romana Grass übernimmt die Aufgabe der Basisarbeit für Anfänger und macht Reitunterricht für die Kleinsten. Kinder von 5 bis 12 Jahre können bei ihr Reitunterricht auf Ponys erhalten. Ab 12 Jahre auf Quarter Horses. Sabine Petz unterrichtet weiterhin die Fortgeschrittenen. Der Reitverein St. Martin, Vils gratuliert Romana Grass für ihre Leistung.

Foto: privat

Kreisbote 13.09.07

Landeshauptmann
Herwig van Staa besuchte
im Sommer die Tiroler Bezirke,
um vor Ort mit den
Tirolerinnen und Tirolern
zu sprechen.



LH van Staa mit LA Bgm. Ginther und Dr. Schretter
Journal Tirol Sept. 2007



LH Herwig van Staa bei der Fa. Schretter mit Benjamin Gundolf
(Lehrling Chemielabortechnik), Tobias Wörle (KFZ-Technik)
und Markus Zotz (Metalltechnik-Metallbearbeitungstechnik).

VILS/MUSAU

Bei Lkw-Kontrollen hagelt es Anzeigen und Strafen

An zwei Tagen wurde von Beamten der Polizeiinspektionen des Bezirkes Reutte 586 Schwerfahrzeuge (Lkw über 3,5 Tonnen) bei der Kontrollstelle Musau überprüft. Dabei wurden 34 Lenker an Ort und Stelle bestraft, 91 Brummfahrer wurden bei der Bezirkshauptmannschaft Reutte angezeigt. Bei 26 Fahrzeugen wurde die Weiterfahrt wegen Überladung oder technischen Mängeln untersagt. Sechs Brummfahrer mussten wegen gravierender Lenkzeit-Überschreitungen eine Zwangspause von jeweils neun Stunden einlegen. (az)

AZ 26.09.07



VILS

Schwer verletzt nach Fahrradunfall

Ein 34-jähriger Mann stürzte aus unbekannter Ursache am 22. September gegen 2.15 Uhr mit seinem Mountainbike auf dem Gehsteig in Vils. Er wurde gegen 2.30 Uhr von Passanten gefunden und in weiterer Folge in das BKH Reutte eingeliefert. Bei dem Sturz erlitt er so schwere Verletzungen an der rechten Schulter und am Kiefer, dass der Verletzte in der Früh mit dem RK2 in die Klinik nach Innsbruck geflogen werden musste. dr

TW 27.09.07



Entlang des Lechs finden sich unterschiedliche Bauwerke zur Vogelbeobachtung.

Fotos: Naturpark Tiroler Lech

Naturpark Tiroler Lech baut seine Birdwatching Kompetenz weiter aus

Großer Reichtum an Vogelarten lässt sich bestens beobachten

Neben dem 18 Meter hohen Vogelbeobachtungsturm in Pflach wurden eine Aussichtsplattform an der Vils sowie zwei Vogelbeobachtungshütten in Forchach und Häselgehr errichtet.

Der Lech stellt für alpine, flussbewohnende Vogelarten in Österreich das wichtigste Brutgebiet dar. Die

ausgedehnten Auegebiete mit ihrem Mosaik an unterschiedlichen Lebensräumen bieten einer Fülle an unterschiedlichsten Arten des alpinen Raumes letzte Rückzugsrefugien. Um diesen außergewöhnlichen Reichtum an Vogelarten den Besuchern des Naturparks näher bringen zu können, wurden Vogelbeobachtungspunkte entlang des Lechs und an der Vils errichtet.

Das Lechtal zeichnet sich durch eine außergewöhnliche Artenfülle (250 Vogelarten, davon 150 Brutvogelarten) aus. Um die Tiere nicht zu stören, wird seitens des Naturparks Tiroler Lech eine entsprechende Besucherlenkung ausgearbeitet. Diese gewährleistet den Schutz der Tiere. Gleichzeitig ermöglicht die Besucherlenkung eine bestmögliche Beobachtung.

BP 12.09.07

Bahn soll Vils mit Füssen verbinden

Die Sozialdemokraten aus dem Außerfern und Allgäu fordern den Bau einer direkten Eisenbahnlinie zwischen Vils und Füssen. Eine Studie soll die Dringlichkeit des Projekts untermauern.

■ SIMONE TSCHOL

Außerfern, Allgäu – In einem sind sich die Vertreter von SPÖ und SPD einig: Es soll keine weitere Transitroute durch's Außerfern geben. Stattdessen wollen die Genossen diesseits und jenseits der Grenze Vils und Füssen mit einer direkten Eisenbahnlinie verbinden.

Nach Alternativen suchen

Am Dienstag stellten sie die Pläne in einem gemeinsamen Pressegespräch erstmals vor. Im Zuge dessen erklärte Außerferner SPÖ-Bezirksparteiobmann und Bundesrat Helmut Wieseneegg: „Wir wollen nicht der Auspuff Europas werden.“

Verständnis dafür hat der Füssener SPD-Vorsitzende Paul Iacob. „Wir können das Außerfern nicht mit Verkehr überfrachten. Die Idee der Bahnverbindung ist aber nicht neu. In der Chronik der Stadt Füssen ist bereits 1847 von einer möglichen Bahnlinie die Rede, die eine Querverbindung ins Außerfern bilden soll. Die Chance hat man verstreichen lassen. Auch die zweite Chance im Jahr 1863 wurde verpasst.“

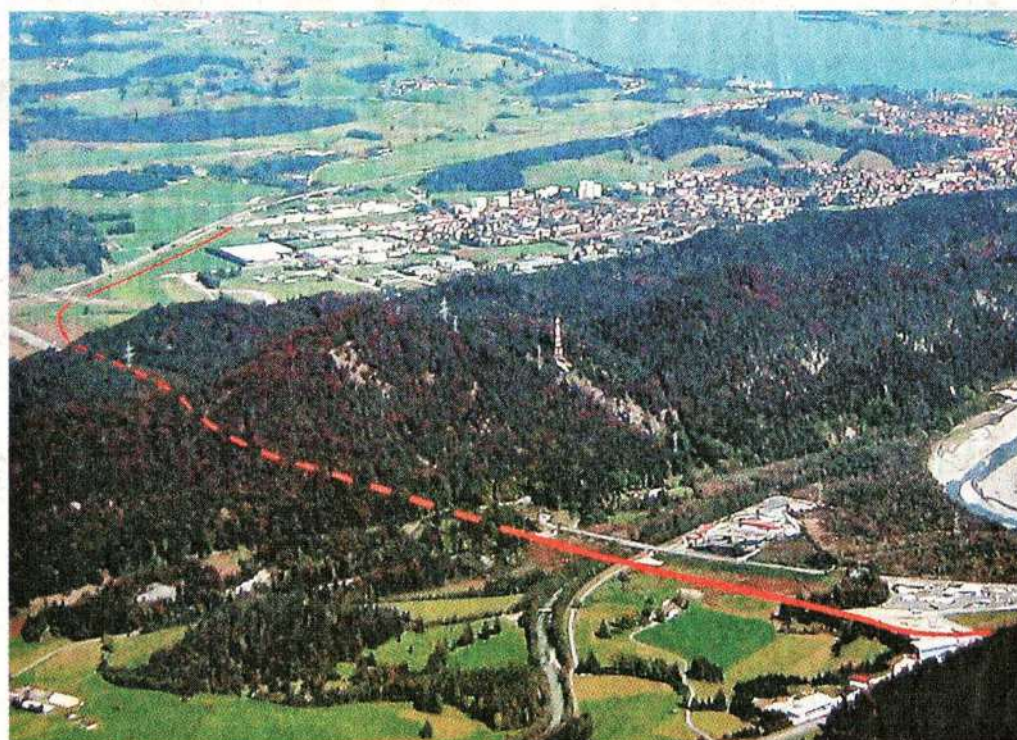
Drei bis fünf Kilometer lang wäre die neue Bahntrasse. Diese würde laut ersten Plänen parallel zur Fernpassstraße bzw. der künftigen A7 zur Staatsgrenze führen. Im Berg würde die Bahntrasse ebenfalls als Tunnel über dem Straßentunnel verlaufen.

Gebremst wird die Euphorie rund um eine neue Schienenverbindung jedoch von der Tatsache, dass der Eisenbahntunnel nicht im deutschen Bundesverkehrswegeplan

«Wenn wir daran festhalten, keine neue Transitroute zuzulassen, dann muss das Projekt Bahntunnel von Erfolg gekrönt sein.»

Helmut Wieseneegg

aufscheint. Dieser enthält alle geplanten Verkehrsprojekte bis 2015. SPD-Bundestagsabgeordneter Klaus Barthel will die Flinte aber nicht ins Korn werfen. „Ab 2010 werden neue Überlegungen gestartet. Bis dahin muss es eine genaue Bedarfserhebung geben. Darin muss verankert sein, wer die Strecke will, wer sie braucht, und vor allem, welche regionale und überre-



Die rote Linie zeigt den Verlauf der Bahnstrecke zwischen dem Gewerbegebiet Vils und Füssen.

Entwurf: Iacob

gionale Bedeutung solch eine Schienenverbindung hätte. Eine Studie muss das Ganze untermauern, sonst ist es aussichtslos.“

Machbarkeit bescheinigt

Laut Paul Iacob gäbe es bislang keine Kostenschätzung: „Dass es vom Grundsätzlichen her funktioniert, ist aber von Experten bewiesen. Und ich bin überzeugt davon, dass wir diesmal an der Chance nicht vorbeischräumen.“

Auch im Hinblick auf das Wachsen des Flughafens Memmingerberg sei eine



Bundesrat Helmut Wieseneegg (l.) und sein deutscher Kollege, Bundestagsabgeordneter Klaus Barthel, diskutieren die Pläne.

Foto: Tschol

Schnellbahnstrecke nötig.

Jetzt heißt es aber erst einmal Mitstreiter suchen. Wieseneegg ist diesbezüglich aber

optimistisch: „Unter Touristkern und im ländlichen Raum werden wir sicher rasch Verbündete finden.“



Bruno Kreisky sagte einmal bei einer Pressekonferenz zu einem Reporter: Lernen Sie Geschichte! Auf Grund des Artikels in der „Tiroler Woche“ vom 27. September 2007 muss ich sagen: Lernen Sie Geografie!

Das wahnwitzige Projekt, einen Eisenbahntunnel zwischen Vils und Füssen unter anderem damit zu begründen, dass das Außerfern einen guten Anschluss zum neuen Flughafen in Memmingen braucht, zeugt nicht unbedingt von guten Geografie-Kenntnissen.

Die beste Verbindung von Reutte ist über Vils – Pfronten – Kempten nach Memmingen.

Wenn man von Vils über Pfronten – Kempten mit der Bahn nach Memmingen fährt, ist man eine halbe Stunde schneller, wie wenn man von Füssen nach Memmingen fährt!

Weiters verstehe ich nicht die Angst mancher Leute über den Verkehr, der da kommen soll, wenn die Autobahn A 7 zwischen Nesselwang und Füssen fertig sein wird. Der Verkehr ist doch schon längst da, und wegen der paar fehlenden Kilometer wird kein Auto mehr fahren.

Wenn man nach Neapel mit dem Auto fahren will und kurz vor Neapel fehlen sechs Kilometer wird man auch nicht zu Hause bleiben.

Ein Eisenbahntunnel zwischen Vils und Füssen würde jedenfalls unser Transitproblem nicht lösen. Er würde nur immenses Geld kosten – und die leeren Waggons der Außerfernbahn auch nicht füllen.

REINHOLD SCHRETTL, VILS

TW 04.10.07

TT 27.09.07

PILGERREISE LISSABON – FATIMA – SANTIAGO DI COMPOSTELA Über Coimbra – Porto – Santa Luzia

27.08. bis 03.09.2007

Reiseleitung: Pfarrer Rupert Bader

Teilnehmer: 27 Personen aus Vils, Pinswang, Ehenbichl, Forchach und dem benachbarten Allgäu.

Hinflug München – Lissabon

Rückflug Santiago de Compostela – München.

Von Lissabon bis Santiago de Compostela führte uns immer der gleiche Bus mit der Bezeichnung „Pf. Rupert“.

Die Reise war perfekt organisiert, wir hatten überall kompetente deutsch-sprechende Reiseführer. Übrigens ist die Verständigung ohne Kenntnis der Landessprache nicht einfach, Englisch, Französisch oder Deutsch wird wenig gesprochen.

Unsere Hotels waren zentral gelegen und sehr gut.

Herr Pfarrer organisierte jeden Tag für uns eine hl. Messe, ansonsten hatte jeder außerhalb der organisierten Fahrten die Möglichkeit, das zu tun, was ihn interessierte.

Die Gruppe war sehr diszipliniert und harmonisch. Wir kamen alle mit unvergeßlichen Eindrücken zurück.

Hier ein paar Fotos zur Dokumentation der wichtigsten Stationen:

Lissabon

- 1) Seefahrerdenkmal. Von hier aus segelte der Vilsener Balthasar Springer 1505 im Auftrag des Augsburger Handelshauses Welser nach Indien um Gewürze einzukaufen.
- 2) Monumentale Christusstatue, 110 m hoch
- 3) Hieronimuskloster in Belem

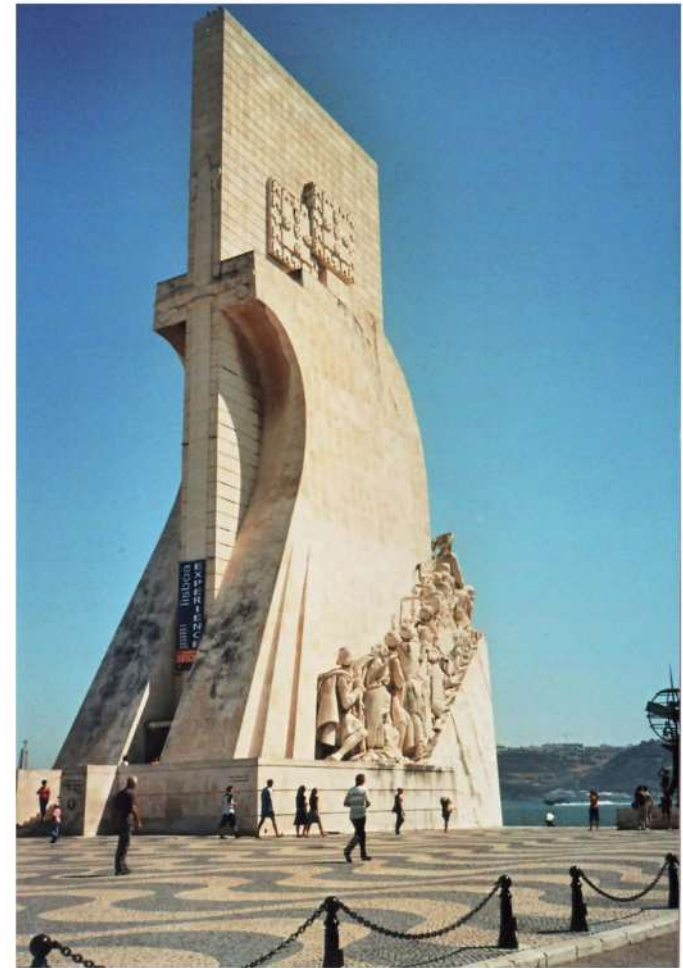
Fatima

- 1) Kathedrale
- 2) Erscheinungskapelle
- 3) Gräber von Jacinta und Lucia
- 4) Kreuzweg

Santiago de Compostela

- 1) Kathedrale
- 2) Erschöpfte Pilger am Ziel

Bericht und Bilder: Dorli Schretter



Fatima



Santiago de Compostela

Junger Motorsportler erfolgreich

Er ist der einzige Österreicher in der Deutschen Pocketbike-Schülermeisterschaft und konnte sich bereits in seiner ersten Rennsaison hervorragend gegen die starke deutsche Konkurrenz behaupten. Die Rede ist von Kevin Rofner aus Vils. Der Zehnjährige landete bei sechs Rennen in Hockenheim, Sachsenring, Ampfing, Straubing, Westerwaldring und Ulm immer auf einem Platz unter den ersten Sieben. Zum Abschluss der Saison erkämpfte er sich in Ulm kürzlich sogar den 4. Gesamtplatz in der Meisterschaft. Gestartet wird mit Zwei-Takt 39 ccm oder Vier-Takt 72 ccm Rennmaschinen mit bis zu 14 PS und bis zu ca. 110 km/h schnell.

Wovon viele junge Burschen in seinem Alter träumen, ist für Kevin längst Routine: einmal in der Woche wird in der Karthalle in Kaufbeuren trainiert und zu Ostern steht ein Trainingslager in Italien auf dem Programm. Da kümmern sich Sportlergrößen wie Sandro Cortes, der in der 125 ccm Klasse fährt, und Marco Melandri, der in der Königsklasse Moto GP fährt, um den Nachwuchs.



Kevin Rofner aus Vils – mit dem Pocketbike erfolgreich.

Der Reuttener 9/2007

Einladung
zur traditionellen

Schlachtplatte

Dienstag 25. September
ab 18.00 Uhr

im Stadtsaal Vils

Die Pfarrgemeinde Vils lädt dazu herzlich ein!

Fotos: Rudl Bieglman



einladung

Zugestellt durch Post.at

 **SCHRETTER & CIE**
VILS . TIROL

TAG DER OFFENEN TÜR

PORTLANDZEMENT- UND KALKWERK

Samstag

1. September 2007

9.00-17.00 Uhr

Werksbesichtigung

Organisierte Führungen

Arbeiten mit Baustoffen

Kinderprogramm

Verpflegung



mineralisch kreativ

schloss



Züge unterschiedlichster Bauart konnten in Reutte bestaunt werden. Auch ein alter Postbus stand im Einsatz.

Fotos: Reichel



Sowohl Ernst Hornstein als auch Fritz Jäger nützten mit ihren Frauen die Gelegenheit zu einem Abstecher nach Vils. Links: Gastgeber Reinhard Schretter.



Fax-Hotline für Ihre Terminankündigung

05672-63464-233

oder per E-Mail an reutte.red@bezirksblaetter.com

Züge und Zement lockten die Besucher in Scharen an

AUSSERFERN (rei). So lange ist es ja noch gar nicht her, da schien es, als ob die **Außerfernbahn** stillgelegt wird. Doch sie lebt - mehr denn je sogar. Der Außerferner Bahntag passte diesmal haargenau, laufen derzeit doch große Modernisierungen. Da gab es viel zu sehen. Die jüngeren Besucher freuten sich schlicht und einfach nur darüber, dass sie einmal in einen Führerstand einer Lok durften und auf dem Sessel des Lokführers Platz nehmen konnten; echte Bahnfans freuten

sich, dass anlässlich des Bahntages Zug-garnituren nach Reutte kamen, die man sonst bei uns nie zu sehen kriegt. Das Wetter war für die Veranstaltung nahezu ideal, entsprechend groß war auch der Zustrom der Besucher. Nicht nur in Reutte am Bahnhofsgelände „spielte“ es sich ab, auch entlang der Strecke wurde einiges geboten. Etwa in Vils. Dort öffnete die Firma **Schretter** ihre Tore, und so konnte man einmal dort hineinschauen, wo man als „Otto Normalverbraucher“

sonst nie hinkommt. Das Interesse war riesig. Firmenchef **Dr. Reinhard Schretter** staunte wohl selbst, wie viele Menschen sich dafür interessieren, was das Vilsener Unternehmen so macht. Besuch gab es auch von den Vilsener Fußballern und diversen Wirtschaftsvertretern.



Auch für Kinder war in Vils einiges geboten.

Fotos: privat (2)

Besucherandrang in Vils

Am Tag der offenen Tür war bei Schretter & Cie allerhand los

Der Vilsener Zement- und Kalkhersteller Schretter & Cie gab tiefe Einblicke in die Herstellung hochwertiger mineralischer Bindemittel am Sonntag beim „Tag der offenen Tür“.



VILS

Für Außenstehende ist das Zementwerk in Vils eine Ansammlung vieler großer Silos und Türme sowie einem Berg alter Autoreifen und viel Geröll. Am Tag der offenen Tür konnten technisch Inte-



DER MODERNISIERTE ZEMENTDREHOFEN ließ die Besucher nur staunen. Foto: dr



MIT DEM TURM wurde viel in die Brennstoffoptimierung investiert.

ressierte bei einer ausführlichen Werksführung Einblicke in die Herstellung von Zement, Kalk und weiteren mineralischen Baustoffen bekommen.

In Vils wurde in den letzten Jahren viel investiert und so durften die Besucher das Hauptaggregat der Zementherstellung, den modernisierten Zementdrehofen hautnah erleben. Vom neuen zentralen Leitstand für alle Produktionsanlagen bekamen die Besucher einen kleinen Überblick über die vielseitige Zementherstellung im Vilsener Werk. Das mittelständische Unternehmen der Mineralstoff-

industrie beschäftigt rund 190 Mitarbeiter und produziert neben Zement auch Kalk und Gips sowie Spezialbindemittel für die Bauindustrie und Spezialbaustoffe.

Das Interesse, hinter die Kulissen der Zementherstellung zu schauen, war gewaltig und selbst Firmenchef Reinhard Schretter war vom Andrang überrascht. Für die kleinen Besucher wurde bei Schretter & Cie eine Spielecke angeboten und für die älteren Kinder standen beim Eingang die aufgemotzten Fernlastzüge mit ihren schönen Motiven zum Bestaunen bereit.

AN 06.09.07

BP 05.09.07



Auf „Fotojagd“ ...

EXTRA 05.09.07

... ging Senior Georg Schretter beim „Tag der offenen Tür“ im Betonwerk Schretter in Vils, bei dem ihm viele Besucher vor die Linse kamen.

Bild: mcl

TT 31.10.07

Dorli Schretter



In der Ehrenberger Klause wurde die Ära des Salzhandels diskutiert.

Foto: Tiroler Bildungsforum

Chronisten auf der Salzstraße

Heiterwang, Reutte – Der diesjährige 31. Außerferner Chronistentag führte am vergangenen Sonntag zahlreiche Chronisten auf die Außerferner Salzstraße. Anlässlich des von Lermoos in die Ehrenberger Klause übertragenen Salzstadels wurden gemeinsam mit Bernhard Strolz, Au-

tor des Buches „Die Salzstraße nach Westen“, Themen rund um die Zeit des „Weißen Goldes“ diskutiert. Nach dem Mittagessen ging es für die Teilnehmer im Oldtimerkonvoi nach Heiterwang, auf die neue Trasse der Umfahrung, zum Heiterwanger See, durch das Landschaftsschutzgebiet

Wasenmöser zur renovierten Pfarrkirche Maria Himmelfahrt.

Die Präsentation der zwei Filme des Dorfchronisten Sascha Iwanenko, Teepartie und Brauchtum, zeigte Nostalgie pur und war ein gelungener Abschluss der alljährlichen Tagung. (fasi)

Der Heiterwangersee wurde bereits zum 35. Mal umlaufen

Die Traditionsveranstaltung zog wieder viele Laufbegeisterte an

Jung und Alt folgtem dem Ruf des SV Reutte Leichtathletik Raiffeisen zur Teilnahme am 35. internationalen Lauf „Rund um den Heiterwangersee“.

HEITERWANG (hth). Seit 35 Jahren ist der Heiterwanger Seelauf das Highlight im Außerferner Laufsport. Die Organisatoren dieses Laufes haben es sich zum Ziel gesetzt, Menschen für den Laufsport und die damit verbundene Fitness und Gesundheit zu begeistern. Angesichts der knapp 200 laufenden Teilnehmer in den verschiedensten Kinder- und Erwachsenenklassen kann dieses Ziel als erreicht betrachtet werden. Die einzelnen Teilnehmer hatten natürlich nur ein Ziel, nämlich so schnell wie möglich die Strecke zu absolvieren. So begaben sich die erwachsenen Hobbyläufer auf eine 7,2km lange



Laufbegeisterung ist unabhängig vom Alter. Beim Heiterwanger Seelauf zeigten auch die jüngsten Teilnehmer ihr läuferisches Können. Foto: Huber

Schleife rund um den See und die, die das Ganze noch etwas sportlicher nahmen, legten 10km zurück. Schnellster über diese Distanz war Günther Schatz aus Seefeld, während sich an vierter Stelle mit Markus Friedl (SV Reutte) der beste Außerferner platzieren konnte. Bei

den Damen siegte über die lange Distanz Patrizia Rausch von der Laufgemeinschaft Decker-Itter, vor den beiden SVR-Athletinnen Magdalena Schiffer und Andrea Jäger. Die Streckenrekorde von Gerhard Hartmann und Oksana Melzaeva blieben übrigens unangetastet.

> Ergebnisse

Männer - 10km

1. Günther Schatz, LTS Seefeld (35:35,91)
4. Markus Friedl, SV Reutte (36:44,21)
6. Peter Presslauer, s'Radhaus (37:04,29)

Frauen - 10km

1. Patrizia Rausch, LG-Decker-Itter (37:48,72)
2. Magdalena Schiffer, SV Reutte (42:19,03)
3. Andrea Jäger, SV Reutte (45:20,08)

Männer - 7,2km

1. Roger Mordstein, Vils (31:25,61)
2. Franz Insam, SV Reutte (31:37,77)
6. Christian Dürhammer, Pflach (32:08,69)

Frauen - 7,2km

1. Carmen Schiffer, Elbigenalp (37:29,21)
2. Sladjana Häsele, Breitenwang (37:32,98)
3. Claudia Barbist, SV Reutte (38:46,54)

BP 10.10.07

Öffentliche Bücherei



25 Jahre Bücherei Vils

Im Herbst 1982 wurde der Neubau der Volksschule und die öffentliche Bücherei Vils eigeweiht. Die Bücherei befand sich damals im Paterre der Hauptschule, später kam noch der gegenüberliegende Klassenraum dazu. Da diese beiden Räume bald für den Schulbetrieb benötigt wurden, kam es zum Ausbau des Raumes zwischen der Volks- und Hauptschule. 1999 wurde die „neue Bücherei“ eröffnet. Heute präsentiert sich die Bücherei als modernes Medienzentrum mit rund 8500 Medien.

Gefeiert wurde das 25-jährige Jubiläum in der Woche „Österreich liest“ mit einem bunten Programm unter dem Thema: „Blätterrauschen“.

Ab 18.00 Uhr fand in der Volksschule der „Tag der offenen Klassentür“ statt. Um 19.30 Uhr eröffnete der Volksschulchor die Feier, dann folgten Beiträge von Hauptschülern und Erwachsenen. Den Abschluss bildete eine Power Point Präsentation mit Rückblick auf das vergangene Bücherei – Jahr. Musikalisch umrahmt wurde das Programm vom „Vilser Gspann“.

Am 28. November 2007 besteht während der Öffnungszeit (17.00 Uhr bis 19.00 Uhr) die Möglichkeit, diese Power Point Präsentation – ergänzt mit Bildern von der Veranstaltung – anzuschauen.

Ihr Büchereiteam!

Als Pfarrer möchte ich diesem Team, unter Leitung von Frau Cilli Ledl, herzlich gratulieren zu ihrer wohl einer der schönsten Büchereien Tirols gratulieren. Mit viel Arbeit, aber auch Phantasie hat unsere Bücherei dieses hohe Niveau bekommen. Dem Team vielen Dank für ihren Einsatz!

Rupert Biedler

Lustiges „Blätterrauschen“

Bücherei Vils feierte das 25-jährige Jubiläum

Zum Tag der offenen Klassentür und zum 25-jährigen Jubiläum der Bücherei Vils wurden die zahlreich erschienenen Besucher im Vilser Volksschulgebäude mit einem gelungenen Festprogramm überrascht. Lesungen von Schülern der Volks- und Hauptschule und von Erwachsenen brachten große und kleine Zuhörer zum Schmunzeln, musikalisch umrahmt vom „Vilser Gspann“. Das Jubiläum war eine Großveran-

staltung mit besonderem Genuss. Karl Valentin und Lisl Karlstadt, alias Vize-Bgm. Günther Keller und Dagmar Tschernutter setzten mit ihrem Sketch ein Highlight. Sie ernteten verdienten Lacherfolg und viel Applaus. Mit der Powerpoint-Präsentation „Ein Jahr Bücherei Vils“ bekamen die Gäste durch den Jahresrückblick einen Einblick in die vielfältigen Aktivitäten und das Leben, das in der Bücherei steckt. hs



GRATULATION an das Bücherei-Team zum amüsanten „Blätterrauschen“ bei der Jubiläumsfeier und an Cilli Ledl (re.), die seit 25 Jahren die Bücherei in Vils mit großem Engagement und Herzblut leitet. Foto: Schmidt

AN 25.10.07



VILS (ww). „Blätterrauschen“ war der Titel des bunten Programms anlässlich des 25-jährigen Bestandsjubiläums der Bücherei Vils. Über 150 Gäste verfolgten aufmerksam die Einlagen der Volks- und Hauptschüler sowie die von Erwachsenen amüsant vorgetragenen Geschichten („Begegnung mit dem Leser“, „Der Wasserhund bei Reutte“ u.v.m.). Als Überraschungseinlage gab der Vilser Vizebürgermeister und Fußballobmann Günther Keller mit seiner kongenialen Schauspielpartnerin Dagmar Tschernutter das Stück „Der Hasenbraten“ von Karl Valentin zum Besten. Die Jubilarfeier bildete zeitgleich den Abschluss der Aktionswoche „Österreich liest -Treffpunkt Bibliothek“.

Foto: Ledl

BP 31.10.07

Öffentliche
Bücherei

VILS



Öffentliche Bücherei Vils

ACHTUNG – wieder neu!!

Ab sofort ist die Bücherei wieder während der Schulzeit auch am Montag von 9,45 Uhr – 10,45 Uhr geöffnet.

Diese zusätzliche Öffnungszeit soll vor allem jenen Lesern dienstlich sein, die die Bücherei lieber am Vormittag statt am Mittwochabend besuchen möchten.

„Österreich liest“

Wie bereits im vergangenen Jahr gibt es auch heuer wieder die Woche „Österreich liest - Treffpunkt Bibliothek“.

In dieser Aktionswoche vom 15. 10. – 21.10. 2007 werden die Bibliotheken Österreichs die Lust am Lesen in den Mittelpunkt stellen und mit zahlreichen Veranstaltungen die Menschen anlocken.

Auch in der Bücherei Vils haben wir uns wieder einiges überlegt.

Am Dienstag, 16.10. wird mit allen Schülern der Volksschule eine Leserallye mit dem Titel „Leseabenteuer“ veranstaltet.

Am Donnerstag, 18.10. feiern wir „25 Jahre Bücherei Vils“

Im November 1982 wurde die öffentliche Bücherei Vils zusammen mit dem Neubau der Volksschule eingeweiht.

Die Volksschule Vils möchte daher gemeinsam mit der öffentlichen Bücherei das Jubiläum gebührend feiern und die Bevölkerung am 18. Oktober zu einem Tag der offenen Klassentüre einladen. Die Besucher werden dann eine nostalgische Ausstellung zum Thema „Alte Schule“ vorfinden und gleichzeitig den Schulalltag von 2007 näher kennen lernen. So freut sich das Lehrerteam der Volksschule auf zahlreiche Besucher!

Die Jubiläumsfeier der Bücherei beginnt dann um 19,30 Uhr.

Da unsere Bücherei mit der Schülerbücherei vereint ist, wird sie auch von Schülern und Erwachsenen gestaltet.

Wir laden schon jetzt die Bevölkerung von Vils, Pinswang und Musau recht herzlich zu dieser Feier ein.

Es gibt wieder viele neue Bücher und wir freuen uns auf viele Büchereibesucher.

Das Büchereiteam

Katholisches Bildungswerk
Vils

Herbstprogramm

Mittwoch, 19.09. Glaubensgespräch: Hirtenamt in der Kirche
Referent: Pf. Rupert Bader
Ort: Pfarrsaal

Freitag, 05.10. Informationsveranstaltung für Eltern: „Wie gehe ich und meine Kinder mit Medien um?“
Referent: Frau Birgit Fedorcio, Elternberaterin
Ort: Stadtsaal Vils

Mittwoch, 17.10. Glaubensgespräch: „Brauche ich zum Glauben die Kirche?“
Referent: Pfarrer Rupert Bader
Ort: Pfarrsaal Vils

Donnerstag, 8.11. Lebensbilder: Papst Johannes XXIII.
Referent: Pfarrer Rupert Bader
Ort: Pfarrsaal Vils

Mittwoch, 21.11. Hl. Schrift: Einführung in das Lesejahr - A
Evangelist Matthäus
Referent: Pfarrer Rupert Bader
Ort: Pfarrsaal Vils

Änderungen des Programms sind möglich.
Das Katholische Bildungswerk Vils freut sich auf Ihr geschätztes Kommen!

Sind die Tore in Vils kleiner?

Ein Wechselbad der Gefühle für die Vilsler Fans

Keine Diskussionen um den Trainer in Vils

VILS (ww). Die neuerliche Heimniederlage (1:2 gegen Aldrans) bestätigte einmal mehr die eklatante Heimschwäche des FC Vils. In der laufenden Meisterschaft erreichten die Grenzstädter zuhause lediglich zwei Unentschieden. „In dieser Verfassung sind wir ein Abstiegs-kandidat“, schaut Vils-Obmann Günther Keller den Tatsachen ins Auge. Auch wenn die Ergebnisse derzeit nicht passen, in der Trainer-Frage lässt Keller keine Zweifel aufkommen: „Bernhard Mantl macht einen guten Job.“ Gefordert, meint der langgediente Vilsler Fußball-Macher, sei die Mannschaft.



DIE GÄSTE AUS ALDRANS (blau) hatten die Hausherren und den Ball fest im Griff.

Foto: Hagleitner

BP 17.10 + AN 19.10.07

Schutzengel bewahrte Mantl vor dem Größten

In der Gebietsliga West musste Inzing – Vils nach einem schweren Foul in der 8. Minute abgebrochen werden.

■ GREGOR SCHRANZ

Innsbruck – „Da ist uns allen das Herz stehen geblieben“, schaudert es Vils-Coach Bernhard Mantl immer noch. In der achten Spielminute schlug der Vilsler Kicker Johannes Mantl nach einem schweren Foul kopfüber in den Rasen ein. Geistesgegenwärtig ließ Mantl seinen Sohn nicht sofort abtransportieren, sondern beharrte auf dem

Eintreffen des Notarztes. „Johannes hatte nämlich schon einmal eine Wirbelerletzung“, wollte der Vils-Trainer auf Nummer sicher gehen. Nach banger Minuten des Wartens konnte der Notarzt dann Entwarnung geben, „nur“ eine schwere Stauchung des siebten, achten und neunten Halswirbels.

Langwierige Therapie folgt

Nach dem Abtransport ließen die schlechter wer-

denden Lichtverhältnisse eine Fortsetzung der Partie aber nicht mehr zu.

Mittlerweile liegt Johannes Mantl in der Innsbrucker Uni-Klinik und ist auf dem Weg der Besserung. „Die Therapie wird aber eine langwierige Angelegenheit werden“, sieht Bernhard Mantl einiges auf seinen Sohn zukommen. Bei seinem Schutzengel kann sich der Vilsler Kicker hingegen nicht oft genug bedanken.

TT 08.10.07

Brautmoden

Christine

- Alles für die Braut
- Abendmode
- Änderungsarbeiten
- Auch Leih- und Second-Hand Ware

Christine Mellauner
 Kegelweg 8
 A - 6682 Vils
 Tel.: 0043 - 5677 - 8758
 Termine nach tel. Vereinbarung

Neues Angebot im Außerfern: Brautmoden und Abendkleider

Eine Marktlücke im Außerfern hat Christine Mellauner entdeckt: sie bietet in ihrem neu eröffneten kleinen Atelier in Vils exklusive Braut- und Abendmode an. Vorhanden ist eine große Auswahl an Kleidern für die Kirche und für das Standesamt sowie reichhaltiges Zubehör, angefangen von Korsagen über Schuhe und Strümpfe, ebenso wie Haarschmuck, Hüte und Täschen etc.

Christine Mellauner bietet dabei auch einen ganz besonderen Service an: Bei ihr können alle neuen Kleider auch ausgeliehen werden und werden anschließend als Secondhandware verkauft. Da die fünffache Mutter seit vielen Jahren selber näht, sind auch individuelle Änderungen kein Problem. Ist das passende Traumkleid nicht sofort dabei, kann die zukünftige Braut aus etlichen

Katalogen wählen. Wichtig: Rechtzeitig vor der geplanten Hochzeit an das Outfit denken – muss ein Brautkleid bestellt werden, kann das bis zu fünf Monate lang dauern!

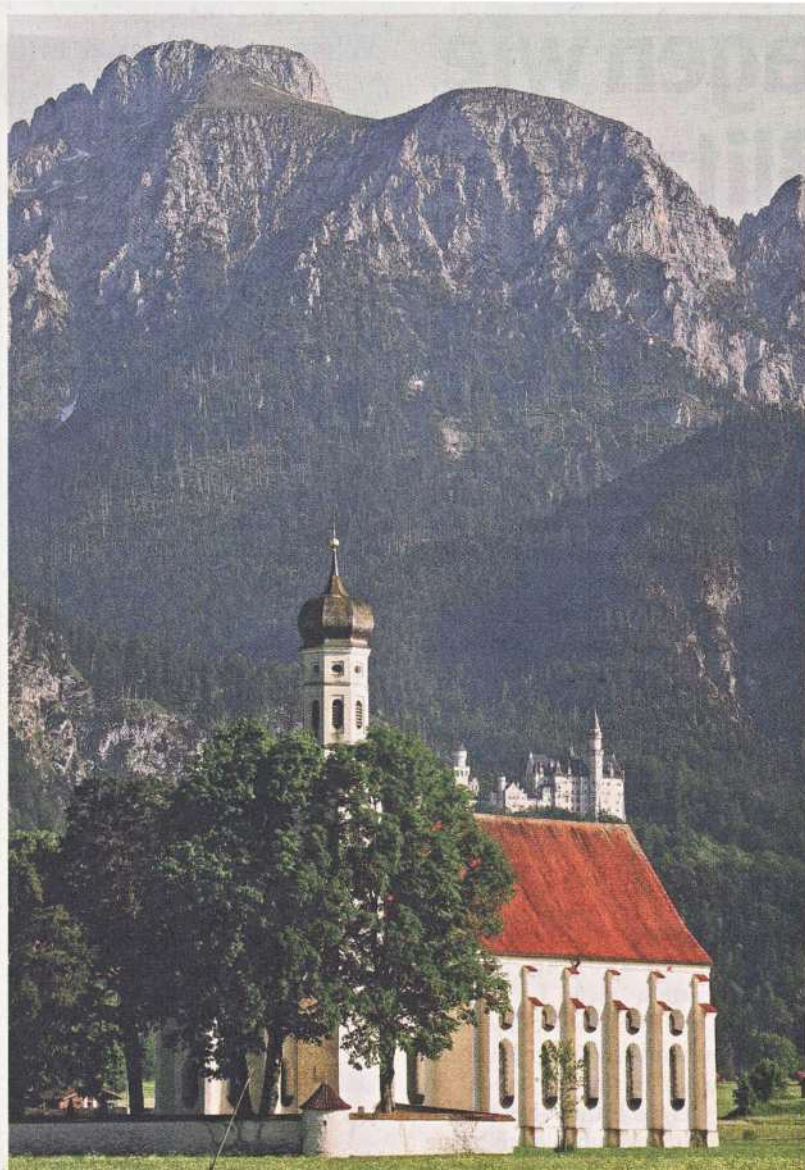
Auch für die Brautmutter steht festliche Kleidung zur Auswahl, ebenso wie für die Blumenkinder oder auch für die Erstkommunion. Und auf die Ballsaison, die vor der Tür steht, ist die Jungunternehmerin ebenfalls bestens vorbereitet – Abendkleider von festlich bis elegant, selbstverständlich alles Einzelstücke, warten auf eine neue Besitzerin. Auch bei der Abendmode ist es möglich, das gewünschte Modell bzw. die passende Größe zu bestellen. Christine Mellauner ist es wichtig, Zeit für eine individuelle und ausführliche Beratung zu haben, daher wird um eine telefonische Terminvereinbarung unter 0043/5677/8758 gebeten.



Die Verbindung von Kloster Stams in Tirol zu Schwangau wurde schon vom Minnesänger Hiltbold begründet. Fotos: privat



Abt German Erd vom Kloster Stams hält beim Colomansfest die Festpredigt.



St. Coloman bei Schwangau steht an diesem Wochenende im Mittelpunkt kirchlichen Brauchtums, denn dort findet das Colomansfest mit dem Pferdeumritt statt.

Archiv-Foto: Ralf Lienert

Von Vils über Stams zu Coloman

Festsonntag Abt German Erd hält morgen den Festgottesdienst

Schwangau | wil | Wenn der Abt von Stift Stams im Inntal am Sonntag nach Schwangau kommt, um die Festmesse beim Colomansfest zu zelebrieren und zu predigen, reist er in seine engere Heimat. Denn German Erd wurde 1948 in Vils im Außerfern geboren.

German Erd war Schüler im Stiftsgymnasium Stams. Nach der Matura trat er in das Kloster ein und wurde 1974 zum Priester geweiht. Er studierte in Innsbruck, Salzburg und Oxford Theologie und Englisch. Als Lehrer ging er an „seine

Schule“ zurück. German Erd war Internatsleiter, dann Direktor des „Meinhardiums“, das besonders als Skigymnasium bekannt wurde. Seit 2003 leitet er das Zisterzienserkloster, dem 20 Mitbrüder angehören.

Vor langer Zeit schon hatte Stams auch mit Schwangau zu tun. Das Kloster wurde 1273 vom „Vater des Landes Tirol“, Graf Meinhard II. von Görz-Tirol, gegründet. Im Jahre 1290 diente Hiltbold von Schwangau dem Herzog Albrecht von Österreich, der Meinhards Tochter geheiratet hatte.

Als er aufbrach, um dem Herzog im Kampf gegen die Ungarn beizustehen – ein Aufbruch ins Ungewisse –, machte er im Stift sein Testament und bedachte neben anderen Klöstern das neue Kloster Stams mit dem größten Erbe. Wie die Grafen von Tirol wollte er dort begraben sein.

Der Festgottesdienst zum Colomansfest beginnt morgen um 10 Uhr an der Colomanskirche bei Schwangau. Anschließend findet der Umritt mit Pferdebenediction statt.



Die „geistliche“ Kutsche (von links): Abt German Erd, der Schwangauer Pfarrer Edmund Gleich und Pfarrer Rupert Bader aus Vils.

Fotos: Peter Schäffer

AZ 15.10.07

AZ 13.10.07

8. Internationales Judoturnier

Große Erfolge für Alexandra Vogler und Larissa Frischauf

Nach einem Trainingslager in Frankreich konnten Alexandra Vogler und Larissa Frischauf beim großen internationalen Turnier in Frankreich jeweils den ersten Platz belegen. Alexandra Vogler konnte sich in der Gewichtsklasse bis 63 kg in der Allgemeinen Altersklasse gegen Gegnerinnen aus Kuba, Niederlande, Frankreich und Österreich durchsetzen und holte sich den obersten Stockerlplatz. Larissa Frischauf konnte sich ebenfalls erfolgreich gegen

ihre Gegnerinnen aus Frankreich, Holland und Österreich durchsetzen. Sie holte sich ebenfalls den tollen ersten Platz. Tamara Kerber konnte sich den zweiten Platz erkämpfen. Sie wurde nur im Finale von ihrer Vereinskollegin Larissa Frischauf besiegt. Laura Kerber und Elisa Buchberger konnten noch den dritten Platz belegen. Stefan Vogler rundete dieses Ergebnis mit dem siebenten Platz ab. Es war ein gelungener Saisonauftakt. **dr**



AM SONNTAG kämpfen die Judokas wieder ab 9.30 Uhr in der Sporthalle Reutte um die begehrten Pokale.

Foto: Dallapozza

Am Sonntag fanden in Fieberbrunn die österreichischen Meisterschaften der U23 statt. Der SVR-Sparkasse-Reutte-Zweigverein Judo war nur mit Christiane Hummel am Start, da Alexandra Vogler noch wegen ihrer Verletzung vom September pausieren musste.

Christiane Hummel konnte an diesem Tag nicht gebremst werden und holte sich den österreichischen Meistertitel in der U23. Sie konnte im Kampf um Platz eins ihre Gegnerin aus dem Nationalteam, Julia Pfeifer, mit einem beachtlichem Kampfgeist und Siegeswillen bezwingen. Somit holte sie sich auch in dieser Altersklasse den österreichischen Meistertitel.

VOGLER TIROLER SENIORENMEISTER

Kürzlich fand in Wattens die Tiroler Senioren-Meisterschaft statt. Der SVR-Zweigverein Judo konnte mit drei Junggebliebenen an den Start gehen. Hugo Pellegrini konnte sich dabei den dritten Platz erkämpfen. Ebenso den dritten Platz erreichte Klaus Ackermann. Werner Vogler konnte seinen Tiroler Meistertitel er-



CHRISTIANE HUMMEL (li.) gewann nach hartem Kampf gegen die Favoritin des österreichischen Nationalteams, Julia Pfeifer.

Foto: JC Fieberbrunn

folgreich verteidigen und wurde somit auch Tiroler Meister 2007.

NEUN TIROLER TITEL FÜR DIE JUDOKAS

Somit hat der Verein heuer neun Tiroler Meistertitel durch Christiane Hummel, Alexandra Vogler, Tamara Kerber, Larissa Frischauf, Carla Frischauf, Martin Langegger und Werner Vogler. Einige von ihnen holten sich gleich zwei Titel. Bei den österreichischen

Meisterschaften hatte der SVR-Sparkasse-Reutte einen Rekord zu verbuchen mit zwei ersten, einem zweiten und zwei dritten Plätzen. Österreichische Meisterinnen wurden Christiane Hummel und Larissa Frischauf, österreichische Vizemeisterin Alexandra Vogler und dritte Plätze bei der Allgemeinen Klasse belegten Christiane Hummel und Alexandra Vogler. **dr**

TW 04.10.07

TW 25.10.07

Freitag, Samstag, Sonntag
5., 6. u. 7. Okt.
Schlacht
... frischer geht's nimmer
Schüssel
auf der
Vilser Alm
... musik. Unterhaltung am Samstag und Sonntag
Angelika, Wolfgang und das Vilser-Alm-Team freuen sich auf Euren Besuch!
Tel. 0676/511263

Törggelen
wie im Südtirol
Samstag und Sonntag
musikal. Unterhaltung
kaltes und warmes
Buffet
Freitag abends
und ganztägig
Samstag sowie
Sonntag
19., 20. u. 21. Okt.
auf der
Vilser Alm
Tel. 0676/511263
Angelika, Wolfgang und das Vilser-Alm-Team freuen sich auf Euren Besuch!

Großartiges Turnier in Reutte

Judokas aus Reutte erkämpften sich tolle Platzierungen

Am Sonntag fand in der Sporthalle Reutte das 8. Internationale Judoturnier im Außerfern statt. Mit insgesamt 248 Starter aus 20 Vereinen wurde ein neuer Teilnehmerrekord erreicht und das Turnier war wie gewohnt vom SV-Reutte-Zweigverein Judo bestens organisiert.

Drei Nationen schickten ihre Athleten nach Reutte und die Mannschaften aus Deutschland, Italien und Österreich haben gegen die heimischen Judokas des Öfteren das Nachsehen gehabt. Es wurde in den Altersklassen U11, U13, U15 und U17 gekämpft und die Reuttener Judokas konnten sich bei diesem ausgezeichnet besetzten Turnier großartig behaupten und tolle Platzierungen für sich verbuchen.



CLARA FRISCHAUF (rot) siegte klar in ihrer U11-Klasse.



LARISSA FRISCHAUF war im U15-Bewerb nicht zu stoppen und im Hintergrund schaut die SVR-Mannschaft interessiert zu. Fotos: Dallapozza

Aus der Sicht des Trainerehepaars Vogler brachten alle Judokas aus dem SV Sparkasse Reutte wieder eine tolle Leistung. Herausragend war diesmal Nadine Brugger, die in der nächsthöheren Altersklasse den ersten Platz belegte. Ebenfalls wieder eine tolle Leistung bot Larissa Frischauf, die die U15-Klasse gewann und sich in der U17-Klasse



MAGDALENA SCHRETTTER (rot) gelang der 3. Platz in der U15.



MARCO KIELTRUNK (rot) erkämpfte sich den 3. Platz in der U13.

se nur im Finale gegen die Österreichische Meisterin Kathrin Unterwurzacher geschlagen geben musste. In diesem Finale standen gleich zwei Österreichische Meisterinnen auf der Matte. Larissa Frischauf ÖM U15 2007 und Kathrin Unterwurzacher ÖM U15 2006, heuer U17-Starterin. Es konnten sich aber auch viele Reut-

AUSSERFERNER PLÄTZE

- U11 weiblich
 - 32 kg 5. Feldmaier Anna SVR
 - 40 kg 1. Frischauf Carla SVR
 + 44 kg 1. Krapf Adriana
 3. Frandl Sabrina SVR
 4. Kerle Celina SVR
- Männlich U11
 - 24 kg 3. Emil Rea SVR
 5. Steiner Peter SVR
 - 27 kg 5. Rauter Max SVR
 - 34 kg 7. Rea Felix
 - 38 kg 5. David Sommer SVR
- Weiblich U13
 - 40 kg 3. Lochbiehler Helene SVR
 5. Frischauf Carla SVR
 - 44 kg 3. Brugger Nadine SVR
- Männlich U13
 - 30 kg 2. Rauter Max SVR
 - 34 kg 3. Rea Felix SVR
 7. Schretter Johannes SVR
 - 42 kg 3. Kieltrunk Marco SVR
- Weiblich U15
 - 36 kg 3. Schretter Magdalena SVR
 - 40 kg 5. Lochbiehler Helene SVR
 - 44 kg 1. Brugger Nadine SVR
 - 57 kg 1. Frischauf Larissa SVR
- Männlich U15
 - 40 kg 5. Wild Dominik SVR
- Weiblich U17
 - 48 kg 3. Kerber Laura SVR
 - 57 kg 2. Frischauf Larissa SVR
- Männlich U17
 - 40 kg 2. Dominic Wild SVR
 - 60 kg 4. Vogler Stefan SVR Sparkasse Reutte
 - 73 kg 4. Martin Langegger SVR

tener aus Stockerl kämpfen, die das erste Mal auf der Wettkampffläche waren, wie zum Beispiel Emil Rea und Sabrina Frandl sich den tollen dritten Platz erkämpften. In der Mannschaftswertung belegte der SV Sparkasse Reutte den dritten Platz hinter Innsbruck und WSG Wattens. **dr**

TW 11.10.07

Zugestellt durch Post.at

Gasthof Krone

Zum diesjährigen

WILDBRET – ESSEN

Ab Samstag, den 13. Oktober 2007
bis einschließlich Montag, den 29. Oktober 2007

möchten wir Sie wieder auf 's herzlichste
einladen.

WIR BIETEN AUS TIROLER
WÄLDERN FRISCH
GESCHOSSENES WILDBRET

Tischreservierung erbeten
Tel.: 05677/8235

Auf Ihren Besuch freut sich
Fam. Mayr

Wintersportbasar des Skiclubs Vils

Auch heuer besteht wieder die Möglichkeit, gebrauchte aber noch gut erhaltene Wintersportgeräte und Wintersportbekleidung beim Basar des SC Vils zu verkaufen bzw. zu kaufen.

Am Freitag, dem 12. Oktober, können die Wintersport-Artikel von 17 bis 18 Uhr bei der Hauptschule Vils abgegeben werden. Der Verkauf findet am Samstag, dem 13. Oktober, von 14 bis 15.30 Uhr statt.

Während des Wintersportbasars gibt es Kaffee und Kuchen. Zehn Prozent des Erlöses sowie die Einnahmen von Kaffee und Kuchen sind für die Jugendförderung des Skiclubs Vils.

Für die Vilser Rennläufer findet am Samstag um ca. 16.15 Uhr eine kurze Elterninformation für die kommende Skisaison statt. **dr**



BEIM WINTERSPORTBASAR gibt es wieder viele Schnäppchen. Foto: Pitterle

Kunstaussstellung „schwarz weiß“

VILS. Der Museumsverein Vils lädt vom 12. bis 25. Oktober in der Raiffeisenbank Vils zur Kunstaussstellung mit dem Thema „schwarz weiß“. Die Vernissage ist am 12. Oktober um 16.30 Uhr. Die Öffnungszeiten sind von Mo. bis Fr. von 8 bis 12 Uhr und 14 bis 16.30 Uhr.

BP 10.10.07

Jugendblasorchester spielt beim Jubiläumskonzert in Innsbruck



Die Außerferner Musiker spielen den Titel „Welcome“. Foto: LMS Reutte-Außerfern

REUTTE (gwo). Eine besondere Auszeichnung wurde dem Jugendblasorchester Reutte unter der Leitung von Dir. Gotthard Schöpf zuteil. Das Orchester wurde ausgesucht um das Tiroler Musikschulwerk beim Jubiläumskonzert des Tiroler Blasmusikverbandes in der Olympiaworld Innsbruck musikalisch zu vertreten. Neben vielen namhaften Orchestern, wie der Militärmusik Tirol, Stadtmusikkapelle Wilten, Stadtmusikkapelle Landeck, den Tiroler Kaiserjägern,

der Swarovskimusik Wattens uvm. wird das Jugendblasorchester Reutte mit 70 Musikantinnen und Musikanten den Titel „Welcome“ mit jugendlicher Frische spielen. „Das ist eine besondere Auszeichnung für die Landesmusikschule Reutte-Außerfern und die gesamte Region!“, freut sich Musikschulleiter Gotthard Schöpf.

Die Veranstaltung „Faszination Blasmusik“ findet am 20. Oktober um 19 Uhr in der Olympiaworld statt.

Vilser Mitglieder
beim Jugendblasorchester:

Tanja Wörle
Sabine Obristhofer
Barbara Schretter
Verena Keller
Antonia Mellauner
Reinhold Mellauner
Matthias Mellauner
Manuel Petz
Alexander Roth
Michael Megele

BP 17.10.07

KULTUR
HAT VIELE FACETTEN!

ORF

LANGE NACHT DER MUSEEN

AM SAMSTAG, DEM 6. OKTOBER 2007
ZEIGEN WIR SIE **ALLE!**

EINE AKTION DES ORF MIT DEN ÖSTERREICHISCHEN MUSEEN

PHOTOGRAPHIERT VON DAVID JOKIC, DORIS CLAUDE RINKE, SEBASTIAN STEINER, ALBERTINA, WIEN - MEDIENKUNDE DES SÄMMLINGS INSTITUTS, WILHO PFASSER, PILOT GONDER, OTTO ALBERTINA, WIEN - SAMMLUNG DER SÄMMLINGS INSTITUTS, SUCCESSION PASSEPORT WIEN, WIEN

IN TIROL AB 18.00 UHR . ALLE INFOS UNTER: KUNDENDIENST.ORF.AT



37 Museum Vils

Stadtplatz 6
6682 Vils
www.schlosslandeck.at
05677/8367

Das Museum befindet sich seit 1993 im „Schlössle“. Das mit einem Fresko von 1610 geschmückten Gebäude war einst das obere Amtshaus des alten Rittergeschlechts von Hohenegg.

Im Museum sind Geigen der Familien Rief und Petz ausgestellt. Ergänzt durch Werke von Josef Gschwend und dem Meister der Viola d'amore, Johann Ulrich Eberle.

Die Zunftordnung von Maria Theresia (1755), Zunftwappen, Zunftfahne, Zunftsiegel, Protokollbücher u. a. m. dokumentieren das reichhaltige Zunftwesen in Vils.

Balthasar Springer aus Vils fuhr 1505 auf einem der ersten Handelsschiffe, von Lissabon rund um Afrika nach Indien.

Über diese fast zwei Jahre dauernde Reise schrieb er ein Buch: „Die Meerfahrt.“

Das Beeindruckende an diesem Buch ist die erstmalige realistische Schilderung und Darstellung der Tiere und Bewohner Afrikas und Asiens.

Ein Faksimile der „Meerfahrt“ und ein Wappenstein der Familie Springer sind im Museum ausgestellt.

Ein Gästebuch mit mehreren Eintragungen der bayerischen Königsfamilie, mit König Ludwig II. sowie alte Stadtansichten und Landkarten sind Zeugen ereignisreicher Vilsener Stadtgeschichte.



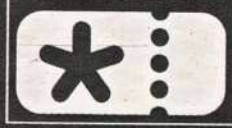
Gitarre von Johann Georg Best (1765-1840)



Am 6. Oktober 07

Bereits zum achten Mal findet heuer die **Lange Nacht der Museen** in Österreich statt. Auch 4 Museen im Bezirk Reutte sind mit dabei.

LANGE NACHT DER MUSEEN



Von 18.00 bis 01.00 Uhr in der Nacht sind die Museen geöffnet und bieten Kinderprogramme und Spezialführungen. Auch für Verpflegung mit heimischen Köstlichkeiten ist gesorgt.

I Zunftmuseum Bichlbach I

18.00 Uhr Kinderprogramm und lebende Werkstätten. Die Besucher werden verwöhnt mit heimischen kulinarischen und klanglichen Köstlichkeiten.

I Museum in der Klause „Dem Ritter auf der Spur“ I

18.00, 20.00, 22.00 Uhr Führungen durch das Museum mit Kulturführern in Gewandung.

I Museum im Grünen Haus I

18.00 Uhr Kinderprogramm, 20.00, 22.00 Uhr Führung durch die Sonderausstellung „Anton Sturm“, ab 19.00 Uhr lebende Werkstätten mit Vergoldern und Fassmalern

I Stadtmuseum Vils I

Nutzen Sie die Gelegenheit, sich über die einzigartige Vilsener Geschichte schlau zu machen. Zu sehen gibt's Geigen der Fam. Rief und Petz, ein Faksimile der „Meerfahrt“ von Balthasar Springer uvm.

Die Museen sind geöffnet von 18.00-01.00 Uhr, Eintritt € 5,- für alle vier Museen! Kinder unter 12 Jahren haben freien Eintritt.



TW 04.10.07

Wichtiges in der Pfarrfamilie

- 1. Jugendgottesdienste im Winterhalbjahr 2007/2008:** Wie schon in den vergangenen Jahren, wird wieder ab November der Jugendgottesdienst an einem Sonntag pro Monat gefeiert. Nach dem in den letzten Jahren auswärtige Priester diesen Gottesdienst übernahmen, wird heuer der Ortspfarrer mit der Jugend diese Gottesdienste feiern, das Thema heuer: *„Erneuert Euch durch den Heiligen Geist!“*
- 2. Kindergottesdienste:** Den ersten GD feiern wir am Kirchweihsonntag um 10.00 Uhr (21. Oktober), gestaltet vom Schulchor der Volksschule Vils.
- 3. Tag der Pfarrgemeinderäte:** Das Dekanat Breitenwang lädt zum 22. September die neuen Pfarrgemeinderäte zu diesem Treffen ein.
- 4. Schlachtschüsseessen:** Am Dienstag, den 25. September lädt die Pfarrgemeinde wieder zur traditionellen Schlachtplatte im Stadtsaal ein. Beginn um 18.00 Uhr. Der Erlös dient der Erhaltung unserer Kirchen. Pfarrkirchenrat und Pfarrgemeinderat freuen sich auf Ihr Kommen!
- 5. Geistliches Konzert in der Pfarrkirche Vils:** Am Freitag, den 28. September 2007 wird nach der Abendmesse Frau Martha Nagele - Mellauner und der Countertenor aus Füssen, Albert Frey, die Hörer mit geistlicher Musik erfreuen. Beginn um 20.15 Uhr. Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen.
- 6. Informationsveranstaltung des Katholischen Bildungswerkes Tirol für Eltern:** Ein immer größeres Problem für Eltern ist der Umgang ihrer Kinder mit der großen Vielfalt der Medien – Computer, Handy, Fernseher und andere Medien. Dazu ist eine breitangelegte Diskussion mit Frau Birgit Fedorcio, aus Innsbruck, im Stadtsaal Vils am 5. Oktober 2007. Auch die Jugend ist herzlich eingeladen!
- 7. Oktoberrosenkranz:** Dazu sind Sie wieder herzlich eingeladen. Am 9. Okt. wird um 19.30 Uhr eine Rosenkranzmeditation mit Musik und Dias sein.
- 8. Erntedankfest:** Am ersten Sonntag im Oktober feiern wir das Erntedankfest. Um 8.30 Uhr Festgottesdienst mit Segnung der Erntegaben, um 14.00 Uhr Dankandacht.
- 9. Kirchweihfest:** Um 8.30 Uhr Festgottesdienst mit dem Chor, 10.00 Uhr Kindermesse mit dem Chor der Volksschule, 14.00 Uhr feierliche Kirchweihvesper. Um 19.30 Uhr Hl. Messe für die Pfarrgemeinde.
- 10. Weltmissionssonntag:** Sammlung für die Weltmission am 28. Oktober bei allen Gottesdiensten
- 11. Gestecke für Allerheiligen:** Bitte wieder bei Frau Cilli Winkler rechtzeitig bestellen. Der Erlös dient der Erhaltung unserer Kirchen.
- 12. Sturm – Ausstellung im Grünen Haus in Reutte und verschiedenen Kirchen:** Auch aus Vils und Pinswang werden Werke von Sturm im Grünen Haus ausgestellt. Bitte beachten Sie dazu die Plakate! 11. Sept. bis 31. Okt. 2007
- 13. Fahrt nach Medjugorje:** Zum Nationalfeiertag hat Herr Hubert Alber von Weißenbach wieder diese Pilgerfahrt ausgeschrieben. Ich selbst werde die geistliche Betreuung übernehmen. Fahrt: DI 23.10. bis MO 29.10. Fahrpreis € 290.-; bitte bei Herrn Alber 05678/5752 anmelden.
- 14. Pilgerfahrt in den Pfingstferien nach Rom:** Nachdem schon über dreißig Anfragen da sind, wird diese Fahrt angeboten: Montag 12. Mai bis Samstag, 17. Mai 2008. Kosten für Halbpension, 3x Mittagessen – (inklusive Getränke) und sämtliche Eintritte und Führungen € 520.-; (leider sind die Preise in Rom stark gestiegen!); ab Herbst gibt es dann genauere Programme. Interessenten mögen sich bald melden.
- 15.** Anstelle von Blumen auf das Grab von Ilse Steffin spendete die Familie Kurt Vogler € 35.- für die Kirche. Vergelt's Gott!
- 16. Firmung in Vils:** Im Herbst wird eine Informationsveranstaltung zur Firmung mit Dekan Franz Neuner stattfinden, dann ist die persönliche Firmanmeldung. Es gibt in Zukunft zwei Möglichkeiten, entweder jetzt, oder mit 16 Jahren sich firmen zu lassen. Es wird nicht mehr klassenweise gefirmt. Firmtermin ist der 18. April 2008 mit Abt German.

Gefährliche Tierseuche macht vor Tirol nicht Halt

Täglich wird mit dem Ausbruch der Blauzungkrankheit in Tirol gerechnet. Mehrere Gemeinden im Außerfern wurden zur Überwachungszone erklärt.

PETER NINDLER

Innsbruck – Aufgrund mehrerer Fälle im angrenzenden Baden-Württemberg und in Bayern wurde bereits am Freitag über fast ganz Vorarlberg die Überwachungszone gestülpt. Wirtschaftlich bedeutet dies Einbußen für die Bauern, weil sie aus den betroffenen Gebieten kein Vieh mehr exportieren können.

Versteigerung diese Woche

Die für den Menschen ungefährliche Blauzungkrankheit wird von Stechmücken übertragen und hat ihren Namen von dem Symptom, das sie verursacht: eine geschwollene blaue Zunge bei den erkrankten Tieren.

«Wir haben uns entschlossen, die Viehversteigerungstermine vorzuverlegen.»

Rudolf Hußl

Die Todesrate bei den Schafen beträgt bis zu 80 Prozent, bei Rindern verläuft die Tierseuche meist nicht tödlich. Die Überträgermücke wurde in den aufgestellten Fällen in Tirol bereits entdeckt, Fälle gibt es aber noch keine.

Wegen der Erkrankungen in den benachbarten Regionen ergriff die Landwirtschaftskammer am Freitag aber



Bei befallenen Schafen schwillt die Zunge an und verfärbt sich bläulich. 80 Prozent der Tiere überleben die Seuche nicht.

Foto: Böhm

erste Vorsichtsmaßnahmen. Denn beinahe täglich wird mit ersten Krankheitsfällen gerechnet, die Tierseuche rückt immer näher. „Deshalb haben wir uns entschlossen,

die Versteigerungstermine in Imst und Rotholz um eine Woche vorzuverlegen – auf 16. Oktober für Braunvieh in Imst, sowie für Fleckvieh am 17. Oktober in Rotholz und

für Grauvieh ebenfalls am selben Tag in Imst“, erklärt Tierzuchtdekan Rudolf Hußl.

Landesveterinärdekan Eduard Wallnöfer erließ am Wochenende die ersten Überwachungszone im Außerfern. Die Gemeinden Vils, Musau, Pinswang, Schattwald, Tannheim, Grän und Jungholz sind davon betroffen. Aus diesen Orten dürfen vorerst keine Tiere mehr exportiert werden.

Kälte soll Mücken stoppen

Sollte Tirol noch vor den Versteigerungen zur Überwachungszone erklärt werden, wären die finanziellen Auswirkungen für die Landwirte enorm. Schließlich stehen 650 Rinder zum Verkauf an. Außerdem gehen die Viehpreise nach Jahren der Stagnation wieder nach oben.

Die Experten hoffen deshalb auf einen raschen Kälteeinbruch in Tirol, damit sich die Überträgermücke nicht weiter ausbreitet. Warum das ursprünglich nur in Mittelmeerländern auftretende Insekt sich plötzlich auch bei uns verbreitet, wird häufig auf den Klimawandel zurückgeführt. Doch beim Virenstamm handelt es sich um einen komplett neuen, was wiederum Raum für Spekulationen lässt. Ein wirksamer Impfstoff soll erst Anfang 2008 bereitstehen.

TT 15.10.07

Stockschützenverein Vils meldet sich sehr eindrucksvoll zurück

Mixed- und Herren-Duo-Turniere bestens organisiert

VILS (ww). Ruhig war es in den letzten Jahren auf der Stocksportanlage "Galgenmösle" in der Stadtgemeinde geworden. Leander Niggel und sein Team vom SSV Vils gaben vor kurzem aber wieder ein kräftiges Lebenszeichen von sich. Mit zwei stark besetzten Duo-Turnieren (Mixed und Herren) feierte man als Veranstalter ein beachtliches Comeback. Die sportliche Rückkehr soll in den nächsten Jahren folgen. Zahlreiche bezirksinterne Prestigeduelle sorgten für Spannung bei den reinen Männermannschaften. „Als Hecht im Karpfenteich“ kristallisierte sich ausgerechnet das einzige "Nicht-Außerferner-Team" TSU Nassereith heraus. Schlussendlich behielten die heimischen Vertreter dennoch die Oberhand: ESV Lechaschau I (Karl Mages, Helmut Lewisch) gewann vor SC Breitenwang I (Dieter u. Mathias Adler) und den punktgleichen Gästen aus Nassereith. Hochkarätig war das „Comeback-Turnier“ in Vils auch bei den gemischten Mannschaften besetzt. Neben den heimischen Stockgrößen starteten auch zwei Teams aus Bürs



Ein "Heimspiel" hatten die beiden ehemaligen Vilser Stockschützen Karl Mages und Helmut Lewisch.

Foto: Privat

(Vorarlberg) und ein bayrisches Duo (TSV Klosterlechfeld). Die Entscheidung in diesem Bewerb fiel im direkten Duell zwischen dem SC Breitenwang und dem ESV Höfen, wobei Angelika Baumgartner und Wolfgang Hechenblaikner vom SCB letztlich die Nase vorne hatten.

BP 24.10.07

Sommer-Cup der Stockschützen

Bei herrlichem Herbstwetter und mit einer tollen Stimmung ging der Außerferner Sommer-Cup in Pinswang zu Ende. Bei den Damen siegte Breitenwang II vor Lechaschau und Pinswang. Stammtisch Kröll vor Team Adler und SC Breitenwang „Wolf“ hieß die Reihung bei den Herren und im Mixed siegte Wohnbau Greinwald vor Pflach und dem SSV Vils. **dr**



DER SOMMER-CUP IN PINSWANG war ein voller Erfolg.

Foto: Dallapozza

TW 19.10.07



Sonnenaufgang im Goldenen Oktober

Zumindest in den Bergen zeigt sich der Oktober derzeit von seiner goldenen Seite. Unser Foto zeigt den gestrigen Sonnenaufgang am Breitenberg bei Pfronten.

Foto: Anne Kreuzer-Eichhorn

AZ 08.10.07



Enzian-Herbst

Das milde Wetter der vergangenen Tage hat die Natur durcheinander gebracht: bei Zell blühen die Enziane wie im Mai – nur diesmal zusammen mit den Herbstzeitlosen.

Foto: Werner Kohlbauer

Zum Saisonende kamen die Vilser Kicker richtig in Fahrt

Schönwies zu Hause und Inzing auswärts konnten klar besiegt werden

Sechs Punkte aus zwei Nachtragsspielen holte sich der FC Schretter Vils. Das Stürmerduo Madar/Sen zeigte dabei abermals seine Qualitäten. Vils fand somit Anschluss ans Tabellenmittelfeld.

VILS/INZING (hth). Schade, dass die Saison nun vorbei ist, möchte man im Zusammenhang mit dem FC Schretter Vils fast sagen. Denn in den Nachtragsspielen zu Hause gegen Schönwies und auswärts in Inzing holte sich die Mantl-Truppe sechs Punkte. Vor allem der klare 4:0-Heimsieg gegen den ehemaligen Tabellennachbarn Schönwies/Mils war wichtig für die Moral der zuletzt durchwachsen spielenden Mannschaft. Diese Moralinjektion konnte drei Tage später mit nach Inzing genommen werden, wo man sich beim Tabellen-Vierten nach großartigem Kampf und einem spannenden Spiel mit einem 5:3-Sieg drei durchaus überraschende Punkte holte.

Großen Anteil an den letzten beiden Siegen hatten die „schrecklichen Zwei“ im Angriff der Werks-elf: Andreas Madar steuerte drei Treffer bei, Serkan Sen traf in diesen beiden Spielen sogar vier Mal ins gegnerische Gehäuse. In den Herbstspielen erzielten Sen (11) und Madar (10) zusammen 21 der insgesamt 27 Vilser Treffer, was deren Stürmerqualitäten unterstreicht. Der Anschluss ans Tabellenmittel-



Bernhard Mantl, Vilser Chefcoach ist nur mit dem Saisonfinale zufrieden. Foto: Huber

feld ist gelungen und eine Distanz zu den Abstiegsplätzen geschaffen, was allerdings kein Ruhepolster für den Winterschlaf ist.

Kleiner Kader macht Mantl Sorgen

Das Resümee der abgelaufenen Herbstsaison sieht aus Vilser Sicht trotz des versöhnlichen Abschlusses nicht besonders positiv aus. Trainer Bernhard Mantl spricht die Problematik offen an: „Wir haben einfach einen zu dünnen Kader in allen Bereichen, sei es in der Kampfmannschaft, in der 1b oder U18, was uns schon zu Saisonbeginn bewusst war. Und verletzungsbedingte Probleme führten am Ende zu den starken Leistungsschwankungen. Natürlich ist der Herbst nicht nach meinem Geschmack verlaufen, da war nur der Abschluss positiv. An diese Leistungen müssen wir im Frühjahr anknüpfen, denn die Mannschaft überwintert auf einem Tabellenplatz, auf den sie nicht hingehört. Unser Blick ist nach vorne gerichtet.“

BP 07.11.07

GEBIETSLIGA WEST

1. Hall 1b	15	33:14	30
2. SPG Prutz/Serfaus	15	22:11	28
3. Mils	15	37:30	25
4. Inzing	15	33:30	25
5. Rietz	15	30:19	24
6. Mötzt/Silz	15	30:21	23
7. Oberhofen	15	20:16	23
8. Sellraintal	15	26:25	23
9. Aldrans	15	25:32	19
10. Vils	15	27:32	18
11. Fritzens	15	25:34	14
12. Tarrenz	15	22:31	13
13. Schönwies	15	19:30	11
14. SPG Lechtal	15	20:44	10

TW 09.11.07



BPK-Stv. Alois Friedl (l.) und der Vilser Inspektionskommandant Hubert Hosp (r.) gratulierten Hermann Lechleitner. Foto: Polizei Reutte

Polizei gratulierte

In Vils wurde gefeiert und prompt stand die Polizei vor der Tür. Zu beanstanden gab es jedoch nichts. Die Beamten kamen als Gratulanten.

Vils – Der ehemalige Bezirksgendarmerieinspektor Hermann Lechleitner feierte kürzlich sein 80. Wiegenfest.

Da ließen es sich seine noch im Dienst stehenden Kollegen natürlich nicht nehmen, den rüstigen Jubilar zu besuchen. Der stellvertretende Bezirkspolizeikommandant von Reutte, Alois Friedl, und Hu-

bert Hosp, Kommandant der Polizeiinspektion Vils, überbrachten die besten Glückwünsche des Landespolizeikommandos und übergaben dem Jubilar ein Geschenk.

Hermann Lechleitner freute sich sehr über den Besuch. Beim anschließenden gemütlichen Beisammensein erzählte er, dass er noch immer eng mit der Gendarmerie, jetzt Polizei, verbunden sei. Er erzählte über sein Leben, seine Vorliebe zur Natur, sein Wirken und hatte so manch interessantes und aufregendes Erlebnis aus seiner Dienstzeit parat. (fasi)

TT 02.11.07

Vilsern klebt das Pech am Stiefel

Kämpferisch stark, doch zündende Ideen waren Mangelware

Vils – Mötz/Silz 1:1 (0:1)

Der letzte volle Punktegewinn der Grenzstädter Anfang September und es will und will nicht klappen. Sie kämpfen, sie laufen, doch spielerisch läuft gar nichts mehr. Bereits ab der 9. Minute nach einem Tor des Mötzers Christof Huter laufen die Heimischen dem Rückstand hinterher. Kampf ist Trumpf, aber im Mittelfeld fehlt die ordnende Hand, einer, der die Bälle verteilt und das oftmals hektische Spiel der Vilser beruhigen kann. Bis zur Halbzeitpause ergaben sich wohl einige Chancen auf den Ausgleich, die größte, als der Torhüter der Gäste den Ball nach einem Eckstoß kläglich verfehlte, die Vilser aber ebenso. In der Halbzeit wurde gewechselt und mit Wolfgang Mellauner kam einer aus der U18-Mannschaft, dem in Zukunft noch öfters Einsätze in der Kampfmannschaft zugetraut werden können. Die Heimischen stürmten auf das gegnerische Tor, aber wirklich schön herausgespielte Chancen blieben Mangelware. In der 76. Minute deutete SR Hannes Hell nach einem Foul eines Mötzer Spielers auf den Elf-



DER FC VILS (weiß) kam auch gegen neun Mötzer über ein Unentschieden nicht hinaus.

Foto: Hagleitner

meterpunkt und Raffael Wagner erzielte vor rund 100 Zuschauern den viel umjubelten Ausgleichstreffer. Ab diesem Zeitpunkt wurden die bis dahin abgeklärt spielenden Gäste hektisch und Vils verstärkte den Druck, um den Siegestreffer doch noch zu erzielen. Nach Kritik am SR wurde der Mötzer Hansjörg Brecher in der 78. Minute mit gelb/rot vom Platz gestellt. In der 93. Minute noch

einmal Hektik, als der Spielleiter nach einem Foul von Tobias Rinner diesem wohl gelb/rot zeigte, aber den Vilsern den dafür fälligen Elfmeter verwehrte und das Foul außerhalb des Strafraumes gesehen hatte. Das Nachtragsspiel diese Woche gegen Schönwies in Vils wird schwer, aber gegen unmittelbare Tabellennachbarn muss man einfach gewinnen. **hh**

AN 02.11.07

Prüfung bei Schneetreiben

Vereinsmeisterschaft beim SVÖ-OG Breitenwang

Eine wahrlich harte Prüfung hatten die Hundesportler des SVÖ Breitenwang/Reutte vor kurzem.

Bei starkem Schneetreiben und nicht allzu schönen Witterungsbedingungen bewiesen die Hundesportler jedoch, dass es kein schlechtes Wetter für sie und ihre vierbeinigen Freunde gibt. 20 Starterpaare waren bereit, ihre Leistungen vom Trainingsjahr 2007 unter Beweis zu stellen. Mit großer Fairness wurden die Ver-

einsmeister dieses Jahres in drei Disziplinen ermittelt. Unter den strengen Augen des SVÖ-Richters Albert Madlener aus Vorarlberg wurde Ines Schwarz mit ihrer Mischlingshündin Lola in der Klasse der Begleithunde Vereinsmeisterin, Sabine Petz mit ihrem Schäferhund Unico in der Schutzhundklasse und Ekkehard Christanell mit seiner Schäferhündin Harley in der Fährtenhundklasse. Die Gästeklasse konnte klar der Südtiroler Andreas Hofer mit seiner Candy für sich entscheiden.



SABINE PETZ MIT UNICO, hier bei der Unterordnung, wurde ÖPO-Vereinsmeisterin 2007.

Foto: Petz

TW 02.11.07



Foto: D. Schretter 16.11.07

Foto: R. Brutscher 23.11.07





Georg Schretter mit Tochter Heidi Schreiber.

Fotos: Feneberg



Alt-Dekan Mons. Ernst Pohler mit dem Vilser Stadtchef Reinhard Walk.



Zum Wohl: Bgm. Helmut Schönherr und Rechtsanwalt Gerhard Mader.

EXTRA 28.11.07

Georg Schretter präsentierte seine Mal-Kunst

EHENBICHL (stf). „Georg Schretter und die Kunst des Aquarells“. Die Kulturinitiative des Bezirkskrankenhauses verpflichtete zu ihrer aktuellen Ausstellung ein bekanntes Außerferner Gesicht: den Vilser **Georg Schretter**. Der Unternehmersohn und langjährige Geschäftsführer des gleichnamigen Industriebetriebes ist vielen auch als solcher bekannt. Nur von seinem außergewöhnlichen Hobby, dem der ehemalige Zementfabrikant seit seiner Pensionierung vor rund 25 Jahren nachgeht, wussten nur die „echten Ken-

ner“. Georg Schretter malt. Vorwiegend Aquarelle, was nichts anderes heißt, dass er mit wasserlöslichen Farben arbeitet. Am liebsten portraitiert er Landschaften. Darunter bekannte, heimische, wie auch fantasievolle. Zur Ausstellungsöffnung vergangene Woche reihte sich die heimische Prominenz in Reih und Glied ein. Viele waren mit dabei. U.a. fast die komplette Familie Schretter, darunter der jetzige Schretter-Chef Dr. **Reinhard Schretter**, sowie Plansee-SE-Vorstandsmitglied Dr. **Bernhard Schretter**.

Vom BKH waren natürlich der ärztliche Leiter, Primar Dr. **Eugen Ladner**, und Verbandsobmann Alt-Bgm. **Otto Erd** mit dabei, neben einer Schar von Primari, Ober- und Stationsärzten. Sämtliche **Außerferner Bürgermeister** kamen gerne ins BKH, von der heimischen Wirtschaft wurden u.a. Stolz-Chef **Wolfgang Rieder**, Hypo-Filialleiter **Hansjörg Fuchs**, Möbelhändler **Hubert Lagg**, Juwelier **Johannes Seitz**, Artpress-GF **Thomas Tetzner** und Raiba-Regionalbank-Leiter **Christian Frick** gesehen.

BP 28.11.07

1.07

Georg Schretter mit Aquarellen im BKH Reutte

Reutte (mcl). So wie er selbst sich darstellt, so sind auch seine Bilder: Mit der Ausstellung im Atrium des Bezirkskrankenhauses Reutte „Die Kunst des Aquarells“ und der damit verbundenen Vorstellung seiner eigenen Einstellung zum Leben aber auch eine fotografische Fähigkeit, Augenblicke

und Blickpunkte und Stimmungen originalgetreu via Pinsel aufs Papier zu übertragen. Und er zeigt, dass auch mit 85 Jahren, angelehnt an den Song von Udo Jürgens, „noch lange noch nicht Schluss ist“. Primar Dr. Eugen Ladner hob die vielfältigen Interessen von Schretter hervor, denen er besonders in jungen Jahren nachgegangen ist. „Und nun führt er uns über die Kunst des Aquarells durch die Region“. Aber es sind auch viele Ansichten aus Ländern, die er visuell von seinen vielen Reisen, von der Camargue über Schottland bis hin in norddeutsche Gefilde mitgebracht hat – ein beeindruckender Querschnitt seiner künstlerischen Tätigkeit, der er in dieser Art seit 1982 nachgeht. **Die Ausstellung ist täglich bis Dienstag, 4. Dezember von 10-17 Uhr geöffnet.**



Georg Schretter

Bild: mcl

Foto: D. Schretter

Feuerwehreinsatz bei Braunkohlestaubaustritt

Eine defekte Stopfbuchse zur Abdichtung einer Förderschnecke führte zum Austritt von Braunkohlestaub am 16. November 2007 aus dem Kohlesilo in Vils. Die Freiwillige Feuerwehr Vils konnte eine mögliche Staubexplosion durch Binden des ausgetretenen Braunkohlestaubs mit Wasser und vorsorgliches Abschalten des Stroms verhindern. Eine Gefahr für die Bevölkerung bestand nicht. Das Unternehmen möchte hiermit der Freiwilligen Feuerwehr Vils und allen mithelfenden Mitarbeitern für ihren umsichtigen und vorbildlichen Einsatz seinen Dank aussprechen.



Firmenzeitung Schretter & Cie



Berufspraktische Tage der LHS Vils

Praxisnahe Informationen
über die Berufswelt

Vils – Im Rahmen der Berufspraktischen Tage der LHS Vils sollten die Schüler die Möglichkeit zu einer praxisnahen Information über die Berufswelt haben.

Die Schüler wählten ihre Berufe nach ihren Vorstellungen selbst aus, dementsprechend groß war auch das Spektrum der „Schnupperberufe“. Von der Bürokauffrau bis zum Maschinenbautechniker, von der Rezeptionistin bis zur Sportartikelverkäuferin, vom KFZ-Mechaniker bis zur Kindergärtnerin, vom Physiotherapeuten bis zur Architektin oder von der Chemielaborantin bis zum Elektroinstallateur reichte die Bandbreite der Berufe.

Die Abschlussklassen erkunde-

ten die wesentlichen Elemente eines Berufes wie Berufsvoraussetzungen, Anforderungen oder Ausbildungswege und lernten die Materialien, Maschinen und Hilfsmittel kennen, mit denen hauptsächlich gearbeitet wird. Während der drei Berufspraktischen Tage wurde Tagebuch über die wichtigsten Tätigkeiten geführt und ein Erkundungsbogen ausgefüllt. Dabei waren ihnen ihre Kontaktpersonen in den Betrieben, bei denen sich die Schüler und die Schule gerne bedanken würden, freundlicherweise behilflich. Im Anschluss berichten alle Schüler in der Schule über ihre Berufserfahrungen und verfassen einen Abschlussbericht. kb



Hier versucht sich eine Schülerin in der Kunst der Glasbläserei.

Foto: LHS Vils



Die Praktikanten lernten viel Neues dazu.

Foto: LHS Vils

Schüler schnupperten den Duft der Arbeitswelt

VILS (gwo). In eine völlig andere Rolle schlüpften kürzlich die Schüler der vierten Klasse der LHS Vils. Sie schnupperten bei den Berufspraktischen Tagen in heimischen und grenznahen Betrieben den Duft der Arbeitswelt. Diese Berufspraktischen Tage der LHS Vils waren eine Ergänzung des Unterrichtsgegenstands „Berufsorientierung“ in der Schule und sind eine wichtige Entscheidungshilfe für die weitere Berufswahl. Wegen der neuen Aufnahmeverordnung wurden die Berufspraktischen Tage schon im Herbst abgehalten.

Dabei sollten die Schüler die Möglichkeit zu einer praxisnahen Information über die Berufswelt haben. Die Schüler wählten ihre Berufe nach ihren Vorstellungen selbst aus, dementsprechend groß war auch das Spektrum der „Schnupperberufe“. Von der Bürokauffrau bis zum Maschinenbautechniker, von der Rezeptionistin bis zur Sportartikelverkäuferin, vom KFZ-Mechaniker bis zur Kindergärtnerin, vom Physiotherapeuten bis zur Architektin, oder von der Chemielaborantin bis zum Elektroinstallateur, reichte die Bandbreite der Berufe.

BP 07.11.07



Foto: Dorli Schretter am 16.11.07

Kreisbote 08.11.07

VILS AKTUELL

Information der Stadtgemeinde

November 2007
34. Ausgabe

Ausgabe von
Müllsäcken und Mülltonnenschleifen
für das Jahr 2008 im Rathaus:

Montag 10. Dezember bis Donnerstag 13. Dezember 2007
8.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr
und am **Freitag 14. Dezember 2007** von 8.00 bis 12.00 Uhr

Umwelt Tipps

Tun Sie was für die Umwelt, bestellen Sie unverlangte Werbesendungen ab!

Wer Altpapier getrennt sammelt, wird feststellen, was für einen großen Anteil diverse Prospekte ausmachen. Werbesendungen sind eine lästige und vermeidbare Verwendung von Rohstoffen. Bestellen Sie Werbematerial ganz einfach ab und schonen sie damit die Umwelt.

„An einen Haushalt“ – Verzichtserklärung

In jedem Postamt bekommen Sie ein Formular, mit dem Sie erklären, dass Sie „an einen Haushalt“ gerichtete Sendungen nicht übernehmen. Außer der persönlichen Post bekommen Sie dann nur noch amtliche Mitteilungen von Behörden und Ämtern, aber keine Postwurfsendungen mehr. Auf ihren Postkasten kommt ein grüner „Verzichtsaufkleber“.

Robinsonliste

Persönlich adressierte Werbesendungen, dubiose Gewinnmitteilungen usw. bekommen Sie nicht mehr, wenn Sie sich in die Robinsonliste eintragen lassen. Einfach an den **Fachverband Werbung**, Wiedner Hauptstraße 73, 1040 Wien, eine Postkarte mit Angabe und Anschrift schreiben oder per Email an werbung@wko.at schicken! Dann wird ihre Adresse aus den Listen der Direktwerbefirmen und Adressenverlage gestrichen. Info unter: www.fachverbandwerbung.at/de-service-robinsonliste.shtml

EINFACH ABSCHALTEN

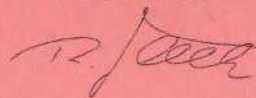
So einfach das Leben durch Fernbedienungen geworden ist – eines können sie einem doch nicht abnehmen: ein Gerät wirklich abschalten, sodass es keinen Strom mehr fressen kann. Solange die Geräte nur im so genannten Stand – by – Modus, also in Bereitschaft stehen, zapfen sie nach wie vor die Stromleitung an und das summiert sich! Dagegen hilft nur den Netzschalter zu bedienen, oder wenn dieser nicht vorhanden ist, den Stecker zu ziehen. Denn viele Geräte, wie etwa ein Videorecorder oder Drucker, laufen die meiste Zeit des Tages im Leerlauf.

Wenn Ihr Videorecorder z.B. 1 Stunde pro Tag genutzt wird, dann steht er die restlichen 23 Stunden auf Stand – by. Ein üblicher Wert für Stand – by – Bedarf solcher Geräte beträgt 15 Watt – das ergibt also einen täglichen Verbrauch von 345 Wattstunden (Wh). Hochgerechnet auf ein Jahr werden daraus rund 126 kWh. Bei einem Preis von 16 Cent pro Kilowattstunde würde Sie dieser Videorecorder jährlich gut 20 Euro kosten – und dieser ist ja sicher nicht ihr einziges Gerät!

Wichtig: Es gibt auch große Unterschiede im Verbrauch des Stand – by – Modus - Erkundigen Sie sich also beim Kauf eines Gerätes nach den sparsamsten Ausführungen.

Und sonst gilt das gleiche Motto wie bei täglicher Stressbewältigung: **Einfach abschalten!**

Euer Bürgermeister



In der Vorweihnachtszeit lädt euch die
Landjugend Vils
zum

GLÜHWEINSTAND

am Stadtplatz recht herzlich ein.

Wir öffnen den Glühweinstand jeweils nach der Abendmesse, am

Sonntag, 18.11.07,
Sonntag, 25.11.07,
Sonntag, 02.12.07,
Sonntag, 9.12.07,
Sonntag, 16.12.07,
Sonntag, 23.12.07,
Sonntag, 30.12.07 und am

Nikolausumzug, 05.12.07, nach dem
Adventsingen, 13.12.07, sowie am
Heiligen Abend nach der Christmette.

Wir freuen uns auf euer Kommen!
Landjugend Vils

Raiffeisen
Meine Bank



Jungbauernschaft/
Landjugend
VILS



Seniorenmeistertitel für Vogler

Der SVR-Zweigverein Judo ist überall erfolgreich

In welcher Altersklasse auch immer oder an welchem Ort auch immer – der SVR-Spar-kasse-Reutte-Zweigverein Judo ist überall erfolgreich.

Als einziger Starter vom SVR war Werner Vogler bei der österreichischen Seniorenmeisterschaft in Linz in der Gewichtsklasse – 90 kg nicht zu schlagen und holte sich die Goldmedaille ab. Doch auch die anderen Judokas waren wieder erfolgreich auf Turnieren unterwegs.

Beim internationalen Herbstpokalturnier in Kufstein zeigten die Reuttener Judokas wieder, was in ihnen steckt. Carla Frischauf konnte in der Gewichtsklasse – 40 kg U11 den tollen zweiten Platz erkämpfen. Larissa Frischauf musste sich nur im Finale einer Gegnerin aus Ungarn in der Gewichtsklasse – 57 kg geschlagen geben. Sie wurde ebenfalls Zweite. Nadine Brugger konnte dieses tolle Ergebnis mit dem dritten Platz in der Gewichtsklasse – 44



DER ZWIGVEREIN JUDO ist auf allen Matten in Europa in allen Gewichtsklassen sehr erfolgreich. Foto: Dallapoza

wurde somit noch Fünfter. Celina Kerle konnte den dritten Platz belegen. In der Altersklasse U15 konnte Magdalena Schretter den ausgezeichneten zweiten Platz erreichen. Eine Klasse für sich war Larissa Frischauf. Sie konnte die Altersklasse U15 und U17 sicher für sich entscheiden und wurde somit zweimal Erste. Christiane

Hummel konnte wie immer ihren ersten Platz souverän verteidigen und Stefan Vogler erreichte in der Altersklasse U17 den vierten Platz. Ein tolles und sehenswertes Comeback nach ihrer Verletzung feierte Alexandra Vogler. Da ihre Gewichtsklasse nicht ausgetragen werden konnte, entschloss sie sich, sich mit den Jungs zu messen. Das war einmalig und noch nie da gewesen. Alexandra startete bei den Junioren in der Gewichtsklasse bis 60 kg. Erst vor kurzem noch verletzt wurde diese Gewichtsklasse durch sie das Spektakel des Tages. Alexandra Vogler konnte in Matrie einen Deutschen und einen Österreicher besiegen. Im Finale musste sie sich dann einem Italiener geschlagen geben. Sie wurde in der männlichen U20-Altersklasse hervorragende Zweite. Es hat sich noch nie eine Starterin in einer solchen Altersklasse zu den Männern gewagt und erst recht nicht den zweiten Platz belegt. dr



DIE NACHWUCHS-JUDOKAS AUS REUTTE sind nicht nur zu Hause stark, auch in der Fremde heimsen sie einen Pokal nach dem anderen ein. Foto: Dallapoza

kg abrunden. An diesem Turnier waren 378 Starter aus acht Nationen und 58 Vereinen am Start. Beim internationalen Judoturnier in Matrie konnten die Reuttener wieder einmal nicht gebremst werden. Nadine Brugger erreichte in der Altersklasse U13 den tollen zweiten Platz und in der Altersklasse U15 den tollen vierten Platz. Carla Frischauf wurde in der Altersklasse U13 Vierte. Johannes Schretter konnte den tollen dritten Platz belegen. Maximilian Rauter wurde in der Altersklasse U13 Zweiter. Marco Kieltrunk scheiterte leider im Kampf um Platz drei und



WERNER VOGLER (li.) ist auch als Trainer beim SVR sehr erfolgreich und seine Schützlinge beweisen es Woche für Woche. Foto: Dallapoza

Benefizgala & Versteigerung zugunsten Burgruine Vilsegg

Ein Abend für die älteste Bewohnerin der Stadt Vils: Am Samstag, dem 17. November 2007, um 20 Uhr lädt der Museumsverein Vils zu einer Benefizgala in den Stadtsaal. Im Mittelpunkt steht dabei die Burgruine Vilsegg, die älteste Burganlage im Außerfern.

Anlass der Gala ist der Abschluss eines vierjährigen LEADER+-Projektes. Dieses verfolgte das Ziel, die älteste Burganlage im Bezirk für die Bürger und die Gäste der Region erlebbar zu machen. Als Teil der Burgenregion Ostallgäu-Außerfern ist sie ein wichtiges Glied in dieser Perlenkette von Burganlagen. Weitere Ziele waren der Erhalt des bedeutenden Kulturdenkmals, die Gewinnung archäologischer und wissenschaftlicher Erkenntnisse sowie die Stärkung der regionalen Identität. Die Gala bietet:

- einen umfassenden Pro-

jekt-Rückblick mit den neuesten Forschungsergebnissen

- Zusammenfassung vom Bundesdenkmalamt
- musikalische Umrahmung mit Andreas Kopeinig, Klavier, und Friedl Schweiger, Saxophon
- Zwischenklänge von Julius Berger, Cello
- eine Multimedia-Versteigerung von Kunstwerken live und in ebay (Werke von: Reinhold Stecher, Paul Flora, Hans Seifert, Pepi Spiss, Tamara O'Byrne, Liz Ihnenberger-Anthony, Annemarie Gigl, Leo Lechenbauer, Magnus Roth, Sylvia Natterer, sowie eine Exklusivführung durch das Stift Stams und einem Mittagessen mit Abt German Erd).

Der Eintrittspreis inklusive einem kleinen Essen beträgt 25,- Euro. Anmeldungen sind bis 5. November erbeten bei Reinhold Schrettl (E-mail: info@schrettl.at oder Telefon +43 5672 62488).



Anlässlich der Benefizgala zugunsten der Burgruine Vilsegg findet auch eine Multimedia-Live-Versteigerung von Werken bekannter Künstler wie Reinhold Stecher (oben li.), Hans Seifert (oben re.), Pepi Spiss (unten li.) oder Tamara O'Byrne (unten re.) statt.

Reuttener 11/2007

Benefiz-Auktion für Vilsegg

6000 Euro Erlös für die Renovierung der Ruine



UNTER DEN HAMMER kamen Originale, die die Künstler dankenswerterweise dem Museumsverein Vils gespendet hatten.

Foto: Schmidt

Der Museumsverein der Stadt Vils hatte mit einer pfiffigen Idee zur multimedialen Versteigerung in den Stadsaal eingeladen. Zur Versteigerung kamen Originale von Reinhold Stecher, Paul Flora, Hans Seifert, Peppi Spiss, Tamara O'Byrne, Liz Ihnenberger-Anthony, Annemarie Gigl, Leo Lechenbauer, Magnus Roth und zwei Puppen von Sylvia Natterer, die die Künstler dankenswerterweise für die Benefiz-Auktion gespendet hatten. Minutengenau perfekt war die Versteigerung im Ebay vorbereitet worden. Die Saalgäste konnten die Versteigerung, die auch im Ebay zeitgleich ablief, auf einer großen Bildschirmwand verfolgen, Gebote die vorher anonym abgegeben worden waren, wurden ebenfalls berücksichtigt.

Andreas Kopeinig (Klavier) und Friedl Schweiger (Saxophon) umrahmten den Abend in gewohnt lässiger Weise und Julius Berger (Cello) veredelte mit „Zwischentönen“ das Abendprogramm. Spannend wurde die Versteigerung im Stadsaal, als die Exklusivführung im Stift Stams (inklusive Mittagessen) mit Abt German Erd zur Versteigerung kam und die Interessenten blitzschnell Angebote abgaben und sich hochsteigerten, im wahrsten Sinne des Wortes. Hannes Hassa moderierte die Benefiz-Auktion und freute sich zusammen mit dem Museumsverein über den Erlös. Er stellte am Schluss schmunzelnd fest: „Als Lehrer hab ich schon lange nicht mehr so viel Geld verdient.“

TW 23.11.07 hs

Spannende Kunst-Versteigerung

Spannend verlief die **Multimedia-Versteigerung** zugunsten der ältesten „Bewohnerin“ der Stadt Vils, der **Burgruine Vilsegg**, zugleich die älteste Burganlage im Außerfern.

Im Rahmen einer Benefizgala im Vilsener Stadsaal kamen am vorigen Samstag Werke bekannter Künstler unter den Hammer – das Besondere daran, die Kunstwerke konnten nicht nur von den Anwesenden ersteigert werden, teilweise endeten die Auktionen live in eBay – via Computer, im Saal konnte dabei fleißig mitgesteuert werden.

Angeboten wurden Werke von Reinhold Stecher, Paul Flora, Hans Seifert, Pepi Spiss, Tamara O'Byrne, Liz Ihnenberger-Anthony, Annemarie Gigl, Leo

Lechenbauer, Magnus Roth, Sylvia Natterer, Anton Keller sowie eine Exklusivführung durch das Stift Stams samt Mittagessen mit Abt German Erd.

Der größte Erlös wurde mit dem Aquarell „Der Vilsalpsee“ von Altbischof Reinhold Stecher erzielt – stolze 1950,- Euro war es dem neuen Besitzer wert (Ausrufpreis 500,- Euro). Summa summarum konnte der Museumsverein Vils knapp 6000,- Euro Versteigerungserlös lukrieren. Dieses Geld kommt dem Erhalt der Burgruine Vilsegg zugute.

Ein Gewinn war der Abend zusätzlich in musikalischer Hinsicht. Neben Andreas Kopeinig (Klavier) und Friedl Schweiger (Sax) trat auch Julius Berger als Solist auf. Dieser konzertierte ergreifend auf dem weltweit ältesten Cello.



Lachende Gesichter nach der **Multimedia-Versteigerung** zugunsten der **Ruine Vilsegg**: die Initiatoren der Benefizgala **Silvia** und **Reinhold (li.)** und **Schrettl**, Museumsvereins-Obmann **Josef Roth (2. v. li.)**, „Auktionator“ **Hannes Hassa (Mitte)** sowie **Ing. Walter Hauser, Bundesdenkmalamt Innsbruck**.

Reuttener 10/2007

Der Museumsverein Vils lädt ein

Zwei Filme mit überwältigenden Bildern und Spannung

Zwei außergewöhnliche Filme werden in der alten Schule in Vils präsentiert, die Filmemacher, Andreas Voigt und Barbara Etz, sind anwesend. Eintritt ist frei, Spenden erwünscht.

Am Sonntag, dem 24. November, um 20.15 Uhr zeigt „Ein Sohn der Taiga“ (30 Min.), das Leben der Chanten, der Ureinwohner West-Sibiriens. Ein überschaubarer Alltag, doch durch die Erschließung der gigantischen Öl- und Gasvorkommen Westsibiriens rückt die Zivilisation immer weiter in die unendlichen Weiten der Taiga vor. Im zweiten Film „Mit Rentiernomaden über den Ural“ (50 Min.), begeben sich Familien der Komi-Nomaden und das Filmteam auf eine beschwerliche und abenteuerliche Reise. Mit einer riesigen Rentierherde überqueren sie den Ural und ziehen mit einer Karawane zu einem außergewöhnlichen Filmerelebnis, das den Zuschauern Einblicke in eine exotische und fast ausgestorbene Lebensweise ermöglicht. hs



DAS IST GERMAN, ein zwölfjähriger Chanten-Junge. „Du fährst bis zum ersten See, hinter der fünften Brücke, dort treffen wir uns“, sagt er. Und dort beginnt auch der Film, im tiefen Winter, bei fast 40 Grad Minus. Foto: Etz-Ventana Film

TW 23.11.07



Der Sonderpreis „Saukopf“ ging an den SSV Vils. Seit 1983 wurden bereits von 556 Schweinen die Haxen konsumiert.

Foto: ESF Pinswang

Stelzenschießen mit Tradition

ESF Pinswang lud Stocksportler zum 25. Bewerb ein

PINSWANG. Bereits zum 25. Mal führte der ESF Pinswang das traditionelle Stelzenschießen durch und erfreute wieder zahlreiche Stockschützen aus dem benachbarten Allgäu und dem Bezirk Reutte. Bei der Preisverteilung zu diesem Bewerb, anlässlich der 25-Jahr-Feier des ESF Pinswang, verzehrten die einzelnen Teilnehmer gleich die ca. 1,30 kg schweren Stelzen. Seit Beginn dieses Bewerbes wurden 2,9 Tonnen

an Schweinsstelzen konsumiert.

Die Siegerin des Stelzenschießens 2007 war Siglinde Schletterer (ESF Pinswang) mit 161 Punkten. Bei den Herren war Herbert Mittermayer (ESV Lechaschau) mit 171 Punkten nicht zu schlagen, und den Mannschaftsbewerb sicherte sich der ESV Lechaschau mit 743 Punkten. Bei den Schülern war Lisa Fellner (ESF Pinswang) mit 68 Punkten die Beste.

BP 28.11.07

Es wirkten mit:

Jugendchor u. Haupt-Schule Vils: Dirr Susi

Harfe: Abfalter Heidi

s, Vilser Gspann

Klarinetten und Bläser: BMK Vils

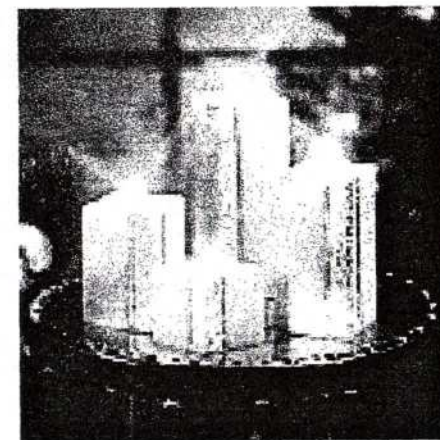
Sprecher: Erd Emmerich

Orgel: Martha Nagele Mellauner

Männerchor Roth Paul

Kirchenchor Roth Paul

Organisation: ROTH PAUL u. Kirchenrat



Adventsingen

in der

Pfarrkirche Vils

13 Dez. 2007

19:00 Uhr



Vils

THERESIA UND EMMERICH ERD gaben sich vor 50 Jahren in der Pfarrkirche Vils das Jawort.

Foto: BH Reutte

Goldenes Hochzeitsjubiläum

Theresia und Emmerich Erd feierten 50 Ehejahre

Emmerich Erd stammt aus Vils und lernte seine spätere Gattin Theresia beim Skifahren auf der Hochalm kennen. Beruflich arbeitete er die ersten Jahre bei Schretter, anschließend über 31 Jahre bei MAHO in Pfronten. Sein Leben verschrieb er gemeinnützigen Vereinigungen: 42 Jahre Mitglied bei der Musikkapelle, Gründungsmitglied beim

Trachtenverein, langjähriger Tormann beim Fußballclub und Mitglied des Skiclubs und der Freiwilligen Feuerwehr. Eine Leidenschaft begleitet ihn noch immer: Seit mehr als 30 Jahre ist Emmerich Erd Vorsitzender des Krippenbauvereines, der heute 83 Mitglieder zählt. Aus ihrer Ehe stammen vier Kinder und vier Enkel.

TW 15.02.08

> Hochzeitsjubiläen

Hochzeitsjubiläen

Goldene Hochzeit

Liselotte und Helmut Wagner aus Breitenwang,
Ingeborg und Erwin Pfaundler aus Ehrwald

Getraud und Erich Kerber aus Breitenwang,

Gabriella und Helmut Koch aus Pflach

Theresa und Emmerich Erd aus Vils,
Erna und Norbert Keller aus Vils,
Maria und Herbert Ostheimer aus Vils,

Erika und Walter Hosp aus Vils,
Agnes und Otto Wolf aus Elbigenalp;

Diamantene Hochzeit

Martina und Max Radl aus Pflach,
Maria und Richard Haas aus Vils;

Lesen Sie mehr dazu im Internet unter www.meinBezirk.at



Vils

MARIA UND HERBERT OSTHEIMER feierten vor kurzem das 50-jährige Hochzeitsjubiläum. Die Ostheimers lernten sich beim Tanz im „Café Edelweiß“ in Vils kennen. Den Bund der Ehe schlossen sie in der Stadtpfarrkirche Mühlau in Innsbruck.

Foto: BH Reutte

TW 11.01.08



Vils

ERIKA UND WALTER HOSP feierten vor kurzem das goldene Hochzeitsjubiläum. Die Hochzeitglocken läuteten in Vils, eine Hochzeitsreise war aufgrund der finanziellen Verhältnisse damals nicht möglich.

Foto: BH Reutte

TW 11.01.08

Ehejubiläum für Ex-Polizeichef

Vils | az | Diamantene Hochzeit feierten Maria und Richard Haas in Vils. Richard Haas siedelte 1940 aus Aldein in Südtirol aus und wurde zu landwirtschaftlichen Betriebsdiensten verpflichtet. Beim Fronteinsatz in Russland erlitt er mehrere schwere Verletzungen (Fußdurchschuss, Erfrierungen). In die Heimat zurückgekehrt, absolvierte er die Gendarmerieschule.

Das Ja-Wort gaben sich die Haas' am Standesamt Häselgehr, der Heimatgemeinde von Maria. Die kirchliche Trauung fand in Breitenwang statt. Einige Zeit leitete Haas die Verkehrsabteilung der Landesgendarmeriekommando-Außenstelle Reutte, ehe er zum Polizeikommandanten von Vils ernannt wurde. Seit seiner Pensionierung ist Richard Haas als passionierter Berggeher in seiner Heimat unterwegs. Seinen „Hausberg“ Thaneller hat er insgesamt 115 Mal bezwungen. Aus ihrer Ehe stammen zwei Kinder und drei Enkel, die auf verschiedenen Kontinenten arbeiten.



Seit 60 Jahren ein Ehepaar: Maria und Richard Haas aus Vils.

Foto: Bezirkshauptmannschaft Reutte

AZ 06.12.07

Jugend gibt in Vils Impulse

Jugendmusikgruppen gestalten den Gottesdienst



DER JUGENDCHOR AUS VILS tritt im Jänner auf.

Foto: Dallapozza

Wenn junge Menschen sich treffen, um miteinander zu musizieren und zu singen, ist es immer wieder ein bewegendes Ereignis.



Vils

Verschiedene Jugendmusikgruppen aus Vils und dem benachbarten Allgäu haben es sich zum Ziel gesetzt, auch die Gestaltung von Jugendgottesdiensten zu übernehmen. Die Freude und der

Elan, die die jungen Menschen verströmen, schwappt auf die Zuhörer über und weckt in ihnen Begeisterung. Wie beliebt solche Jugendgottesdienste sind, hat sich im letzten Jahr gezeigt, bei denen die Pfarrkirche immer voll besetzt war.

Der nächste Jugendgottesdienst wird am Sonntag, dem 2. Dezember, um 18 Uhr in der Pfarrkirche in Vils gefeiert. Weitere Termine sind der 20. Jänner (Jugendchor Vils), 17. Februar (Jugendchor Pinswang) und der 9. März (Jugendchor und Blasmusik). **dr**

TW 30.11.07

Gut besucht sind die Jugendgottesdienste, die im Winterhalbjahr jeden Sonntagabend in der Pfarrkirche Vils gefeiert werden. Die Gottesdienste sind jugendgemäß gestaltet, ebenso die Verkündigung. Eine Flagge vor der Kirche weist in der Woche vorher auf diesen besonderen Gottesdienst hin.



Tiroler Sonntag 06.01.08



Bei »mountain-rider« ...

... in Vils fand Anfang Dezember eine Tombola zu Gunsten des Ski-Club Vils statt. Den Reinerlös der Lose nahm Sabine Pitterle im Namen des Vereins mit Freude in Empfang. Zwei der glücklichen Gewinner, Josef Lachmaier und Paul Vogler, kamen persönlich zur Übergabe der Preise. Bild: privat

PKW prallte gegen einen Omnibus

MUSAU. Eine Vilslerin kam am vergangenen Mittwoch im Gemeindegebiet von Musau mit ihrem PKW ins Schleudern und prallte in einen entgegenkommenden Omnibus. Die 30-Jährige wurde im Fahrzeug eingeklemmt und musste mit der Bergeschere der Feuerwehr Vils befreit werden. Nach der Erstversorgung durch den Notarzt wurde sie mit Verletzungen unbestimmten Grades ins Krankenhaus Reutte gebracht.

BP 19.12.07

EXTRA 27.12.07



Vils

Krippenausstellung der besonderen Art

Rund 140 Kleinkrippen und vieles mehr gibt es wieder im Vilsener Krippenmuseum am Stadtplatz neben der Kirche zu bestaunen. Anmeldungen unter Tel. 05677-8367, Eintritt ist frei.



ÖFFNUNGSZEITEN: 25., 26. und 30. Dezember sowie 1. und 6. Jänner jeweils von 18 bis 20 Uhr. Foto: Roth

TW 21.12.07

Ausstellung im Grünen Haus

„Die Welt der Puppen – die Puppen der Welt“



ZUR WEIHNACHTSAUSSTELLUNG lädt der Museumsverein Reutte große und kleine Besucher ein. Foto: Schmidt

Mit der Weihnachtsausstellung präsentiert der Museumsverein des Bezirkes Reutte im Grünen Haus die Welt der Puppen, in Zusammenarbeit mit der bekannten Puppenkünstlerin Sylvia Natterer und Leihgaben von der Außerferner Bevölkerung. Spielzeugpuppen, Künstlerpuppen, Kasperlfiguren, Marionetten und viele andere Puppen zeigen die Vielzahl von Puppenarten aus aller Welt. Wahrscheinlich gibt es Puppen, seitdem es Menschen gibt. Sie gehören zu den ältesten Spielzeugen, haben aber auch eine magische und religiöse Bedeutung. Puppen unterscheiden sich von einer Skulptur durch ihre beweglichen Gliedmaßen und den Bezug zu Spiel oder Religion. Puppen trifft man in allen Lebensbereichen und Lebenslagen. Dem Kind ist die Puppe Begleiter und Spielka-

merad. Als Jesukindlein oder Muttergottes wird sie bei Prozessionen mitgetragen, als Schneiderpuppe hilft sie dem Handwerker bei der Fertigung von Kleidung, die Schaufensterpuppen dann verkaufsfördernd präsentieren. Modepuppen aus dem 18. Jahrhundert sind die Vorläufer unserer Modezeitschriften. Keiner übersteht einen Erste-Hilfe-Kurs, ohne an dem Dummy Herzmassage und Mund-zu-Mund-Beatmung geübt zu haben. Puppen können Ausdruck künstlerischen Gestaltens sein und sind begehrtes Sammlerobjekt. Die Ausstellung „Welt der Puppen – Puppen der Welt“ kann ab Freitag, den 7. Dezember bis zum Sonntag, den 6. Jänner 2008, jeweils von Freitag bis Sonntag, von 15 bis 18 Uhr im Museum im Grünen Haus besichtigt werden. hs

TW 07.12.07



Christoph Kössel aus Zell mit seinem Siegerpokal. Links neben ihm Bürgermeister Alfons Stapf. Zweiter von rechts ist Ausbildungs- und Betriebsleiter Kurt Ostheimer, rechts Firmenchef Bernhard Allgaier von Metalltechnik Vils. Foto: privat

Eisenberger ist Spitze in Tirol

Lehrlingswettbewerb Christoph Kössel in Reutte ausgezeichnet

Eisenberg-Zell | ag | Christoph Kössel aus Eisenberg-Zell hat den Lehrlingswettbewerb Wirtschaftskammer Tirol gewonnen. Er hatte sich nach dem erfolgreichen Abschluss seiner Landwirtschaftslehre für ein weiteres berufliches Standbein entschlossen und bei der Firma Metalltechnik Vils eine Ausbildung zum Zerspanungstechniker aufgenommen. Mittlerweile befindet er sich im 3. Lehrjahr.

Beim Lehrlingswettbewerb gelang dem jungen Eisenberger nun der große Wurf: Er gewann den

Landesentscheid in der Sparte der Zerspanungstechniker. Zerspanungstechniker fertigen Fräs- und Drehteile höchster Präzision an, wie sie im Maschinenbau und in der Autoindustrie benötigt werden.

Urkunden, Pokale und Geschenke erwarten die Sieger

Die Wirtschaftskammer Tirol fördert mit solchen Wettbewerben die Ideenvielfalt, den Leistungswillen sowie das Engagement der Auszubildenden. Die Sieger werden mit Urkunden, Pokalen und weiteren

Geschenken bedacht. So wurden in einem Festakt bei der Wirtschaftskammer Reutte die diesjährigen Landessieger in den sechs Sparten bekannt gegeben. Dazu wurden die Firmenchefs sowie die Lehrmeister der Ausbildungsbetriebe, die Eltern und die Bürgermeister der Heimatgemeinden der Sieger eingeladen. Beim Festabend wurde in den Ansprachen das Engagement der Ausbildungsbetriebe und der jeweiligen Teilnehmer wie die hohe Bedeutung qualifizierter Ausbildung hervor gehoben.

AZ 06.12.07

Theater

MIT SCHLAFSACK UND KAMILLENTÉE

oder

DER TRAUMURLAUB

Ein Lustspiel
in drei Akten von
Regina Rösch

Stadtsaal Vils

Fussballclub SCHRETTNER VILS
SCHICLUB VILS



Spieltermine:

Mittwoch 26.12.07

14.30 Uhr Kindervorstellung

20.00 Uhr Premiere

Samstag 29.12.07

20.00 Uhr Abendvorstellung

Freitag 04.01.08

20.00 Uhr Abendvorstellung

Samstag 05.01.08

20.00 Uhr Abendvorstellung

Freitag 11.01.08

20.00 Uhr Abendvorstellung

Samstg 12.01.08

20.00 Uhr Abendvorstellung

Eintritt:

Abendvorstellung € 7,-

Nachmittagsvorstellung
für Kinder € 3,50,-

Kartenvorbestellung:

Für alle Vorstellungen ab
Freitag den 14.12.2007 unter
0043 (0) 5677 / 8659



UNTER REGIE von Günter Keller wird das Stück „Mit Schlafsack und Kamillentee“ im Vilsener Stadtsaal aufgeführt.

Foto: Dallapozza

Mit Schlafsack und Kamillentee

Für die Premiere in Vils wird schon fleißig geprobt

Mit dem Lustspiel von Regina Rösch verabschieden die Sportvereine FC Schretter und Skiclub Vils schon traditionell das zu Ende gehende Jahr. Die Premiere findet wie immer am Stephanstag, dem 26. Dezember, um 20 Uhr im Stadtsaal Vils statt. Elmar Triendl, Monika Megele, Reinhard Wörle,

Monika Kieltrunk, Hannes Hassa, Carmen Petz, Franz Isinger und Isolde Wörle entzünden ein Feuerwerk von Situationskomik, Wortwitz und witzigen Dialogen und zeigen die Frauen so, wie sie wirklich sind: Karten unter Tel. 05677-8659. Weitere Spieltermine: 30.12., 4.1., 5.1., 11.1. und 12.1.2008. hs

TW 21.12.07

Die Personen und ihre Darsteller:

Gottfried Pfenning	eingebildeter Kranker Elmar Triendl
Olga Pfenning	seine Ehefrau Monika Megele
Klaus Pfenning	deren Sohn Klaus Huter
Oswald Fuchs	Gottfrieds bester Freund Franz Wiesinger
Klothilde Fuchs	seine Ehefrau und beste Freundin von Olga Monika Kieltrunk
Franz Fischer	Freund von Gottfried und Oswald, Polizist Hannes Hassa
Jacqueline Meier	Vertreterin des Kosmetik- Konzerns „Schönheit mit Diana“ Carmen Petz
Carmen Fröhlich	ihre Kollegin Isolde Wörle

Regie
Günter Keller

Bühnenbild
Klaus Huter und
Markus Erd
Peter Tröbinger



Inhaltsangabe

Ist es Ihnen auch schon mal passiert? Sie haben in einem euphorischen Gefühlszustand, unüberlegt und ohne über die Folgen nachzudenken etwas versprochen und es wird Ihnen erst im Nachhinein bewusst, dass sie eigentlich selbst gar nicht bereit sind dieses Versprechen einzulösen?

Ganz in diesem Sinne spielt unser heuriges Theaterstück. Es ist Urlaubszeit. Alles könnte für Gottfried und seinen Freund Oswald so schön sein. Wäre da nicht das Versprechen an ihre „besseren Hälften“ mit ihnen einen ganz besonderen Urlaub – einen Traumurlaub – zu verbringen.

Die Herren lassen sich so manche Ausrede einfallen um diesen Urlaub nicht antreten zu müssen. Sie sind nicht bereit auch nur einen Cent in dieses Vorhaben zu investieren und lassen sich einiges Einfallen ihr Versprechen nicht halten zu müssen. Doch kein Argument kann Olga und Klothilde überzeugen. Und ausgerechnet zum Termin der Stadtmeisterschaften soll der Traumurlaub starten.

Nun ist guter Rat teuer! Gemeinsam mit Sohn Klaus und dem Polizisten Franz ersinnen die leidgeprüften Ehemänner einen letzten Plan. Mit großem Aufwand und dem Einsatz aller ihnen zur Verfügung stehenden Möglichkeiten, versuchen sie ihrem „Schicksal“ zu entgehen.

Ob es ihnen gelingt? Sehen Sie selbst. Denn Frauen, die sich etwas in den Kopf gesetzt haben, kennen Mittel und Wege, um ihr Ziel zu erreichen. Allerdings, auch Männer im zweiten Frühling laufen zu Hochform auf!

Wir wünschen Ihnen viel Spaß und gute Unterhaltung bei diesem turbulenten Lustspiel.

Ihre Theatergruppe des FC Schretter Vils und Schiclub Vils



Patric Niederbacher (oben, links) freute sich über die hervorragenden Leistungen der Marketenderinnen und Jungschützen beim Bataillonsschießen. Fotos: Geiger

Aktivitäten zeugen von guter Zusammenarbeit im Bataillon

Schützenbataillon Ehrenberg leistete heuer viel Arbeit

BREITENWANG (gwo). Im Alpenhotel Ernberg in Breitenwang trafen sich vor kurzem die Schützen des Bataillons Ehrenberg zur Versammlung. Im abgelaufenen Jahr leisteten die jeweiligen Kompanien viel Arbeit und Bataillonskommandant Mjr. Wolfram Vindl konnte Positives berichten: „Die einzelnen Kompanien führten zahlreiche Aktivitäten durch und es gibt im Bataillon ein gutes, kameradschaftliches Zusammenleben.“

Ein besonderer Höhepunkt war das vergangene Regimentsfest in Ehrwald. Das Oberländer Regimentschützenfest lockte tausende Besucher an und Regimentskdt. Mjr. Fritz Gastl lobte: „Der Ablauf und besonders der Festakt waren beeindruckend und von den Ehrwaldern hervorragend organisiert. Solche Veranstaltungen sind wichtig und demonstrieren den Zusammenhalt nach außen.“ Dem schloss sich Viertelkdt. BMjr. Horst Strobl an und berichtete Neues aus dem Bundesausschuss. Unter anderem sind die Vorbereitungen für den großen Festumzug am 29. September 2009 in Innsbruck voll im Gange.

Im Viertel wurde mit Patric Niederbacher ein neuer Vierteljungschützenbetreuer gewählt. „Ein neuer Folder für die Arbeit der Jungschützenbetreuer ist geplant und ein Jungschützenausbildungstag wird

eingeführt“, berichtete Niederbacher und Vindl meinte: „Wir wollen die Jungschützenarbeit in den Kompanien noch mehr forcieren.“ Auf der Tagesordnungspunkt stand weiters die Preisverteilung des Bataillonsschießens - Rudi Schweißgut Gedenkschießen 2007 - welches in Vils durchgeführt wurde. Das nächste Bezirksschützenfest richtet das Bataillon Lechtal aus und findet am 27. Juli in Steeg statt.

> Ergebnisse

Bataillonsschießen

Das Bataillonsschießen - Rudi Schweißgut Gedenkschießen 2007 - wurde heuer in Vils ausgetragen.

Schützenklasse: 1. Mathäus Zobl, Tannheim, 297 Ringe; 2. Rainer Gehring, Tannheim, 295 R.; 3. Engelbert Huter, Vils, 295 R.; **Marketenderinnen:** 1. Ricarda Wex, Lechaschau, 270 R.; 2. Magdalena Sprenger, Lechaschau, 267 R.; 3. Lisa-Marie Mattfeld, Ehrwald, 235 R.; **Jungschützen:** 1. Niklas Wex, Lechaschau, 280 R.; 2. Samuel Gundolf, Lechaschau, 278 R.; 3. Philip Wex, Lechaschau, 270 R.; **Kette:** Robert Mariacher, Ehrwald, 152,7 Teiler; **Ehrenscheibe:** Josef Wildauer, Lechaschau, 177,5 Teiler; **Mannschaftswertung:** Kompanie Tannheim 1 (Mathäus Zobl, Rainer Gehring und Reinhold Scharf) mit 876 Ringen

Geburten 2007

1. Februar	eine	Mia	Guppenberger Diana und Eduard
7. April	einen	Severin	Schennach Eva und Walch Florian
3. Mai	eine	Julia	Pumeneder Eva und Dobler Hermann
21. Juni	einen	Dion	Silva Bettina und Chanaka
16. Juli	einen	Nevio	Hopfgartner Marina und Serge
22. August	eine	Valerija	Klotz Olga und Lukas
1. Dezember	eine	Tamara	Keller Maria und Leonhard
19. Dezember	einen	Pascal	Falger Sabine und Andreas

Geburten	insgesamt:	8
davon	weiblich	4
	männlich	4
davon	ehelich	6
	unehelich	2

Sterbefälle 2007

16. Jänner	Georg Geisenhof	84	Ehenbichl
21. Juli	Renate Heiß , geb. Rohrmoser	59	Vils
7. August	Paul Unger	84	Füssen
4. September	Ilse Steffin , geb. Wiedemann	63	Ehenbichl
19. Oktober	Johanna Mischinger , geb. Kofler	65	Ehenbichl
23. November	Veseljko Madar	53	Natters

Eheschließungen 2007

<i>Datum Eheschl.</i>	<i>Name</i>	<i>Wohnort</i>	<i>Ort Eheschl.</i>
11. April	Thomas Manfred Steurer und Ingrid Maria Puntel	Vils Vils	Vils
28. April	Leonhard Keller und Maria Elisabeth Mellauner	Vils Vils	Vils
12. Mai	Klaus Huter und Christiane Glätzle	Vils Vils	Vils
19. Mai	Mathias Karl Rieger und Marion Wettengl	Pinswang Pinswang	Vils
16. Juni	Sven Baumann und Silke Britta Schuler	Vils Vils	Vils
7. Juli 2007	Paul Tröber Angelika Antonia Deisl	Vils Vils	Vils
4. August 2007	Gerhard Haller Corinna Tröber	Pinswang Vils	Vils
10. August 2007	Dipl.-Ing. Bernhard Schretter Dr.med.univ. Sabine Johanna Natter	Reutte Reutte	Vils
21. Dezember 2007	Eduard Albert Hosp Helga Maria Schnitzlbaumer	Vils Vils	Reutte

Eheschließungen insgesamt:	9
davon in Vils	8



*Die Zeit, Gott zu suchen,
ist dieses Leben.
Die Zeit, Gott zu finden,
ist der Tod.
Die Zeit, Gott zu besitzen,
ist die Ewigkeit.*



*Gedenket im hl. Gebet
unseres lieben Verstorbenen*

Herrn
Georg Geisenhof

Kaufmann i.R.

* 6.1.1923 - † 16.1.2007

Ruhe in Frieden!



*Von der Erde gegangen,
im Herzen geblieben.*



In liebem Gedenken an

Frau

Renate Heiß

geb. Rohrmoser

* 8.10.1947 - † 21.7.2007



Ich habe einen
langen Tag hinter mir.
Ich habe gekämpft,
und ich habe nicht verloren.
Ich habe gekämpft,
und habe nicht gesiegt.
Jetzt möchte ich ausruhen
in deinen Armen.



Zur Erinnerung an

Ilse Steffin

geb. Wiedemann

* 27.4.1943 - † 4.9.2007



*Es war so reich dein ganzes Leben,
an Arbeit, Sorge, Müh und Last,
wer dich gekannt, wird Zeugnis geben,
wie redlich du geandelt hast.*



Allen, die Dich kannten
und mit Dir verbunden waren,
zum Andenken.

Johanna Mischinger

geb. Kofler

* 5.4.1941 - † 19.10.2007



Gott ist die Liebe und wer in der Liebe bleibt,
der bleibt in Gott und Gott bleibt in ihm.

Bog je Ljubav i ko u Ljubavi ostaje,
ostaje u Bogu i Bog ostaje u Njemu.

(1 Joh 4, 16b)



In lieber Erinnerung
an Herrn

Veseljko Mađar

* 04.07.1953

† 23.11.2007

Er ruhe in Frieden!
Počivao u Miru!



*Alles hat seine Zeit:
sich begegnen und verstehen,
sich halten und lieben,
sich loslassen und erinnern.*



Allen, die dich kannten
und mit dir verbunden waren,
zum Andenken.

Barbara Dreer

geb. Keller

* 10.7.1970 - † 7.4.2007

